

# Landkreis – Überblick

## Daten und Fakten

### 2016

Erstellt durch: Landkreis Havelland  
Dezernat V  
Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft  
Platz der Freiheit 1  
14712 Rathenow

Redaktionsschluss: 31.03.2016

Die Daten beziehen sich regelmäßig auf den Stand 31.12.2014. Einige wenige Angaben weichen davon ab und liegen nur für das Jahr 2013 vor bzw. sind aktueller.

Bei der Benennung von Personen wird im Text wegen des besseren Leseflusses nicht in weibliche und männliche Formen unterschieden. Frauen und Männer werden im Sprachgebrauch gleichgesetzt. Es wird meist die männliche Form verwendet.

Der „Landkreis-Überblick“ ist auch im Internet unter <http://www.havelland.de> zu finden.

Vervielfältigungen, auch auszugsweise, sind nur mit Quellenangabe gestattet.

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>1 Der Landkreis Havelland als Teil der Metropolregion</b>	<b>1</b>
1.1 Lage des Landkreises in der Metropolregion „Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“	1
1.2 Demografische Entwicklung	4
1.3 Siedlungsstruktur	14
1.4 Verwaltungsstruktur	18
<b>2 Wirtschaftsstandort Landkreis Havelland</b>	<b>20</b>
2.1 Wirtschaftsstruktur	20
2.2 Ländlicher Raum als Wirtschaftsstandort	23
2.3 Wirtschaftliche Betätigungen des Landkreises	28
2.4 Arbeitsmarkt	32
2.5 Energieumbau	34
2.6 Verkehrstechnische Infrastruktur	39
2.7 Schnelles Internet	41
2.8 Personennahverkehr	42
2.9 Ver- und Entsorgung	44
<b>3 Soziale Daseinsvorsorge im Landkreis Havelland</b>	<b>47</b>
3.1 Kinder, Jugend und Familien	47
3.2 Bildungsangebote	54
3.3 Ausbildung	58
3.4 Angebote für Senioren	59
3.5 Gesundheitswesen	61
3.6 Sport und Sportstätten	68
3.7 Ausgewählte kulturelle Angebote	69
3.8 Schutz der Bevölkerung	71
<b>4 Touristische Potenziale des Landkreises Havelland und ihre Nutzung</b>	<b>75</b>
4.1 Naturlandschaft	75
4.2 Baudenkmale	78
4.3 Übernachtungen und Besucherzahlen	81



## 1 Der Landkreis Havelland als Teil der Metropolregion

### 1.1 Lage des Landkreises n der Metropolregion „Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“

#### Räumliche Lage und Anbindung an weitere Metropolregionen

Der Landkreis Havelland umfasst ein Gebiet mit einer Größe von 1.727 km<sup>2</sup> und nimmt damit ca. 6 % der Fläche des Landes Brandenburg (29.654 km<sup>2</sup>) ein. Nur drei von den weiteren 13 Landkreisen im Land Brandenburg sind flächenmäßig noch kleiner (Landkreise Oberspreewald-Lausitz, Barnim, Spree-Neiße). Das größte Gebiet hat der Landkreis Uckermark mit 3.077 km<sup>2</sup> aufzuweisen. Der Landkreis Havelland erstreckt sich im Westen der Metropolregion von der Stadtgrenze Berlins bis an die Landesgrenze zu Sachsen-Anhalt. Im Norden grenzt er an die Landkreise Ostprignitz-Ruppin und Oberhavel, im Süden an das Oberzentrum und die Landeshauptstadt Potsdam, an das Oberzentrum Stadt Brandenburg an der Havel und an den Landkreis Potsdam-Mittelmark.

Die überregionale Verkehrsanbindung ist durch die Bundesautobahn A 10-Berliner Ring mit Anbindung an die A 2 in Richtung Metropolregion Hannover-Braunschweig-Göttingen und an die A 24 in Richtung Metropolregion Hamburg sowie durch die Bundesstraßen B 5, B 102, B 188 und B 273 gegeben. Durch die Umsetzung der Nordverlängerung der A 14 von Magdeburg über Wittenberge nach Schwerin wird künftig eine weitere attraktive Verbindung zur Metropolregion Hamburg geschaffen. Mit dem Bau wurde im November 2011 begonnen. Das Vorhaben soll bis zum Jahr 2020 realisiert werden.

Die B 5 übernimmt für den direkten Verkehr von und zur Metropole Berlin im Landkreis eine herausragende Funktion und hat insbesondere im Abschnitt zwischen der Stadtgrenze Berlins und dem Autobahnring (A 10) ein entsprechend hohes Verkehrsaufkommen. Sie wurde aus diesem Grund von der Stadtgrenze Berlins bis Nauen vierstreifig ausgebaut.

#### Entwicklung des GVZ Berlin West

Das GVZ Berlin West, Teilbereich Wustermark, zeichnet sich durch die Verknüpfung der drei Verkehrsträger Wasser, Straße, Schiene aus und ist ein bedeutender verkehrspolitischer Standort in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg. Es stehen hier ca. 127 ha Fläche, ergänzt durch den Hafen, für die Ansiedlung von Unternehmen der Logistikbranche und weiteren transportintensiven Gewerbebetrieben zur Verfügung. Bisher wurden ca. 75 % der Flächen erfolgreich vermarktet und für weitere 7 ha gibt es Reservierungen. Das GVZ Berlin West konnte sich im europaweiten GVZ-Ranking von Platz 22 im Jahr 2010 auf Platz 17 im Jahr 2015 verbessern. In den Benchmarkingprozess wurden anfangs mehr als 200 Logistikstandorte aus über 30 europäischen Ländern einbezogen.

#### *Stand der Auslastung des GVZ Berlin West Wustermark*

Nr.	Unternehmen	belegte Fläche in ha
1	HAVI Logistics GmbH	ca. 4,3
2	Steffel Logistik GmbH Co. KG	ca. 1,5
3	Rössler Getränke Vertrieb GmbH (Verteilzentrum)	ca. 0,9
4	Gesellschaft für märkische Kühlprodukte mbH	ca. 1,6
5	Offergeld Logistik GmbH & Co. OHG	ca. 5,0
6	Aral (Tankstelle)	ca. 0,07
7	Meyer	ca. 1,4
8	Trafö GmbH (Gabelstaplerreparaturservice)	ca. 2,5
9	Kraftverkehr Nagel GmbH & Co. KG	ca. 7,6
10	Nagel Group III - Schulze Logistik Berlin GmbH	ca. 6,8
11	Der Havelbäcker GmbH (Produktion, Distribution Backwaren)	ca. 3,0
12	Königsmann Spedition (Umzugslogistik)	ca. 0,7
13	J&S GmbH Automotive Technology	ca. 3,5
14	Wepoba Wellpappenfabrik GmbH & Co. KG I und II	ca. 9,7
15	Panther Display GmbH & Co. KG (Produktion)	ca. 2,2

Nr.	Unternehmen	belegte Fläche in ha
16	Mahle Nockenwellen GmbH	ca. 3,6
17	NETTO Supermarkt GmbH	ca. 8,4
18	Servitec Maschinenservice GmbH	ca. 0,2
19	Deutscher Paket Dienst	ca. 1,9
20	Nagel Group II - Tiefkühllogistik-Center Wustermark GmbH	ca. 3,9
21	Vodafone	ca. 0,4
22	Bahnlogistik Terminal Wustermark GmbH (KV Terminal)	ca. 3,6
23	KP Logistik Wustermark GmbH	ca. 2,5
24	DHL Freight GmbH	ca. 4,3
25	Spedition Neumann	ca. 0,3
26	Maxiposter	ca. 0,05
27	HavelPort Berlin GmbH (Hafen)	ca. 1,69
28	Rossmann (Verteilzentrum)	ca. 6,0
29	Panther Print GmbH	ca. 2,9
30	Colossus Logistics (Schwertransportlogistik)	ca. 0,7
31	Gör Bak GmbH	ca. 1,8
32	EDI.SON Energietechnik GmbH	ca. 1,1
	<b>Summe belegter Flächen:</b>	<b>ca. 94,1</b>
	Ansiedlungspotenzial (nicht belegte Flächen):	ca. 34,9

Datengrundlage: KAG (2016)

Neben Unternehmenserweiterungen im GVZ West, Teilfläche Wustermark, gab es im Jahr 2015 u. a. auch Flächenverkäufe an Colossus Logistics, Gör Bak GmbH sowie an EDI.SON. Eine bedeutende Erweiterung und bereits abgeschlossene Investition gab es bei der Wepoba Wellpappenfabrik GmbH & Co. KG. Es folgte hier die Errichtung einer weiteren Halle auf einem zusätzlichen Grundstück. Die Halle ist mittels einer vollautomatischen Brücke für den Warenverkehr mit den bestehenden Gebäuden verbunden. Durch die neuerliche Investition konnten die Fertigwarenlagerkapazitäten auf ca. 30.000 Palettenstellplätze erhöht werden.

Die Entwicklungen in anderen Gewerbegebieten sind ähnlich positiv. So gab es u. a. in Brieselang (TS Umweltanlagenbau GmbH), in Nauen (Anssems Anhängerbau) und in Rhinow (Brandenburger Landtechnik) bedeutende Ansiedlungen.

#### Besuchermagnete mit überregionaler Ausstrahlung an der B 5

Erst im Mai 2014 eröffnete in Elstal, einem Ortsteil der Gemeinde Wustermark, Karls ein Erlebnis-Dorf. Mit einer Investition von ca. 9 Mio. € wurde hier eine eindrucksvolle Erlebniswelt geschaffen. Aufgrund der sehr positiven Entwicklung wurden bereits im Jahr 2015 erste Erweiterungen vorgenommen (Restaurant, Eiswelt, Spiel-Speicher mit Tobeland und Riesen-Rutsche usw.). In der unmittelbaren Nähe zur Metropole Berlin befinden sich mit Karls Erlebnis-Dorf, dem Designer Outlet Berlin, dem Olympischen Dorf in Elstal und der Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide mehrere überregionale Anziehungspunkte im Havelland.

#### Verflechtungsbeziehungen

Sowohl die Pendlerbewegungen insgesamt als auch die Zahl der Einpendler und der Auspendler nehmen weiterhin zu. Gleiches ist bezüglich der Zahl der Ein- und Auspendler von bzw. nach Berlin zu beobachten. Anzumerken ist, dass im August 2014 eine Revision der Datenlagen stattgefunden hat. Es wurden neue Zuordnungen von Personengruppen vorgenommen, sodass eine geringfügige Bestandserhöhung bei den Beschäftigten insgesamt eingetreten ist. Für das Jahr 2013 sind die Daten zurückgerechnet. Die Zahlenreihen vor 2013 können laut Bundesagentur für Arbeit für Vergleichs- und Analysezwecken verwendet werden.

*Pendlerbeziehungen sozialversicherungspflichtig Beschäftigter 2006 bis 2014 jeweils am 30.06.*

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Einpendler insgesamt davon aus Berlin	9.548 3.457	10.171 3.790	10.787 3.872	11.123 3.947	11.206 3.995	11.595 4.199	12.502 4.687	12.775 4.897	13.647 5.186
Auspendler insgesamt davon nach Berlin	27.164 15.654	28.591 16.501	29.502 17.193	29.642 17.443	29.990 17.650	30.383 17.909	30.536 18.249	31.308 18.548	31.872 19.156
Pendlerbewegungen insgesamt davon bzgl. Berlin	36.712 19.111	38.762 20.291	40.289 21.065	40.765 21.390	41.196 21.645	41.978 22.108	43.038 22.936	44.083 23.445	45.519 24.342
Pendlersaldo davon bzgl. Berlin	-17.616 -15.654	-18.420 -12.711	-18.715 -13.321	-18.519 -13.496	-18.784 -13.655	-18.788 -13.710	-18.034 -13.562	-18.533 -13.651	-18.225 -13.970

Datengrundlage: bis 2012 Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (vor der Revision), ab 2013 Bundesagentur für Arbeit (nach der Revision)

Im Jahr 2014 sind im Betrachtungszeitraum 2005 bis 2014 die meisten Zuzüge festzustellen. Etwa ein Drittel der Zugezogenen stammt aus Berlin. Gleichzeitig ist die Zahl der Fortzüge nach Berlin zurückgegangen. Das positive Wanderungssaldo beträgt nun insgesamt fast 2.000.

*Anzahl der Zu- und Fortzüge von der und zur Metropole Berlin von 2005 bis 2014*

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Zuzüge insgesamt davon aus Berlin	8.846 3.369	8.042 2.966	7.927 2.764	7.722 2.529	7.886 2.535	7.523 2.256	8.051 2.509	8.128 2.503	8.360 2.665	9.101 3.020
Fortzüge insgesamt davon nach Berlin	7.613 1.750	7.311 1.798	7.600 1.876	7.575 1.858	7.619 1.906	7.148 1.820	7.281 1.768	7.278 1.825	7.164 1.746	7.144 1.643
Wanderungsbewegungen insgesamt davon bzgl. Berlin	16.459 5.119	15.353 4.764	15.527 4.640	15.297 4.387	15.505 4.441	14.671 4.076	15.332 4.277	15.406 4.328	15.524 4.411	16.245 4.663
Wanderungssaldo insgesamt davon bzgl. Berlin	1.233 1.619	731 1.168	327 888	147 671	267 629	375 436	770 741	850 678	1.196 919	1.957 1.377

Datengrundlage: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

## 1.2 Demografische Entwicklung

### Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsvorausschätzung

Als Grundlage der Analyse dienen die Einwohnerdaten jeweils per 31.12. des Amtes für Statistik (AfS) Berlin-Brandenburg. Durch den Zensus sind die Daten vor 2011 mit denen nach der neuen Fortschreibung jedoch nicht mehr vergleichbar.

*Vergleich der Einwohnerzahlen auf Basis der Fortschreibung des Bestandes am 31.10.1990 und auf Basis des Zensus 2011 jeweils zum 31.12.2011 nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern*

Amtsfreie Gemeinde/Amt	Einwohnerzahl am 31.12.2011 in EW		Differenz	
	Basis Stand 31.10.1990	Basis Zensus 09.05.2011	absolut in EW	relativ in %
Brieselang	10.947	10.795	-152	-1,4
Dallgow-Döberitz	8.754	8.616	-138	-1,6
Stadt Falkensee	40.900	40.465	-435	-1,1
Amt Friesack	6.476	6.445	-31	-0,5
Stadt Ketzin/Havel	6.441	6.379	-62	-1,0
Milower Land	4.492	4.403	-89	-2,0
Stadt Nauen	16.804	16.475	-329	-2,0
Amt Nennhausen	4.756	4.706	-50	-1,0
Stadt Premnitz	8.715	8.552	-163	-1,9
Stadt Rathenow	25.061	24.348	-713	-2,8
Amt Rhinow	4.873	4.815	-58	-1,2
Schönwalde-Glien	9.096	8.975	-121	-1,3
Wustermark	7.911	7.941	+30	+0,4
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>155.226</b>	<b>152.915</b>	<b>-2.311</b>	<b>-1,5</b>

Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg

*Einwohnerzahlen nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern 1990, 1995, 2000, 2005, 2010 bis 2014*

Amtsfreie Gemeinde/ Amt	Einwohnerzahlen								
	1990	1995	2000	2005	2010	2011*	2012*	2013*	2014*
<b>Berliner Umland</b>									
Brieselang	5.028	5.513	8.973	10.457	10.854	10.795	10.894	10.999	11.167
Dallgow-Döberitz	3.427	4.075	6.444	7.786	8.636	8.616	8.714	8.989	9.280
Stadt Falkensee	22.047	24.273	33.791	38.376	40.511	40.465	40.905	41.258	41.777
Schönwalde-Glien	5.415	5.463	7.286	8.487	8.931	8.975	9.021	9.108	9.202
Wustermark	4.344	4.330	6.643	7.599	7.878	7.941	8.042	8.011	8.308
<b>Summe Teilraum</b>	<b>40.261</b>	<b>43.654</b>	<b>63.137</b>	<b>72.705</b>	<b>76.810</b>	<b>76.792</b>	<b>77.576</b>	<b>78.365</b>	<b>79.734</b>
<b>weiterer Metropolitanraum</b>									
Amt Friesack	7.641	7.456	7.396	6.995	6.497	6.445	6.380	6.314	6.429
Stadt Ketzin/Havel	6.480	6.416	6.442	6.541	6.405	6.379	6.405	6.389	6.355
Milower Land	4.997	4.854	5.068	4.938	4.601	4.403	4.352	4.325	4.314
Stadt Nauen	17.049	16.629	16.695	16.649	16.684	16.475	16.491	16.616	16.761
Amt Nennhausen	5.137	4.944	5.040	4.973	4.767	4.706	4.631	4.607	4.604
Stadt Premnitz	12.438	11.945	11.018	9.850	8.893	8.552	8.474	8.414	8.430
Stadt Rathenow	31.594	30.498	28.811	26.973	25.301	24.348	24.253	24.164	24.127
Amt Rhinow	5.928	5.725	5.678	5.395	4.933	4.815	4.732	4.680	4.654
<b>Summe Teilraum</b>	<b>91.264</b>	<b>88.167</b>	<b>86.148</b>	<b>82.314</b>	<b>78.081</b>	<b>76.123</b>	<b>75.718</b>	<b>75.509</b>	<b>75.674</b>
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>131.525</b>	<b>131.821</b>	<b>149.285</b>	<b>155.019</b>	<b>154.891</b>	<b>152.915</b>	<b>153.294</b>	<b>153.874</b>	<b>155.408</b>

\* Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011, Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg, Daten jeweils am 31.12.

Innerhalb des Landkreises ist 2014 eine Trendwende zu beobachten. Nach wie vor wachsen Gemeinden im Berliner Umland. Der permanente Bevölkerungsrückgang in den Gemeinden des weiteren Metropolitanraumes ist gestoppt. Die Einwohnerzahlen liegen hier nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Auf Grund dessen ist ein Einwohnerzuwachs von 2013 zu 2014 von 1.534 EW für den Landkreis insgesamt eingetreten.

Nach der maßgeblichen Bevölkerungsvorausschätzung 2014 bis 2030 des Landesamtes für Bauen und Verkehr (LBV) mit dem Basisjahr 2013 wird die Einwohnerzahl des Landkreises Havelland nach einem vorübergehenden weiteren Anstieg bis zum Jahr 2020 auf ca. 158.500 EW im Jahr 2030 um 5.000 EW auf 153.576 EW zurückgehen.

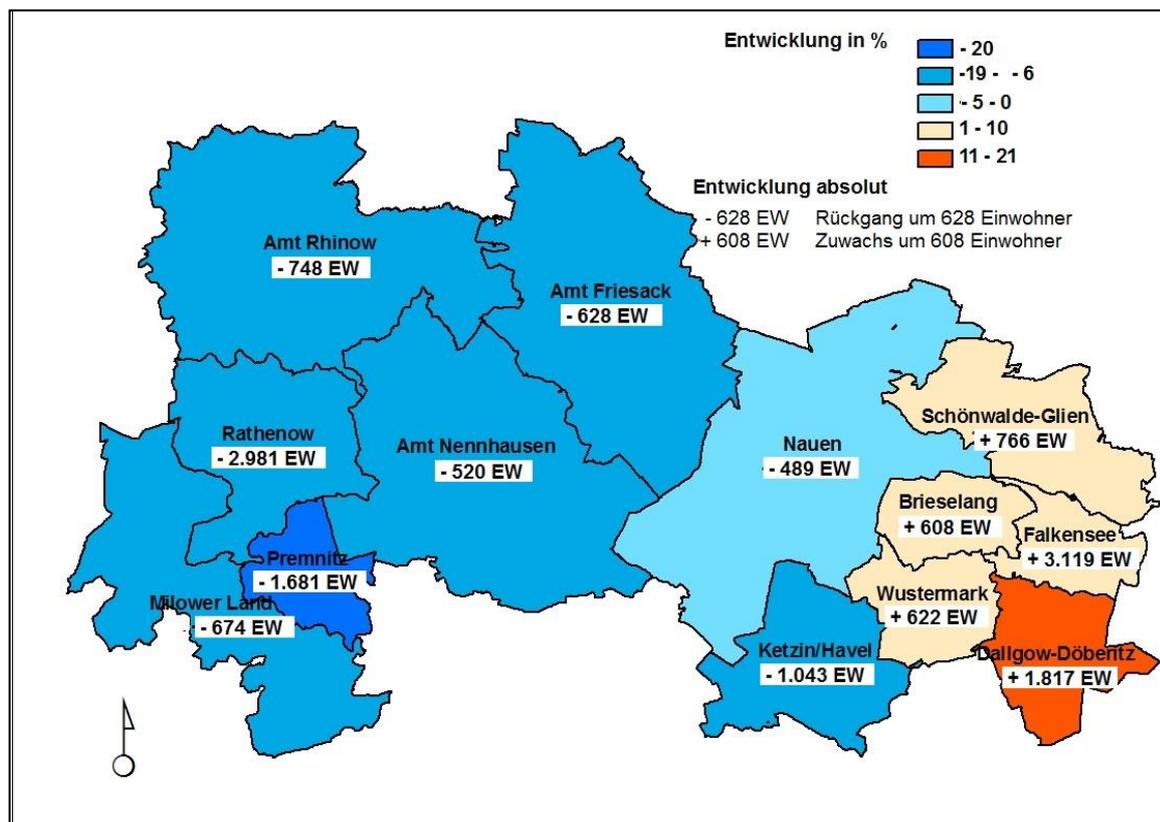
Zu davon abweichenden Ergebnissen kommt die Raumordnungsprognose von 2013 bis 2035 des Bundesinstituts für Bau-, Stadt und Raumforschung (BBSR) mit dem Basisjahr 2012. Diese Prognose weist für das Jahr 2030 eine Bevölkerungszahl von 160.900 EW für den Landkreis Havelland aus.

Bei Berücksichtigung der aktuellen Datenlage (AfS Berlin-Brandenburg: 31.08.2015: 157.222 EW) ist wiederum nach eigenen Berechnungen des Amtes für Kreisentwicklung und Wirtschaft das Erreichen einer Bevölkerungszahl zwischen 164.600 EW und 169.800 EW im Jahr 2030 möglich.

Prognosejahr	LBV, Basisjahr 2013	BBSR, Basisjahr 2012	Landkreis Havelland, eigene Szenarien, Basis 31.08.2015	
			I	II
2015	156.119 EW	155.500 EW	158.200 EW	158.200 EW
2020	158.497 EW	158.000 EW	161.500 EW	165.100 EW
2025	156.349 EW	159.200 EW	163.800 EW	168.800 EW
2030	153.576 EW	160.900 EW	164.600 EW	169.800 EW

Datengrundlage: Bevölkerungsvorausschätzung 2014 bis 2030 des LBV, Raumordnungsprognose 2013 bis 2035 des BBSR, eigene Berechnungen des Amtes für Kreisentwicklung und Wirtschaft

#### Einwohnerentwicklung nach Verwaltungsstrukturen von 2014 bis 2030



Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg, LBV

Auf Basis der Bevölkerungsvorausschätzung des LBV für das Land Brandenburg wird nachfolgender Vergleich der Entwicklung der Landkreise des Landes Brandenburg möglich. Im Ergebnis wird deutlich, dass mit Ausnahme des Landkreises Dahme-Spreewald alle Landkreise mit einem Bevölkerungsrückgang rechnen müssen, wobei absolut für den Landkreis Havelland der geringste Rückgang vorausgesagt wird.

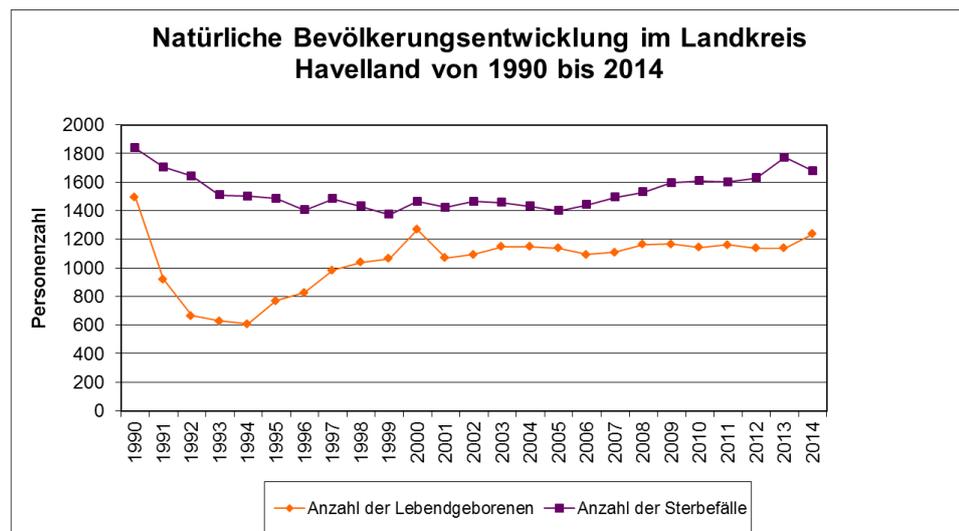
#### Bevölkerungsstand 31.12.2014 und Bevölkerungsvorausschätzung bis 2030 auf Landkreisebene

Landkreis	EW-Zahl 2014	EW-Zahl 2030	Veränderung 2030 zu 2014	
			absolut in EW	relativ in %
Barnim	174.981	165.702	-9.279	-5,3
Dahme-Spreewald	161.952	162.002	+50	0
Elbe-Elster	104.997	90.095	-14.902	-14,2
Havelland	155.408	153.576	-1.832	-1,2
Märkisch-Oderland	188.422	179.354	-9.068	-4,8
Oberhavel	204.898	198.485	-6.413	-3,1
Oberspreewald-Lausitz	112.896	97.084	-15.812	-14,0
Oder-Spree	177.823	160.672	17.151	-9,6
Ostprignitz-Ruppin	98.886	87.036	-11.850	-12,0
Potsdam-Mittelmark	207.498	205.168	-2.330	-1,1
Prignitz	77.550	65.810	-11.740	-15,1
Spree-Neiße	118.030	98.081	-19.949	-16,9
Teltow-Fläming	161.488	153.135	-8.353	-5,2
Uckermark	120.829	103.576	-17.253	-14,3

Basis der Vorausschätzung: 31.12.2013  
Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg, LBV

#### Natürliche und räumliche Bevölkerungsentwicklung

Es besteht nach wie vor ein Sterbefallüberschuss. Die Zahl der Lebendgeborenen im Jahr 2014 ist mit 1.236 im Vergleich zu den Vorjahren leicht angestiegen. Die Zahl der Sterbefälle ist mit 1.679 gegenüber dem Vorjahr mit 1.773 leicht gefallen.



Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg

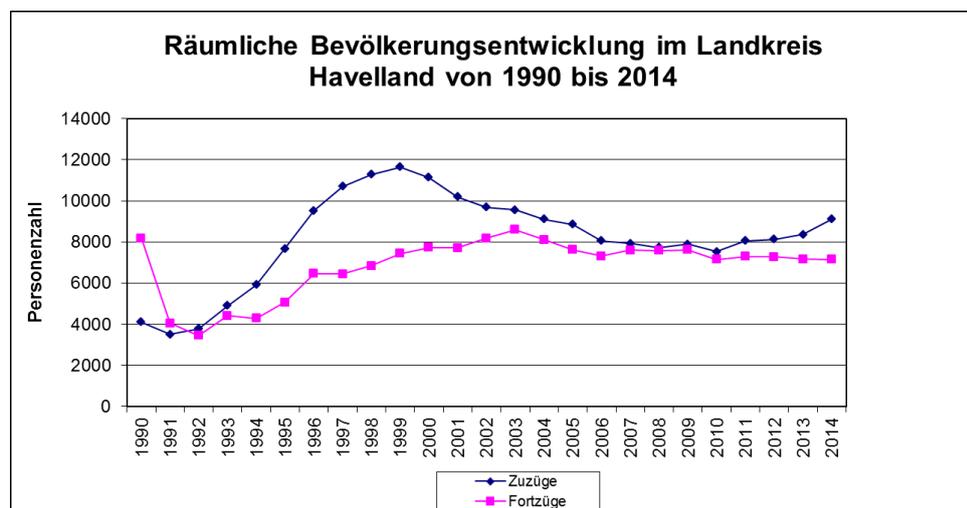
Anzahl der Lebendgeborenen und der Sterbefälle nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern 1990, 2000, 2005, 2010 und 2014

amtsfreie Gemeinde/ Amt	Lebendgeborene/Sterbefälle				
	1990	2000	2005	2010	2014
<b>Berliner Umland</b>					
Brieselang	48/82	97/65	51/61	71/57	101/69
Dallgow-Döberitz	33/22*	64/45	73/47	69/72	67/52
Stadt Falkensee	211/302	350/250	293/268	315/367	319/391
Schönwalde-Glien	69/77	71/54	69/52	53/60	55/68
Wustermark	46/60	67/55	76/64	89/52	84/55
<b>Summe Teilraum</b>	<b>407/543</b>	<b>649/469</b>	<b>562/492</b>	<b>597/608</b>	<b>626/635</b>
<b>weiterer Metropolitanraum</b>					
Amt Friesack	104/72	60/74	40/99	41/108	55/92
Stadt Ketzin/Havel	64/73	47/78	45/73	35/65	51/63
Milower Land	62/72	37/45	44/32	27/45	24/47
Stadt Nauen	218/330	126/206	123/177	173/197	167/213
Amt Nennhausen	63/79	35/52	31/49	31/42	38/47
Stadt Premnitz	140/149	66/123	52/113	48/138	59/128
Stadt Rathenow	355/439	230/349	207/319	169/341	180/397
Amt Rhinow	85/68	39/68	33/44	23/65	36/57
<b>Summe Teilraum</b>	<b>1.091/1.282</b>	<b>640/995</b>	<b>575/906</b>	<b>547/1.001</b>	<b>610/1.044</b>
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>1.498/1.825</b>	<b>1.289/1.464</b>	<b>1.137/1.398</b>	<b>1.144/1.609</b>	<b>1.236/1.679</b>

\* ohne OT Seeburg

Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg

Bei Betrachtung der Daten für 2014 ist festzustellen, dass sowohl die Zahl der Lebendgeborenen als auch die Zahl der Sterbefälle in beiden Teilräumen insgesamt leicht gestiegen ist.



Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg

Anzahl der Zu- und Fortzüge nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern über die Grenzen der Gemeinden für die Jahre 1990, 1995, 2000, 2005, 2010 und 2014

amtsfreie Gemeinde/Amt	Zahl der Zuzüge/Zahl der Fortzüge					
	1990	1995	2000	2005	2010	2014
<b>Berliner Umland</b>						
Brieselang	129/318	556/220	1.150/377	591/467	515/499	620/488
Dallgow-Döberitz	56/207*	626/203*	733/405*	897/575	576/509	821/547
Stadt Falkensee	786/1.190	2.622/1.053	3.408/1.841	2.676/1.818	2.165/1.781	2.498/1.909
Schönwalde-Glien	193/296	281/221	786/379	542/449	376/348	523/417
Wustermark	99/197	256/185	1.142/529	556/503	441/456	726/456
<b>Summe Teilraum</b>	<b>1.263/2.208</b>	<b>4.341/1.882</b>	<b>7.219/3.531</b>	<b>5.262/3.812</b>	<b>4.073/3.593</b>	<b>5.188/3.817</b>
<b>weiterer Metropolitanraum</b>						
Amt Friesack	265/506	308/361	438/436	462/463	313/395	533/380
Stadt Ketzin/Havel	187/327	265/260	315/247	300/218	276/244	293/318
Milower Land	172/391	245/176	314/321	164/215	217/197	188/175
Stadt Nauen	472/915	555/498	981/890	850/702	884/697	1.035/847
Amt Nennhausen	206/333	255/277	404/307	261/303	248/317	253/248
Stadt Premnitz	458/1.152	379/415	510/679	284/451	296/408	435/348
Stadt Rathenow	883/1.913	1.353/1.280	1.369/1.724	1.014/1.160	989/1.030	969/799
Amt Rhinow	185/430	306/248	231/267	249/289	227/267	207/212
<b>Summe Teilraum</b>	<b>2.828/5.967</b>	<b>3.666/3.515</b>	<b>4.562/4.871</b>	<b>3.584/3.801</b>	<b>3.450/3.555</b>	<b>3.913/3.327</b>
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>4.091/8.175</b>	<b>8.007/5.397</b>	<b>11.781/8.402</b>	<b>8.846/7.613</b>	<b>7.523/7.148</b>	<b>9.101/7.144</b>

\* ohne OT Seeburg

Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg

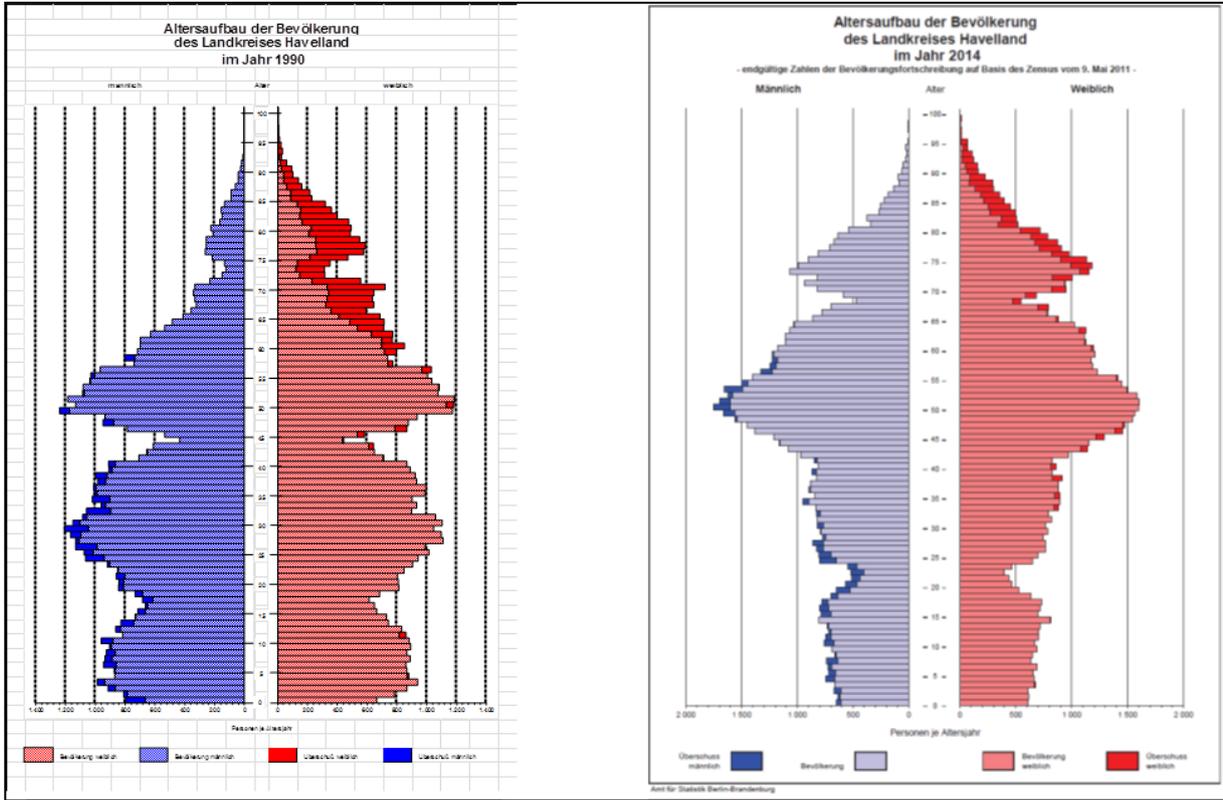
Der Saldo der räumlichen Bevölkerungsbewegungen hat sich nach einem Rückgang in den vergangenen Jahren in 2014 wieder deutlich erhöht, sodass der Negativsaldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung durch Wanderungsgewinne mehr als ausgeglichen werden kann.

Bemerkenswert ist, dass sich im weiteren Metropolitanraum der Bevölkerungsschwund durch die räumliche Bevölkerungsbewegung seit dem Jahr 2000 deutlich abgeschwächt hat und seit 2013 ein positives Wanderungssaldo festzustellen ist. Betrag der Saldo der Zu- und Fortzüge über die Grenzen der Gemeinden im Jahr 2000 noch -309, so ist er im Jahr 2014 auf +586 gestiegen. Damit wird die Aussage aus dem letzten Jahr bestätigt, dass die Ursache für den allgemeinen Bevölkerungsverlust in den Gemeinden dieses Teilraumes nicht mehr in der Abwanderung ihrer Bewohner zu suchen ist, sondern aufgrund der veränderten Altersstruktur der Bevölkerung in der negativen natürlichen Bevölkerungsentwicklung liegt.

Entwicklung der Altersstruktur

Die Altersstruktur der Bevölkerung des Landkreises Havelland hat sich von 1990 bis zum Jahr 2014 ähnlich entwickelt wie in den neuen Bundesländern insgesamt. Deutlich erkennbar sind die Einschnitte und Veränderungen durch die beiden Weltkriege, der „Pillenknick“ und der starke Geburtenrückgang zur Wende.

*Alterspyramide der Bevölkerung des Landkreises Havelland im Jahr 1990 und im Jahr 2014*

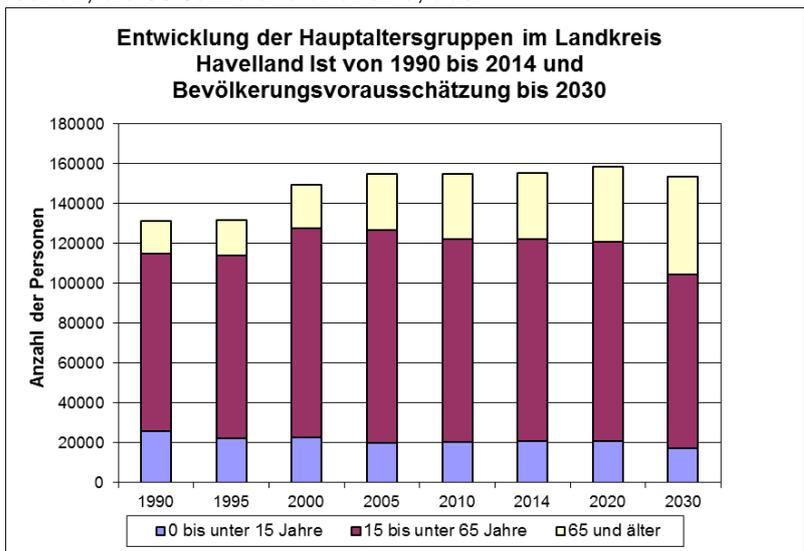


Quelle: AfS Berlin-Brandenburg

Die Bevölkerungsvorausschätzung geht für den Landkreis Havelland von einer weiteren Verschiebung der Altersgruppen zu Gunsten der Personen, die 65 Jahre und älter sind, aus.

Die Gruppe der jungen Menschen von 0 bis unter 15 Jahre wird von einem Anteil an der Gesamtbevölkerung von 13 % im Jahr 2014 auf 11 % im Jahr 2030 sinken. Die Gruppe der Personen im erwerbsfähigen Alter geht in ihrem Anteil ebenfalls weiter zurück. Ihr Anteil betrug 2014 65 % und wird voraussichtlich im Jahr 2030 noch 57 % betragen.

Die Altersgruppe der Personen 65 Jahre und älter wird in Bezug auf ihren Anteil an der Gesamteinwohnerzahl von ca. 22 % im Jahr 2014 auf fast 32 % im Jahr 2030 anwachsen.



Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg, LBV

Bevölkerung nach Hauptaltersgruppen für die Jahre 1990, 2000, 2010 und 2014 im Ist und bis 2030 als Vorausschätzung nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern

Amtsfreie Gemeinde/ Amt	Ist				Vorausschätzung		Entw. 2030 zu 2014
	1990	2000	2010	2014	2020	2030	
<b>Berliner Umland</b>							
<b>Brieselang</b>							
0 bis unter 15 Jahre	974	1.811	1.667	1.619	1.558	1.340	-279
15 bis unter 65 Jahre	3.484	6.264	7.500	7.663	7.902	6.944	-719
65 Jahre und älter	570	898	1.687	1.885	2.286	3.491	1.606
<b>insgesamt</b>	<b>5.028</b>	<b>8.973</b>	<b>10.854</b>	<b>11.167</b>	<b>11.746</b>	<b>11.775</b>	<b>608</b>
<b>Dallgow-Döberitz</b>							
0 bis unter 15 Jahre	666	1.169	1.502	1.618	1.552	1.355	-263
15 bis unter 65 Jahre	2.334	4.650	5.945	6.347	7.153	7.037	690
65 Jahre und älter	427	625	1.189	1.315	1.665	2.704	1.389
<b>insgesamt</b>	<b>3.427</b>	<b>6.444</b>	<b>8.636</b>	<b>9.280</b>	<b>10.369</b>	<b>11.097</b>	<b>1.817</b>
<b>Stadt Falkensee</b>							
0 bis unter 15 Jahre	4.011	5.765	6.533	6.469	6.072	5.515	-954
15 bis unter 65 Jahre	14.999	23.777	26.364	27.157	28.510	28.908	1.751
65 Jahre und älter	3.037	4.249	7.614	8.151	9.061	12.473	4.355
<b>insgesamt</b>	<b>22.047</b>	<b>33.791</b>	<b>40.511</b>	<b>41.777</b>	<b>43.643</b>	<b>44.896</b>	<b>3.119</b>
<b>Schönwalde-Glien</b>							
0 bis unter 15 Jahre	1.039	1.152	1.193	1.186	1.130	1.135	-51
15 bis unter 65 Jahre	3.730	5.261	6.028	6.197	6.138	5.739	-458
65 Jahre und älter	646	873	1.710	1.819	2.249	3.095	1.276
<b>insgesamt</b>	<b>5.415</b>	<b>7.286</b>	<b>8.931</b>	<b>9.202</b>	<b>9.517</b>	<b>9.968</b>	<b>766</b>
<b>Wustermark</b>							
0 bis unter 15 Jahre	858	1.036	1.223	1.246	1.273	1.037	-209
15 bis unter 65 Jahre	2.931	4.758	5.400	5.723	5.845	5.427	-296
65 Jahre und älter	555	849	1.255	1.339	1.692	2.466	1.127
<b>insgesamt</b>	<b>4.344</b>	<b>6.643</b>	<b>7.878</b>	<b>8.308</b>	<b>8.810</b>	<b>8.930</b>	<b>622</b>
<b>Summe Teilraum</b>							
<b>0 bis unter 15 Jahre</b>	<b>7.548</b>	<b>10.933</b>	<b>12.118</b>	<b>12.138</b>	<b>11.585</b>	<b>10.382</b>	<b>-1.756</b>
<b>15 bis unter 65 Jahre</b>	<b>27.478</b>	<b>44.710</b>	<b>51.237</b>	<b>53.087</b>	<b>55.548</b>	<b>52.055</b>	<b>-1.032</b>
<b>65 Jahre und älter</b>	<b>5.235</b>	<b>7.494</b>	<b>13.455</b>	<b>14.509</b>	<b>16.953</b>	<b>24.713</b>	<b>10.204</b>
<b>insgesamt</b>	<b>40.261</b>	<b>63.137</b>	<b>76.810</b>	<b>79.734</b>	<b>84.085</b>	<b>86.666</b>	<b>6.932</b>
<b>weiterer Metropolitanraum</b>							
<b>Stadt Ketzin/Havel</b>							
0 bis unter 15 Jahre	1.245	829	665	728	666	419	-309
15 bis unter 65 Jahre	4.420	4.513	4.221	4.125	3.661	2.780	-1.345
65 Jahre und älter	815	1.100	1.519	1.502	1.700	2.113	611
<b>insgesamt</b>	<b>6.480</b>	<b>6.442</b>	<b>6.405</b>	<b>6.355</b>	<b>6.028</b>	<b>5.312</b>	<b>-1.043</b>
<b>Milower Land</b>							
0 bis unter 15 Jahre	1.068	751	518	489	409	254	-235
15 bis unter 65 Jahre	3.234	3.542	3.096	2.851	2.551	1.976	-875
65 Jahre und älter	695	775	987	974	1.135	1.410	436
<b>insgesamt</b>	<b>4.997</b>	<b>5.068</b>	<b>4.601</b>	<b>4.314</b>	<b>4.095</b>	<b>3.640</b>	<b>-674</b>
<b>Stadt Nauen</b>							
0 bis unter 15 Jahre	3.449	2.261	1.942	2.152	2.473	1.878	-274

Amtsfreie Gemeinde/ Amt	Ist				Vorausschätzung		Entw. 2030 zu 2014
	1990	2000	2010	2014	2020	2030	
15 bis unter 65 Jahre	11.377	11.684	11.252	11.260	11.084	9.256	-2.004
65 Jahre und älter	2.223	2.750	3.490	3.349	3.855	5.138	1.789
<b>insgesamt</b>	<b>17.049</b>	<b>16.695</b>	<b>16.684</b>	<b>16.761</b>	<b>17.412</b>	<b>16.272</b>	<b>-489</b>
<b>Stadt Premnitz</b>							
0 bis unter 15 Jahre	2.430	1.324	721	813	821	591	-222
15 bis unter 65 Jahre	8.737	7.736	5.324	4.946	4.326	3.027	-1.919
65 Jahre und älter	1.271	1.958	2.848	2.671	2.943	3.130	459
<b>insgesamt</b>	<b>12.438</b>	<b>11.018</b>	<b>8.893</b>	<b>8.430</b>	<b>8.090</b>	<b>6.749</b>	<b>-1.681</b>
<b>Stadt Rathenow</b>							
0 bis unter 15 Jahre	5.923	3.687	2.614	2.658	2.746	2.404	-256
15 bis unter 65 Jahre	21.612	20.391	15.921	14.730	13.494	11.168	-3.562
65 Jahre und älter	4.059	4.733	6.766	6.739	7.167	7.574	835
<b>insgesamt</b>	<b>31.594</b>	<b>28.811</b>	<b>25.301</b>	<b>24.127</b>	<b>23.407</b>	<b>21.146</b>	<b>-2.981</b>
<b>Amt Friesack</b>							
0 bis unter 15 Jahre	1.714	1.187	708	740	825	572	-168
15 bis unter 65 Jahre	5.058	5.090	4.315	4.258	3.895	2.966	-1.292
65 Jahre und älter	869	1.119	1.474	1.431	1.774	2.263	832
<b>insgesamt</b>	<b>7.641</b>	<b>7.396</b>	<b>6.497</b>	<b>6.429</b>	<b>6.494</b>	<b>5.801</b>	<b>-628</b>
<b>Amt Nennhausen</b>							
0 bis unter 15 Jahre	1.133	808	606	573	553	432	-141
15 bis unter 65 Jahre	3.357	3.489	3.206	3.125	2.811	2.187	-938
65 Jahre und älter	647	743	955	906	1.097	1.466	560
<b>insgesamt</b>	<b>5.137</b>	<b>5.040</b>	<b>4.767</b>	<b>4.604</b>	<b>4.461</b>	<b>4.084</b>	<b>-520</b>
<b>Amt Rhinow</b>							
0 bis unter 15 Jahre	1.325	869	532	486	450	280	-206
15 bis unter 65 Jahre	3.856	3.911	3.314	3.104	2.728	2.007	-1.097
65 Jahre und älter	747	898	1.087	1.064	1.246	1.619	555
<b>insgesamt</b>	<b>5.928</b>	<b>5.678</b>	<b>4.933</b>	<b>4.654</b>	<b>4.424</b>	<b>3.906</b>	<b>-748</b>
<b>Summe Teilraum</b>							
<b>0 bis unter 15 Jahre</b>	<b>18.287</b>	<b>11.716</b>	<b>8.306</b>	<b>8.639</b>	<b>8.943</b>	<b>6.830</b>	<b>-1.809</b>
<b>15 bis unter 65 Jahre</b>	<b>61.651</b>	<b>60.356</b>	<b>50.649</b>	<b>48.399</b>	<b>44.550</b>	<b>35.367</b>	<b>-13.032</b>
<b>65 Jahre und älter</b>	<b>11.326</b>	<b>14.076</b>	<b>19.126</b>	<b>18.636</b>	<b>20.917</b>	<b>24.713</b>	<b>6.077</b>
<b>insgesamt</b>	<b>91.264</b>	<b>86.148</b>	<b>78.081</b>	<b>75.674</b>	<b>74.410</b>	<b>66.910</b>	<b>-8.764</b>
<b>Landkreis Havelland</b>							
0 bis unter 15 Jahre	25.835	22.649	20.424	20.777	20.528	17.212	-3.565
15 bis unter 65 Jahre	89.129	105.066	101.886	101.486	100.099	87.422	-14.064
65 Jahre und älter	16.561	21.570	32.581	33.145	37.869	48.942	15.797
<b>insgesamt</b>	<b>131.525</b>	<b>149.285</b>	<b>154.891</b>	<b>155.408</b>	<b>158.497</b>	<b>153.576</b>	<b>-1.832</b>

Datengrundlage: AfS Berlin Brandenburg, LBV

Bei der Betrachtung der Vorausschätzung der Hauptaltersgruppen für die amtsfreien Gemeinden und Ämter bis zum Jahr 2030 zeigt sich, dass alle Gemeinden und Ämter Verluste in der Altersgruppe 0 bis unter 15 Jahre hinnehmen müssen. Selbst in der Stadt Falkensee werden im Jahr 2030 voraussichtlich fast 1.000 junge Menschen weniger leben als 2014. In Bezug auf die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) können lediglich die Gemeinde Dallgow-Döberitz und die Stadt Falkensee von einer positiven Entwicklung bis zum Jahr 2030 ausgehen. In der Altersgruppe 65 Jahre und älter werden wiederum alle Gemeinden und Ämter Zuwächse verzeichnen können. Für die Stadt Falkensee wird bis zum Jahr 2030 ein Anstieg in dieser Altersgruppe sogar um ca. 4.400 Perso-

nen vorausgeschätzt. Das würde für Falkensee einen Zuwachs von mehr als 50 % bedeuten. Bei allen übrigen Gemeinden des Berliner Umlands werden sich nach der Vorausschätzung die Personen der Altersgruppe 65 und älter sogar mehr als verdoppeln. Der geringste prozentuale Anstieg in dieser Altersgruppe im Verhältnis zu 2014 wird für die Stadt Premnitz um 17 % zu erwarten sein. Dabei muss berücksichtigt werden, dass der Anteil der Personenzahl dieser Altersgruppe an der Gesamteinwohnerzahl in Premnitz dann schon beinahe 50 % betragen wird.

### Durchschnittsalter

Das Durchschnittsalter ist im Landkreis Havelland von 1990 mit 37,8 auf 45,6 Jahre im Jahr 2014 gestiegen. Keine Gemeinde im Havelland ist vom steigenden Durchschnittsalter ausgenommen. Die jüngste Gemeinde ist Dallgow-Döberitz mit einem Durchschnittsalter von 41,2 Jahre. Sie liegt im Berliner Umland. Demgegenüber ist die Stadt Premnitz aus dem weiteren Metropolitanraum mit einem Durchschnittsalter von 51,3 Jahren die älteste Gemeinde.

*Durchschnittsalter 1990, 1995, 2000, 2005, 2010 und 2014 nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern*

amtsfreie Gemeinde/Amt	Durchschnittsalter					
	1990	1995	2000	2005	2010	2014
<b>Berliner Umland</b>						
Brieselang	37,8	38,6	37,1	40,0	41,6	43,4
Dallgow-Döberitz	38,1	38,5	37,7	38,7	40,5	41,2
Stadt Falkensee	39,0	39,4	39,5	41,0	42,8	44,1
Schönwalde-Glien	37,9	39,8	39,8	41,8	44,5	45,8
Wustermark	37,9	40,0	38,9	39,7	41,2	42,4
<b>Berliner Umland</b>	<b>k. A.</b>	<b>k. A.</b>	<b>39,0</b>	<b>40,4</b>	<b>42,4</b>	<b>43,7</b>
<b>weiterer Metropolitanraum</b>						
Stadt Ketzin/Havel	38,5	40,5	42,4	43,7	46,8	47,9
Milower Land	37,6	39,3	40,7	43,1	46,0	47,8
Stadt Nauen	37,8	39,7	41,2	42,3	44,3	44,9
Stadt Premnitz	37,7	40,6	43,8	46,8	50,5	51,3
Stadt Rathenow	38,0	39,9	42,4	44,7	47,6	48,8
Amt Friesack	36,0	38,0	40,0	42,9	46,1	50,1
Amt Nennhausen	36,4	38,8	40,2	41,6	44,5	46,1
Amt Rhinow	36,3	38,4	40,5	42,8	46,1	48,5
<b>weiterer Metropolitanraum</b>	<b>k. A.</b>	<b>k. A.</b>	<b>41,8</b>	<b>44,3</b>	<b>46,7</b>	<b>48,0</b>
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>37,8</b>	<b>39,6</b>	<b>40,6</b>	<b>42,5</b>	<b>44,5</b>	<b>45,6</b>

k. A.: keine Angaben

Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg

Im Vergleich mit den anderen Landkreisen im Land Brandenburg zeigt sich, dass 2014 die Landkreise Havelland und Potsdam-Mittelmark mit jeweils einem Durchschnittsalter von 45,7 die „jüngsten“ Landkreise sind. Das Durchschnittsalter im Land Brandenburg liegt im Jahr 2014 bei 46,8.

*Durchschnittsalter der Landkreise im Land Brandenburg 2010 und 2014*

Landkreis	Durchschnittsalter	
	2010	2014
Havelland	44,5	45,7
Potsdam –Mittelmark	44,7	45,7
Oberhavel	44,7	45,8
Teltow-Fläming	44,8	45,9
Barnim	45,4	46,5
Dahme-Spreewald	45,8	46,8

Märkisch-Oderland	45,7	47,0
Ostprignitz-Ruppin	46,1	47,5
Oder-Spree	46,4	47,7
Uckermark	46,9	48,5
Elbe-Elster	47,3	49,0
Spree-Neiße	47,3	49,0
Oberspreewald-Lausitz	47,7	49,0
Prignitz	47,8	49,2

Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg

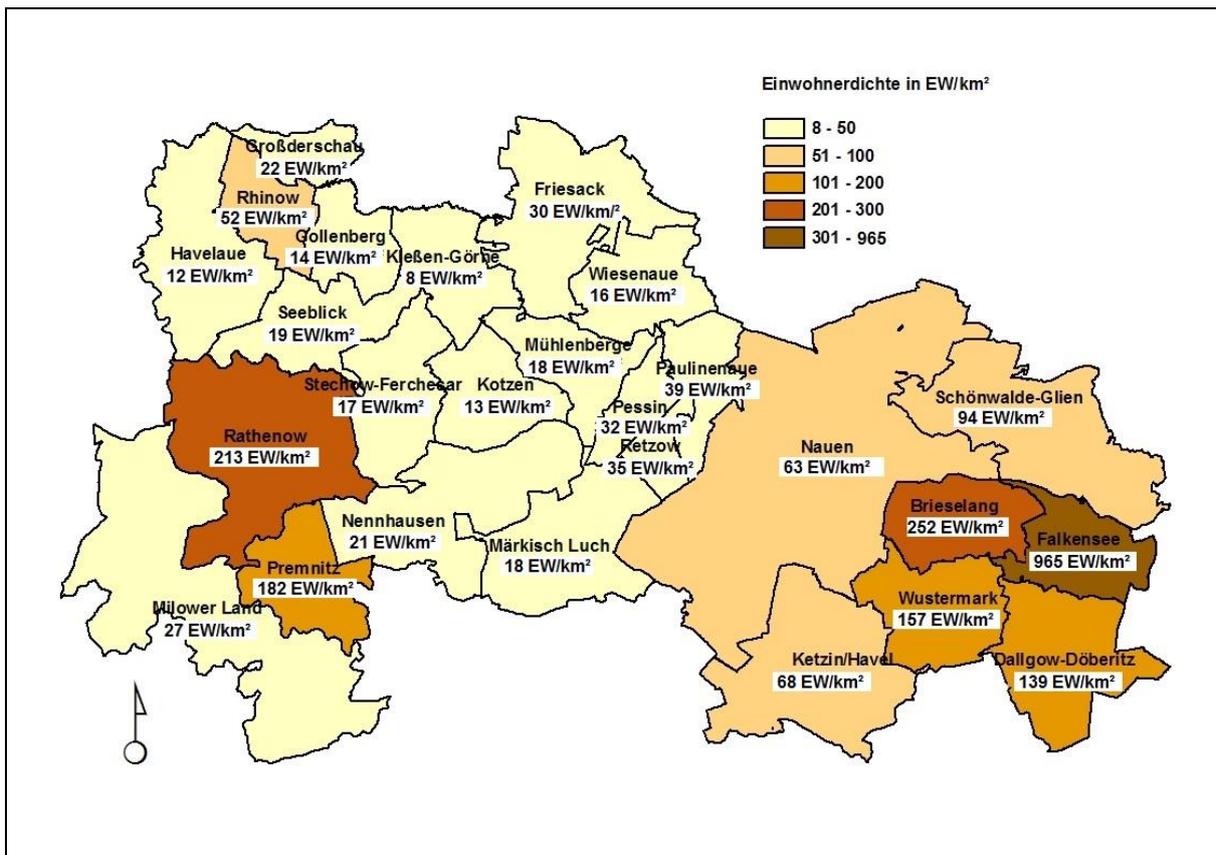
### 1.3 Siedlungsstruktur

Die Siedlungsstruktur wird im Wesentlichen charakterisiert durch das bestehende Siedlungsnetz mit den Städten und Gemeinden und ihren jeweiligen Ortsteilen/Ortslagen sowie der jeweiligen Einwohnerdichte.

#### Einwohnerdichte

Die Einwohnerdichte des Landkreises Havelland liegt mit 90 EW/km<sup>2</sup> über dem Durchschnitt des Landes Brandenburg, der 83 EW/km<sup>2</sup> beträgt. Hervorzuheben ist, dass das Berliner Umland etwa dreimal so dicht besiedelt ist wie der weitere Metropolenraum.

#### Einwohnerdichte der Gemeinden des Landkreises Havelland im Jahr 2014



Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg

#### Gemeinden mit Ortsteilen und sonstigen Siedlungsgebieten

Im Landkreis gibt es 24 Gemeinden mit insgesamt 86 Ortsteilen. Darüber hinaus bestehen zahlreiche sogenannte sonstige Siedlungsgebiete. Sie alle zusammen bilden ein durchgängiges Siedlungsnetz. Die Stadt Nauen ist mit einer Fläche von 268,11 km<sup>2</sup> nicht nur die flächengrößte Gemeinde im Landkreis, sondern auch eine der flächengrößten Gemeinden im Land Brandenburg.

#### Übersicht der Gemeinden mit Zuordnung der Ortsteile und sonstigen Siedlungsgebiete

Gemeinde (Fläche)	Ortsteile nach § 45 Kommunalverfassung	sonstige Siedlungsgebiete (Ortslagen, Siedlungssplitter)
Brieselang (44,34 km <sup>2</sup> )	Bredow, Zeestow	Alt Brieselang, Bredow-Luch, Bredow-Vorwerk, Glien
Dallgow-Döberitz (66,54 km <sup>2</sup> )	Seeburg	Ausbau, Engelsfelde
Stadt Falkensee (43,27 km <sup>2</sup> )	keine	Alt Brieselang, Alter Finkenkrug, Damsbrück

<b>Gemeinde (Fläche)</b>	<b>Ortsteile nach § 45 Kommunalverfassung</b>	<b>sonstige Siedlungsgebiete (Ortslagen, Siedlungssplitter)</b>
Stadt Friesack (84,01 km <sup>2</sup> )	Wutzetz, Zootzen	Am Bahnhof, Am Rhinkanal, Am Schafstall, Briesen, Briesener Zootzen, Damm, Fliederhorst, Friesacker Zootzen, Karolinenhof, Kleßener Zootzen, Wutzetzer Mühle
Gollenberg (30,51 km <sup>2</sup> )	Schönholz-Neuwerder, Stölln	Horst, Neuwerder, Ohnewitz, Schönholz
Großderschau (20,15 km <sup>2</sup> )	Altgarz, Rübehorst	Brenkenhof, Friedrichsbruch, Friedrichsdorf, Jülitz, Klausius-hof, Kleinderschau, Neugarz, Raminsgut, Wilhelminenaue
Havelaue (74,81 km <sup>2</sup> )	Gülpe, Parey, Spaatz, Strodehne, Wolsier	Prietzen, Hohenwinkel, Hünemörderstelle, Kreuzberg, Scheun-stelle
Stadt Ketzin/Havel (93,63 km <sup>2</sup> )	Etzin, Falkenrehde, Tremmen, Zachow	Brückenkopf, Fernewerder, Gutenpaaren, Kliemsiedlung, Neu Falkenrehde, Paretz, Paretzhof, Schumachersiedlung, Vorketzin
Kleßen-Görne (42,19 km <sup>2</sup> )	Görne, Kleßen	Dicke, Görner Mühle
Kotzen (42,87 km <sup>2</sup> )	Kotzen, Kriele, Landin	Rhinsmühlen
Märkisch Luch (71,53 km <sup>2</sup> )	Barnewitz, Buschow, Garlitz, Möthlow	Buschow I, Kieck, Kolonie Buschow, Linde,
Milower Land (161,32 km <sup>2</sup> )	Bahnitz, Bützer, Großwudicke, Jerchel, Milow, Möthlitz, Nitzahn, Schmetzdorf, Vieritz, Zollchow	Buchow, Galm, Grille, Kleinbuckow, Knoblauch, Marquede, Neudessau, Wendeberg, Wilhelmental
Mühlenberge (39,62 km <sup>2</sup> )	Haage, Senzke, Wagenitz	Karlsaue
Stadt Nauen (268,11 km <sup>2</sup> )	Berge, Bergerdamm, Börnicke, Groß Behnitz, Kienberg, Klein Behnitz, Lietzow, Markee, Neukammer, Ribbeck, Schwanebeck, Tietzow, Wachow	Am Weinberg, Bergerdamm-Hanffabrik, Bergerdamm-Lager, Ebereschenhof, Fischerhaus, Friedrichshof, Friesenhof, Gohlitz, Heineberg, Hertefeld, Lindenhorst, Marienhof, Markau, Mühlenberg, Nauener Ausbau, Neugarten, Neuhof, Niebede, Quermathen, Röthehof, Sandkrug, Siedlung, Stolpshof, Teufelshof, Utershorst, Waldsiedlung
Nennhausen (89,69 km <sup>2</sup> )	Bamme, Buckow, Damme, Gränningen, Liepe, Mützlitz	Ausbau, Bammer Ausbau, Försterei Krügershorst, Lieper Mühle, Luchhof, Nennhof, Spolierenberg
Paulinenaue (31,60 km <sup>2</sup> )	Selbelang	Bienenfarm, Eichberge, Kamerun, Lindholzfarm, Rother Husar
Pessin (20,40 km <sup>2</sup> )	Keine	keine
Stadt Premnitz (46,27 km <sup>2</sup> )	Döberitz, Mögelin	Ausbau Döberitz, Ausbau Mögelin, Försterei Friedrichshof, Gapel, Grünaue, Kolonie Busch, Königshütte, Siedlung Döberitz, Waldkolonie
Stadt Rathenow (113,10 km <sup>2</sup> )	Böhne, Göttlin, Grütz, Semlin, Steckelsdorf	Albertsheim, Böhnsche Schäferei, Bölkershof, Heidefeld, Hilgenfeldshof, Lindensiedlung, Lötze, Ludwigshof, Ludwigs-lust, Möthlowshof, Semlin Ausbau
Retzow (14,84 km <sup>2</sup> )	Keine	keine
Stadt Rhinow (31,66 km <sup>2</sup> )	Kietz	Buchhorst, Glewe, Horst, Mühlenburg
Schönwalde-Glien (97,38 km <sup>2</sup> )	Grünefeld, Paaren im Glien, Pausin, Perwenitz, Schönwalde-Dorf, Schönwalde-Siedlung, Wansdorf	keine
Seeblick (48,41 km <sup>2</sup> )	Hohennauen, Wassersuppe, Witzke	Elslaake, Kohlhof
Stechow-Ferchesar (51,22 km <sup>2</sup> )	Ferchesar, Stechow	Lochow, Tegeland
Wiesenaue (46,94 km <sup>2</sup> )	Brädikow, Jahnberge, Vietznitz, Warsaw	Kanalsiedlung, Luchsiedlung
Wustermark (52,89 km <sup>2</sup> )	Buchow-Karpzow, Elstal, Hoppenrade, Priort, Wustermark	Am Weiler, Dyrotz, Dyrotz-Luch, Hoppenrade-Ausbau, Niederhof, Olympisches Dorf, Wernitz

Quelle: Dienstleistungsportal des Landes Brandenburg, AfS Berlin-Brandenburg (Gemeindefläche), eigene Recherchen Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

### Gemeindegroßenklassen

Ein Achtel der Einwohner des Landkreises leben in 17 Gemeinden mit weniger als 5.000 Einwohnern. Ein Viertel ist in fünf Gemeinden der Größenklasse 5.000 bis unter 10.000 Einwohnern mit Hauptsitz gemeldet. Etwa 60 % der Einwohner des Landkreises leben in vier Gemeinden mit 10.000 bis unter 50.000 Einwohnern.

#### *Gemeindegroßenklassen am 31.12.2014*

Gemeindegroßenklasse	Zahl der Gemeinden	Gemeinde	Einwohnerzahl (prozentualer Anteil an der Gesamtbevölkerung)
< 500 EW	3	Gollenberg, Großderschau, Kleßen-Görne	1.206 EW (0,8 %)
500 EW bis < 1.000 EW	8	Retzow, Pessin, Kotzen, Mühlenberge, Wiesenaue, Stechow-Ferchesar, Seeblick, Havelaue	5.903 EW (3,8 %)
1.000 EW bis < 5.000 EW	6	Paulinenaue, Märkisch Luch, Stadt Rhinow, Nennhausen, Stadt Friesack, Milower Land	12.892 EW (8,3 %)
5.000 EW bis < 10.000 EW	5	Stadt Ketzin/Havel, Wustermark, Dallgow-Döberitz, Schönwalde-Glien, Stadt Premnitz	41.575 EW (26,7 %)
10.000 EW bis < 20.000 EW	2	Brieselang, Stadt Nauen	27.928 EW (18,0 %)
20.000 EW bis < 50.000 EW	2	Stadt Rathenow, Stadt Falkensee	65.904 EW (42,4 %)

Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg

### Siedlungsschwerpunkte des Landkreises

Als Siedlungsschwerpunkte sind die Bereiche Stadt Rathenow/Stadt Premnitz, die Gemeinden im Berliner Umland sowie die Stadt Nauen zu benennen. Hier konzentriert sich die Siedlungstätigkeit, was auch im Wohnungsbestand ablesbar ist.

#### *Entwicklung des Wohnungsbestandes von 2006 bis 2014 nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern*

amtsfreie Gemeinde/Amt	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012*	2013*	2014*
Brieselang	4.195	4.279	4.338	4.392	4.434	4.500	4.753	4.797	4.906
Dallgow-Döberitz	4.148	4.239	4.288	4.329	4.364	4.407	3.886	3.988	4.096
Stadt Falkensee	16.376	16.591	16.680	16.875	17.040	17.223	18.400	18.429	18.797
Amt Friesack	3.406	3.414	3.423	3.432	3.441	3.470	3.246	3.243	3.234
Stadt Ketzin/Havel	3.110	3.132	3.155	3.162	3.181	3.191	3.168	3.197	3.229
Milower Land	2.154	2.174	2.179	2.183	2.210	2.215	2.116	2.119	2.128
Stadt Nauen	8.606	8.653	8.679	8.710	8.748	8.773	8.815	8.741	8.895
Amt Nennhausen	2.278	2.291	2.302	2.315	2.320	2.333	2.251	2.276	2.287
Stadt Premnitz	5.536	5.509	5.352	5.353	5.370	5.314	5.146	5.136	5.060
Stadt Rathenow	15.070	15.072	14.966	14.847	14.736	14.761	14.061	14.004	14.081
Amt Rhinow	2.525	2.539	2.538	2.538	2.545	2.553	2.523	2.528	2.533
Schönwalde-Glien	3.419	3.495	3.565	3.621	3.674	3.729	4.082	4.148	4.226
Wustermark	3.307	3.345	3.374	3.401	3.442	3.473	3.962	4.010	4.093
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>74.130</b>	<b>74.733</b>	<b>74.839</b>	<b>75.158</b>	<b>75.505</b>	<b>74.898</b>	<b>76.409</b>	<b>76.616</b>	<b>77.565</b>

\* Daten nach der Gebäude- und Wohnungszählung 2011  
Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg

Das Bund-Länder-Programm Stadtumbau Ost startete im Jahr 2002. Dieses Programm unterstützt u. a. Maßnahmen zur Anpassung des Wohnungsbestandes an den permanenten Bevölkerungsrückgang. In der ersten Förderperiode waren die Städte Rathenow und Premnitz in das Stadtumbau-

Programm des Landes Brandenburg aufgenommen worden. In der aktuellen Förderperiode 2010 bis 2016 kann noch die Stadt Rathenow von den Fördermöglichkeiten profitieren. In den Daten zur Entwicklung des Wohnungsbestandes der Städte Rathenow und Premnitz spiegelt sich die Wirkung dieses Förderprogramms wider.

### Mittelzentren und Mittelbereiche

Mittelzentren im Landkreis Havelland sind gemäß Ausweisung im Landesentwicklungsplan Berlin-Brandenburg (LEP B-B) unter Ziel der Raumordnung 2.9 die Städte Falkensee, Nauen und Rathenow. Die jeweiligen Mittelbereiche sind in der Tabelle 1 im Abschnitt Begründungen des LEP B-B aufgeführt und in der Karte „Metropole, Ober- und Mittelzentren mit Mittelbereichen“ dargestellt.

Dem Mittelbereich des Mittelzentrums Rathenow sind danach die Stadt Premnitz und die Gemeinde Milower Land als auch die Gemeinden der Ämter Rhinow und Nennhausen zugeordnet. Zum Mittelbereich des Mittelzentrums Nauen gehören die Stadt Ketzin/Havel und die Gemeinden des Amtes Friesack. Die Gemeinden Wustermark, Brieselang, Schönwalde-Glien und Dallgow-Döberitz sind dem Mittelbereich des Mittelzentrums Falkensee zugeordnet worden.



Mittelzentren des Landkreises Havelland mit ihren Mittelbereichen  
Ausschnitt aus dem LEP B-B

### *Wesentliche Daten zu den Mittelbereichen im Jahr 2014 und nach der Vorausschätzung im Jahr 2030*

Mittelbereich	Fläche in km <sup>2</sup>	Einwohner		Einwohnerdichte in EW/km <sup>2</sup>		Hauptaltersgruppen in Personen					
		2014	2030	2014	2030	0 bis <15 Jahre		15 bis <65 Jahre		65 Jahre und älter	
						2014	2030	2014	2030	2014	2030
Falkensee	304,4	79.734	86.666	259,4	284,7	12.138	10.382	53.087	52.055	14.509	24.229
Nauen	599,2	29.545	27.385	49,3	45,7	3.620	2.869	19.643	15.002	6.282	9.514
Rathenow	823,7	46.129	39.525	56,0	48,0	5.019	3.961	28.756	20.365	12.354	15.199

Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg, LBV

Von den drei Mittelbereichen wird nur der Mittelbereich Falkensee bis 2030 wachsende Einwohnerzahlen verbuchen können. Der Mittelbereich Nauen wird bis zum Ende des betrachteten Zeitraumes die Tragfähigkeitsgrenze der Mittelbereiche von 30.000 EW um ca. 2.600 Einwohner unterschreiten. Für den Mittelbereich Falkensee wird bis 2030 von einem starken Zuwachs in der Altersgruppe 65 Jahre und älter von fast 10.000 Personen ausgegangen.

## 1.4 Verwaltungsstruktur

Im Landkreis Havelland nehmen fünf amtsfreie Städte (Falkensee, Ketzin/Havel, Nauen, Premnitz, Rathenow), fünf amtsfreie Gemeinden (Brieselang, Dallgow-Döberitz, Milower Land, Schönwalde-Glien, Wustermark) sowie drei Ämter (Friesack, Nennhausen, Rhinow) die Verwaltungsaufgaben auf Gemeindeebene wahr. Die Ämter verwalten und unterstützen nachfolgend benannte amtsangehörige Gemeinden:

Amt Friesack: Stadt Friesack, Gemeinden Mühlenberge, Paulinenaue, Pessin, Retzow, Wiesenau

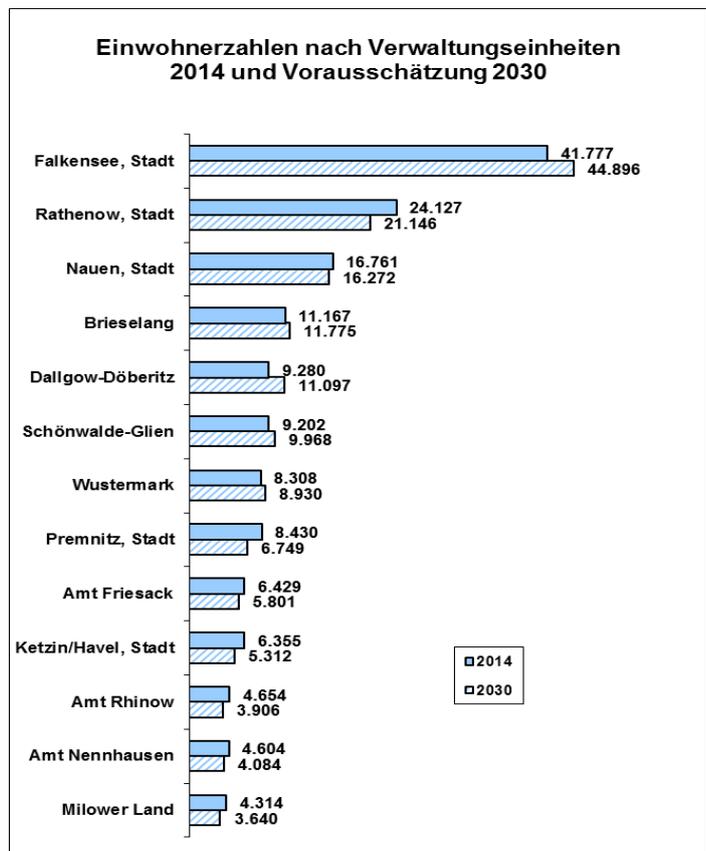
Amt Nennhausen: Gemeinden Kotzen, Märkisch Luch, Nennhausen, Stechow-Ferchesar

Amt Rhinow: Stadt Rhinow, Gemeinden Gollenberg, Großderschau, Havelaue, Kleßen-Görne, Seeblick

### Entwicklung der Einwohnerzahlen der Verwaltungseinheiten

Nach den Einwohnerzahlen per 31.12.2014 (entsprechend dem Zensus 2011) und der aktuellen Bevölkerungsvorausschätzung stellt sich die Situation der amtsfreien Städte und Gemeinden und der Ämter des Landkreises in der nebenstehenden Grafik dar. Schon jetzt liegen drei Verwaltungen unter der 5.000-Einwohner-Marke.

Der Ausblick auf das Jahr 2030 zeigt, dass das Amt Rhinow sowie die amtsfreie Gemeinde Milower Land durch weiter sinkende Einwohnerzahlen voraussichtlich sogar weniger als 4.000 Einwohner zählen werden.



Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg, LBV

### Entwicklung des Personals der Verwaltungseinheiten

Auch wenn ein direkter Vergleich zwischen den Gemeinden bzw. Ämtern ohne Berücksichtigung der zu erfüllenden Aufgaben nur eingeschränkt möglich ist, können die nachfolgend aufgeführten Vollzeit-äquivalente jedoch eine Orientierung geben.

Der Durchschnitt der Vollzeitäquivalente je 1.000 EW in den Kernhaushalten der Gemeinden und Ämter des Landkreises Havelland insgesamt beträgt im Jahr 2013 (Stichtag 30.06.) 10,06 und im Land Brandenburg 10,52.

*Vollzeitäquivalente der Kernhaushalte der amtsfreien Gemeinden und Ämter des Landkreises Havelland 2008 bis 2013 jeweils am 30.06.*

amtsfreie Gemein- de/Amt	Zahl der Vollzeitäquivalente						Vollzeitäquivalente je 1.000 Einwohner					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Brieselang	69,8	67,1	75,4	75,5	80,4	82,76	6,5	6,2	6,9	6,9	7,3	7,58
Dallgow- Döberitz	75,2	76,6	83,6	84,2	91,4	90,86	9,0	9,0	9,7	9,7	10,5	10,30
Stadt Falkensee	402,2	402,7	393,3	407,1	432,1	438,3	10,2	10,1	9,7	10,0	10,5	10,68
Amt Friesack	46,2	48,5	51,8	52,0	47,0	50,95	6,8	7,2	7,9	8,0	7,3	8,05
Stadt Ketzin/Havel	62,9	63,9	59,6	67,0	70,8	75,57	9,7	9,9	9,3	10,4	11,0	11,89
Milower Land	35,9	37,9	40,4	45,5	45,4	41,40	7,6	8,1	8,8	10,0	10,2	9,56
Stadt Nauen	109,4	109,1	109,8	115,6	119,5	108,1	6,6	6,6	6,6	6,9	7,1	6,53
Amt Nennhausen	41,9	44,5	45,0	45,7	51,3	50,45	8,6	9,2	9,4	9,6	10,9	10,89
Stadt Premnitz	55,9	57,8	49,2	55,3	53,9	47,84	6,0	6,3	5,5	6,3	6,2	5,66
Stadt Rathenow	287,4	307,9	311,6	321,8	317,6	338,2	11,0	12,0	12,2	12,8	12,7	13,99
Amt Rhinow	35,5	36,4	38,8	41,5	45,3	43,82	6,9	7,2	8,5	8,5	9,4	9,31
Schönwalde- Glien	84,7	84,6	78,2	80,8	85,1	93,18	9,6	9,5	8,8	9,0	9,3	10,27
Wustermark	71,9	70,7	76,9	85,4	81,9	81,12	9,4	9,1	9,8	10,9	10,3	10,12

Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg, für 2014 liegen keine Daten vor, da die Statistik nicht fortgeschrieben wird

## 2 Wirtschaftsstandort Landkreis Havelland

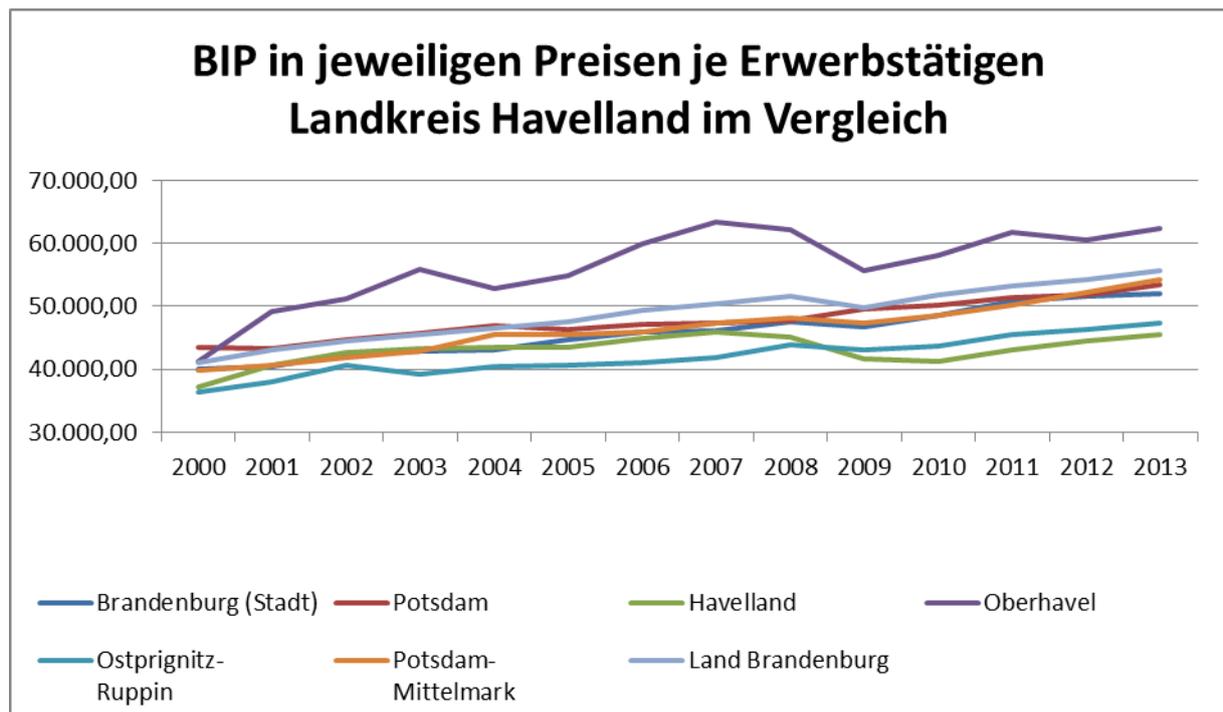
### 2.1 Wirtschaftsstruktur

Die Ausprägung der Branchen stellt sich im Landkreis Havelland regional sehr differenziert dar. Im Raum Rathenow/Premnitz dominieren insbesondere Unternehmen in den Clustern Optik, Kunststoffe/Chemie und Metall. Die Region ist überwiegend geprägt von strukturbestimmenden Leitbetrieben, in deren Umfeld eher kleinere Zulieferbetriebe agieren. Die Schwerpunkte im Berliner Umland liegen insbesondere in den Clustern Verkehr/Mobilität/Logistik, Metall und Ernährungswirtschaft.

#### Wirtschaftsleistung

Im Landkreis Havelland wurde im Jahr 2013 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von ca. 2,72 Mrd. € generiert. (Daten für 2014 liegen nicht vor.) Dies entspricht ca. 4,5 % der Wirtschaftsleistung des Landes Brandenburg (60,34 Mrd. €). Ausgehend vom Jahr 2010 lässt sich für den Landkreis ein Wachstum von ca. 14,3 % konstatieren, die Wirtschaftsleistung des Landes Brandenburg ist im gleichen Zeitraum um ca. 7,7 % gewachsen.

In Bezug auf die Höhe des BIP pro Erwerbstätigen ist festzustellen, dass der Landkreis Havelland mit einem BIP von ca. 45.492 € je Erwerbstätigen im Landesvergleich (55.776 €) noch unterdurchschnittlich abgeschnitten hat. Bei Betrachtung der Entwicklung des BIP je Erwerbstätigen wird deutlich, dass das Wachstum im Landkreis Havelland mit 10,0 % (ausgehend vom Jahr 2010) besser ausfällt als das Wachstum im Land Brandenburg insgesamt.



Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg, Daten für 2014 liegen nicht vor.

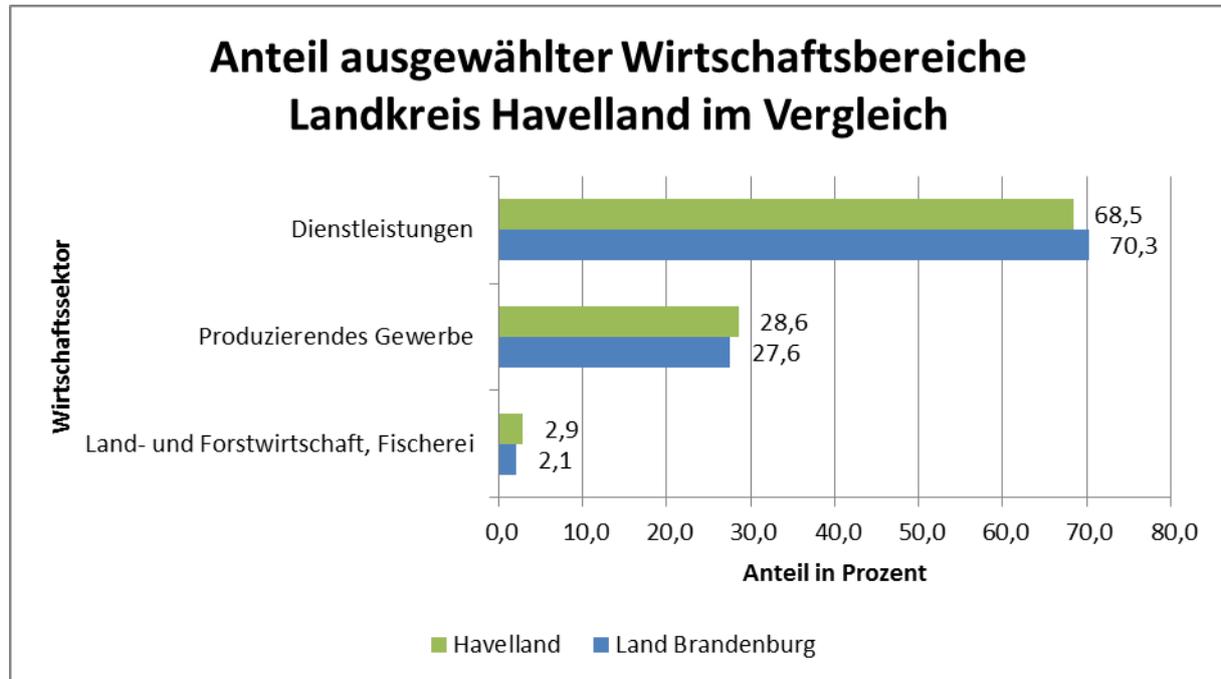
Im Vergleich mit den Nachbarlandkreisen bzw. kreisfreien Städten kann festgehalten werden, dass der Landkreis Havelland im Bereich der Entwicklung des BIP ab dem Jahr 2010 eher positiv abschneidet, wobei jedoch auch das Ausgangsniveau geringer ist. Die Rückgänge der Jahre 2008/2009 resultieren aus der Finanz- und Wirtschaftskrise.

#### Wirtschaftssektoren

Die Bruttowertschöpfung des Landkreises Havelland betrug im Jahr 2013 ca. 2,44 Mrd. €. Dies entspricht ca. 4,5 % der Bruttowertschöpfung des Landes Brandenburg (51,26 Mrd. €).

Die folgende Grafik macht deutlich, dass der Dienstleistungssektor mit 68,5 % (1,66 Mrd. €) den größten Anteil an der Bruttowertschöpfung des Landkreises hatte. Dem Dienstleistungssektor folgt das produzierende Gewerbe mit 28,6 % (0,70 Mrd. €) sowie der Sektor Land- und Forstwirtschaft/Fischerei mit 2,9 % (70,7 Mio. €). Im Landesvergleich stellt sich heraus, dass der Primärsektor (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei) sowie der Sekundärsektor (produzierendes Gewerbe) im Landkreis Havelland stärker ausgeprägt sind, wohingegen der Dienstleistungssektor etwas schwächer abschneidet.

*Anteil der Wirtschaftssektoren an der Bruttowertschöpfung im Landkreis Havelland und im Land Brandenburg 2013*



Datengrundlage: AfS Berlin- Brandenburg, Daten für 2014 liegen nicht vor.

*Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftssektoren in den Jahren 2000, 2005, 2010 bis 2013*

Wirtschaftssektor	Bruttowertschöpfung in Mio. €					
	2000	2005	2010	2011	2012	2013
<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	<b>45,7</b>	<b>40,6</b>	<b>52,0</b>	<b>53,9</b>	<b>66,5</b>	<b>70,7</b>
<b>Produzierendes Gewerbe insgesamt</b>	<b>498,8</b>	<b>526,1</b>	<b>565,2</b>	<b>626,3</b>	<b>670,4</b>	<b>698,7</b>
davon:						
Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	340,2	411,1	407,7	442,5	480,2	503,4
Baugewerbe	158,6	115,0	157,5	183,8	190,2	195,3
Verarbeitendes Gewerbe	281,9	347,4	333,8	365,1	396,5	141,2
<b>Dienstleistungsbereich insgesamt</b>	<b>1.205,9</b>	<b>1.390,2</b>	<b>1.522,7</b>	<b>1.593,0</b>	<b>1.640,8</b>	<b>1.675,4</b>
davon:						
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kom.	380,5	435,2	442,6	475,7	478,8	491,8
Finanz., Verm., UN- Dienstl., Grundst./Wohn.	365,2	475,9	550,3	569,2	588,6	601,6
öffentliche und private Dienstleister	460,3	479,1	529,8	548,1	581,6	581,9
<b>Summe der drei Wirtschaftssektoren</b>	<b>1.750,4</b>	<b>1.956,9</b>	<b>2.139,8</b>	<b>2.273,3</b>	<b>2.377,7</b>	<b>2.444,7</b>

Daten für 2014 liegen nicht vor.

Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg

### Betriebsgröße

Im Jahr 2013 existierten im Landkreis Havelland insgesamt 6.381 Betriebe. (Daten für 2014 liegen nicht vor.) Der Großteil dieser Betriebe (5.760 bzw. 90,27 %) hatte unter zehn sozialversicherungspflichtig Beschäftigte. Im Durchschnitt wurden 5,8 Mitarbeiter je Betrieb beschäftigt. Dies deutet auf

die traditionelle Prägung des Havellandes durch klein- und mittelständische Unternehmen hin (Land Brandenburg: 6,25 Mitarbeiter je Betrieb).

#### Anzahl der Betriebe nach Betriebsgrößen im Landkreis Havelland und Land Brandenburg 2013

	0 bis 9 Beschäftigte	10 bis 49 Beschäftigte	50 bis 249 Beschäftigte	250 und mehr Beschäftigte
<b>Landkreis Havelland</b> absolut (6.381 Betriebe; 37.055 Beschäftigte)	5.760	500	105	16
relativ	90,27 %	7,84 %	1,65 %	0,23 %
<b>Land Brandenburg</b> absolut (107.784 Betriebe; 674.159 Beschäftigte)	96.048	9.416	2.063	257
relativ	89,11 %	8,74 %	1,91 %	0,24 %

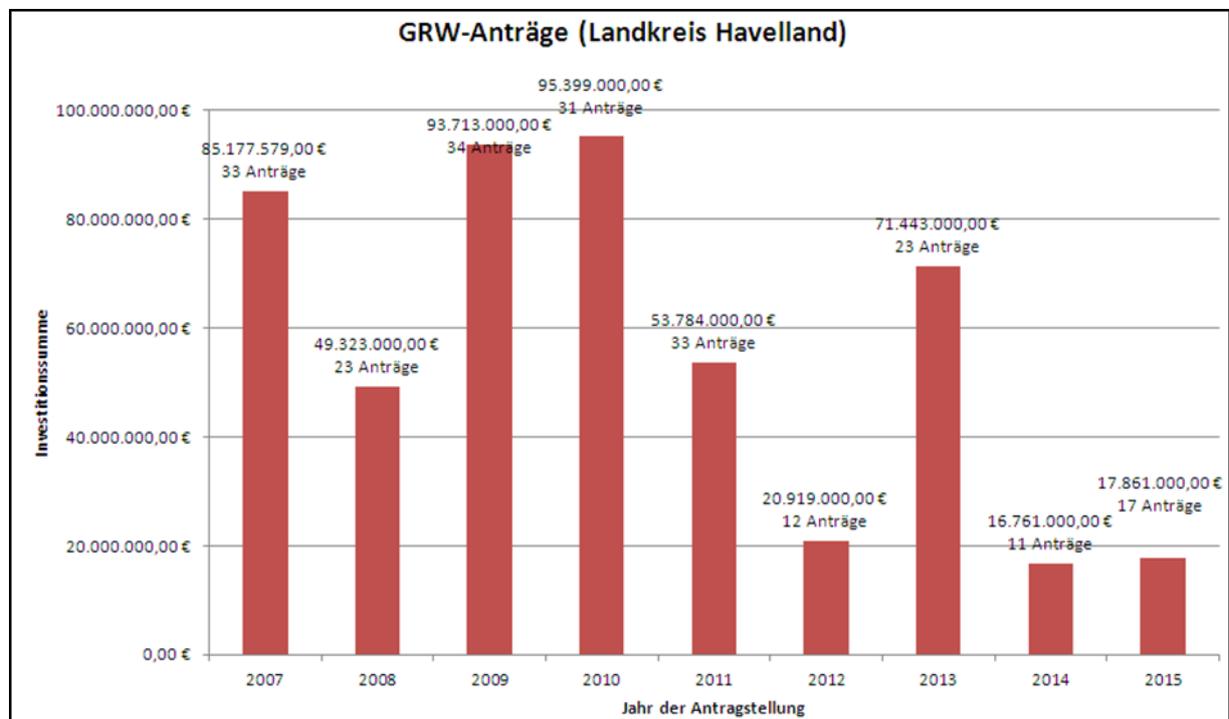
Daten für 2014 liegen nicht vor.

Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg

#### Wirtschaftsförderpolitik des Landes

Die Wirtschaftsförderpolitik des Landes Brandenburg konzentriert sich seit 2011 auf verschiedene Cluster. Mittels des Clustermanagements soll die Vernetzung von Wirtschaft und Wissenschaft weiter intensiviert werden. Inzwischen wurden für alle definierten Cluster der deutschen Hauptstadtregion und des Landes Brandenburg Masterpläne erarbeitet. Innerhalb dieser Pläne werden u. a. die Rahmenbedingungen für die weitere Entwicklung des Clusters erläutert, die Clusterstrukturen aufgezeigt, ein Überblick über Projekte, Vernetzungen und Handlungsfelder in den Clustern gegeben sowie die Meilensteine der weiteren Arbeit der Cluster festgelegt.

Für den Landkreis Havelland lassen sich insbesondere folgende Cluster-Schwerpunkte verifizieren: Metall, Verkehr/Mobilität/Logistik, Optik, Kunststoffe, Gesundheitswirtschaft, Ernährungswirtschaft sowie Tourismus.



Datengrundlage: Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft, eigene Erhebungen

Bei Betrachtung der Grafik wird deutlich, dass die Investitionsbereitschaft der Unternehmen, gemessen an den GRW-Anträgen der vergangenen Jahre, stark abgenommen hat. Aufgrund der verhältnismäßig geringen Datenbasis (17 Anträge im Jahr 2015) kann daraus jedoch keine allgemeine Aussage zur Investitionsbereitschaft der Unternehmen im Landkreis Havelland abgeleitet werden.



Jahr	Kennzahl	Projektthema					Summe
		Wegebau	Städtebau	Tourismus/ Kultur	soziale Infrastruktur	Sonstiges*	
2008	Projektanzahl	5	15	9	1	1	31
	Projektkosten	1.250.139	1.978.985	9.405.618	883.627	155.000	13.673.369
	Fördermittel	721.134	815.353	4.422.256	526.747	124.000	6.609.490
2009	Projektanzahl	7	14	9	10	4	44
	Projektkosten	1.930.353	1.643.307	1.115.298	1.147.862	732.676	6.569.496
	Fördermittel	1.222.320	492.988	484.056	669.181	364.886	3.233.431
2010	Projektanzahl	2	19	9	3	17	50
	Projektkosten	199.577	1.905.620	3.088.199	74.632	2.909.191	8.177.219
	Fördermittel	149.063	1.097.288	2.090.952	47.037	2.217.302	5.601.642
2011	Projektanzahl	7	14	8	5	5	39
	Projektkosten	2.006.689	2.367.363	1.690.659	456.846	418.475	6.940.032
	Fördermittel	1.189.786	1.083.438	804.517	297.450	319.034	3.694.225
2012	Projektanzahl	6	17	23	10	1	57
	Projektkosten	840.022	2.821.259	3.406.946	2.723.956	690.000	10.482.183
	Fördermittel	467.839	1.420.307	2.005.049	1.642.460	434.874	5.970.529
2013	Projektanzahl	9	4	5	4	1	23
	Projektkosten	2.732.020	535.106	2.888.313	750.714	53.750	6.959.903
	Fördermittel	1.145.660	389.888	1.719.890	508.846	45.688	3.809.972
2014	Projektanzahl	1	-	-	-	1	1
	Projektkosten	215.000	-	-	-	-	215.000
	Fördermittel	140.000	-	-	-	-	140.000
2007 bis 2014	Projektanzahl	40	86	67	33	29	255
	Projektkosten	9.173.800**	11.058.734**	21.593.033**	6.037.637**	4.959.092**	53.763.535
	Fördermittel	5.035.802**	5.177.683**	11.526.720**	3.691.721**	3.505.784**	29.300.284

\* u.a. Breitbandausbau: 2009: (1 Projekt) 70.421 € Projektkosten | 63.300 € Fördermittel;  
2010: (10) 1.220.704 € | 1.098.634 €; 2011: (2) 231.132 € | 208.020 €

u.a. Feuerwehr: 2009: (2) 161.183 € | 101.586 €; 2010: (2) 515.641 € | 324.914 €; 2011: (1) 101.388 € | 63.900 €

\*\* Angaben ohne Summen aus dem Förderjahr 2007, da diese keinem Projektthema zugeordnet werden können

Datengrundlage: LAG Havelland

Ein Schwerpunkt der Förderung liegt im Projektthema Tourismus/Kultur. Hier sind im betrachteten Zeitraum die meisten Fördermittel ausgereicht worden. In diesen Bereich fließen fast 40 % der gesamten in der LEADER-Region Havelland ausgezahlten Fördermittel.

Im Bereich Städtebau wurden bisher die meisten Projekte (86) gefördert. Die Projektkosten bzw. Fördermittelsummen sind jedoch im Vergleich zu anderen Projektthemen verhältnismäßig niedrig, da es sich um viele kleinteilige private Maßnahmen handelt.

Im Jahr 2014 wurde seitens der LAG Havelland im Zuge der neuen Förderperiode auch eine gänzlich überarbeitete Entwicklungsstrategie zur Stärkung des ländlichen Raumes erarbeitet. Diese Regionale Entwicklungsstrategie (RES) der LAG Havelland wurde seitens des Ministeriums für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft (MLUL) Ende 2014 bestätigt. Die RES bildet zusammen mit der durch das MLUL erfolgten Definition des ländlichen Raumes die Grundlage für die zukünftige Fördermittelvergabe.

Zur Förderung der Breitbandversorgung in ländlichen Räumen war bis zum 31.12.2013 eine spezielle Richtlinie des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz in Kraft. Da für das Jahr 2014 keine neue Richtlinie des Landes vorlag, konnte die in den vorangegangenen Jahren praktizierte Kofinanzierung seitens des Landkreises Havelland durch eine ergänzende Richtlinie zur Förderung der Breitbandversorgung im Landkreis Havelland nicht fortgesetzt werden.

## Land- und Ernährungswirtschaft

### Entwicklung der Anzahl der Landwirtschaftsbetriebe nach Rechtsform 2000, 2005, 2010 und 2014

	2000	2005	2010	2014
Familienbetrieb im Haupterwerb	108	110	101	100
Familienbetrieb im Nebenerwerb (incl. Sonstige natürliche Personen, Kleinstunternehmer)	237	279	267	202
GbR	31	44	40	38
Juristische Betriebe	60	67	75	71
Verbände/Vereine	8	6	6	5
Gartenbaubetriebe	41	21	21	10
Garten und Landschaftsbau	-	-	32	30
Fischer	12	10	10	10
Berufsimker	2	3	4	5

Datengrundlage: Jahresberichte des Amtes für Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung

Die Zahl der Landwirtschaftsbetriebe entwickelt sich leicht rückläufig. Hauptgrund dafür ist der Zusammenschluss von Betrieben bzw. die Übernahme von Betrieben durch andere. Aus Alters- bzw. Krankheitsgründen hat 2014 ein Nebenerwerbsbetrieb seine landwirtschaftliche Tätigkeit eingestellt.

### Überblick über die Berufsausbildung im landwirtschaftlichen Bereich 2000, 2005, 2010 und 2014

Berufsziel	2000	2005	2010	2014
Landwirt	29	35	19	17
Tierwirt (Rinderhaltung)	5	6	4	4
Pferdewirt	33	32	26	18
Garten- und Landschaftsbauer	53	29	25	17
Gartenbaufachwerker	26	-	-	-
Gärtner	1	-	-	-
Baumschulgärtner	13	16	11	5
Landwirtschaftshelfer	10	-	1	-
Forstwirt	-	1	-	-
<b>Summe</b>	<b>170</b>	<b>120</b>	<b>86</b>	<b>61</b>

Datengrundlage: Amt für Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung, Jahresberichte, Auskünfte

Es ist weiterhin eine rückläufige Entwicklung der Anzahl der Auszubildenden festzustellen, die u. a. auf die sinkenden Zahlen der Schulabgänger zurückzuführen ist.

### Tierbestände 1996 und 2005, 2010 bis 2014

Tierart	Tierbestände						
	1996	2005	2010	2011	2012	2013	2014
Rinder	46.340	41.920	41.599	41.167	39.599	40.735	41.724
davon							
Milchkühe	15.025	12.281	10.603	10.503	10.247	11.057	11.167
Mutterkühe	5.157	7.656	7.288	7.716	7.427	7.597	7.540
Schweine	12.545	11.673	13.445	12.257	11.576	11.410	11.456
Kleine Wiederkäuer	9.096	10.104	8.372	7.197	8.895	10.327	9.529
davon							
Mutterschafe	6.332	7.543	6.582	5.261	4.156	5.559	3.993
Pferde	1.414	2.264	3.933	4.053	4.241	4.402	4.478
<b>Summe</b>	<b>69.395</b>	<b>65.961</b>	<b>67.349</b>	<b>64.674</b>	<b>60.842</b>	<b>66.874</b>	<b>67.187</b>

Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg, Amt für Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung

Laut Angaben zur Agrarstrukturhebung 2014 und Registration in der HIT- Datenbank (Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere) wiesen die Tierbestände im Landkreis Havelland gegenüber dem Vorjahr je nach Tierart unterschiedliche Entwicklungstendenzen auf.

Beim Rinderbestand war gegenüber 2013 eine Steigerung um 989 Tiere zu verzeichnen. Der Milchkuhbestand konnte im Vergleich zu den Vorjahren leicht ausgebaut werden. Die Anzahl an Mutterkühen fiel unwesentlich um 57 Tiere im Vergleich zum Vorjahr.

In Bezug auf den Tierbestand an Schweinen konnte im Havelland ein Mehr von 46 Tieren registriert werden. Im Vergleich der Landkreise des Landes Brandenburg hat der Landkreis Havelland die geringste Zahl zu verzeichnen.

Der Bestand an kleinen Wiederkäuern (Schaf- und Ziegenhaltung) sank gegenüber 2013 um 798 Tiere. Dieser Rückgang ist auf einen Wechsel des Zuständigkeitsbereiches auf einen anderen Landkreis zurückzuführen.

Zum Pferdebestand im Jahr 2014 ist festzustellen, dass ca. 60 % davon in landwirtschaftlichen Betrieben gehalten werden.

#### Anbaustruktur 1996, 2005, 2010 bis 2014

Anbaukultur	Anbaufläche in ha						
	1996	2005	2010	2011	2012	2013	2014
Getreide	31.949	32.625	30.197	30.580	30.695	31.159	29.902
Mais	7.241	7.122	11.762	11.966	11.604	10.876	12.284
Eiweißpflanzen	1.728	1.709	1.290	941	1.028	716	897
Ölsaaten	5.092	6.919	9.032	7.702	8.331	8.667	8.195
Ackerfutter	2.090	2.732	4.371	4.583	4.347	3.968	3.997
Hackfrüchte	2.503	1.219	638	673	526	465	546
davon							
Kartoffeln	1.181	525	379	361	180	187	234
Zuckerrüben	1.322	694	259	312	341	272	312
Gemüse	176	165	140	116	100	66	81
Dauerkulturen*	256	500	651	716	732	818	847
Dauergrünland	30.873	29.671	28.632	28.425	28.540	28.001	29.416
Stilllegungsflächen	10.577	5.688	3.879	3.390	3.169	3.300	2.603
<b>Summe</b>	<b>92.514</b>	<b>88.350</b>	<b>90.592</b>	<b>89.092</b>	<b>89.072</b>	<b>88.495</b>	<b>88.768</b>

\* verbleiben mind. 5 Jahre auf der Fläche, wie Obstarten, die auf Bäumen und Sträuchern wachsen, Spargel, Hopfen, Weinreben, Weihnachtsbaumkulturen (EU-Beihilferecht Artikel 2 Buchstabe c Verordnung (EG) Nr. 796/2004)

Datengrundlage: Jahresberichte des Amtes für Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung

Der leichte Rückgang im Getreideanbau resultiert aus den guten Erträgen der Vorjahre. Wegen der umfangreichen Getreidevorräte war eine Ausdehnung des Getreideanbaus nicht notwendig.

Der Anbau von Mais erhöhte sich 2014 um fast 13 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Eiweißpflanzenanbau ist gegenüber dem Jahr 2013 erweitert worden, da diese Kulturen gegenüber den Vorjahren einen Preiszuwachs erlebten. Zahlreiche Betriebe haben zudem erkannt, dass durch den Anbau von Bohnen, Erbsen oder Lupinen die Bodeneigenschaften verbessert und kostenintensiver Dünger eingespart werden kann.

Der Hackfruchtanbau konnte einen Zuwachs von ca. 17,5 % verzeichnen, was vorrangig auf die Ausdehnung des Zuckerrübenanbaus zurückzuführen ist.

Der Zuwachs an Dauergrünland resultiert aus der umfangreichen Feldblockpflege. Dabei werden Ackergrasflächen, die länger als fünf Jahre nicht Bestandteil der Fruchtfolge waren, als Grünland deklariert.

Ein Teil der bisherigen Stilllegungsflächen (Ackerland, das aus der Erzeugung genommen wurde) wurde für die Bestellung mit Mais, der für die Biogaserzeugung verwendet wird, wiedergenutzt.

#### Hektarerträge der Hauptanbaukulturen 1996, 2010 bis 2014

Anbaukulturen	Anbauerträge dt/ha					
	1996	2010	2011	2012	2013	2014
Winterweizen	50,90	54,35	51,56	53,33	73,0	72,9
Roggen	35,20	42,64	37,84	44,56	54,3	53,1
Wintergerste	46,90	61,00	49,33	51,33	61,7	68,8
Winterraps	25,40	35,00	29,47	33,27	39,6	44,6

Anbaukulturen	Anbauerträge dt/ha					
	1996	2010	2011	2012	2013	2014
Silomais	271,50	269,47	386,81	376,8	317,2	390,6
Kartoffeln	201,90	282,55	315,50	326,8	362,7	359,1
Zuckerrüben	328,50	405,00	609,50	583,5	675,7	913,6

Datengrundlage: Jahresberichte des Amtes für Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung

Die Ernteerträge fast aller Kulturen in 2014 lagen über den Erträgen der Vorjahresernte und über dem fünfjährigen Durchschnitt des Landkreises. So gab es beim Winterraps landesweit die größten Erntemengen seit 1991. Mit 44,6 dt/ha erzielte der Landkreis bei dieser Kultur sogar einen Spitzenertrag im Land. Die Erzeugerpreise für Getreide und Raps sanken wiederum im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Zum Erntezeitpunkt lagen diese für alle Kulturen 25 % niedriger als zum Erntestart 2013.

Die Erträge beim Silomais und bei den Zuckerrüben waren ebenfalls sehr gut. Die warmen Herbstmonate sorgten für eine reibungslose Maisernte mit überdurchschnittlichen Erträgen.

Insgesamt ist festzustellen, dass die sehr guten Ernteerträge 2014 auf Grund der überversorgten Märkte nicht zu auskömmlichen Agrarpreisen geführt haben.

*Entwicklung der Anzahl der Betriebe mit ökologischem Landbau 1999, 2005, 2007, 2009, 2011 bis 2014*

	1999	2005	2007	2009	2011	2012*	2013*	2014*
Anzahl der Betriebe	16	30	33	29	34	32	28	28
Anbaufläche in ha	3.252	6.274	6.900	5.992	5.297	5.026	4.813	4.716

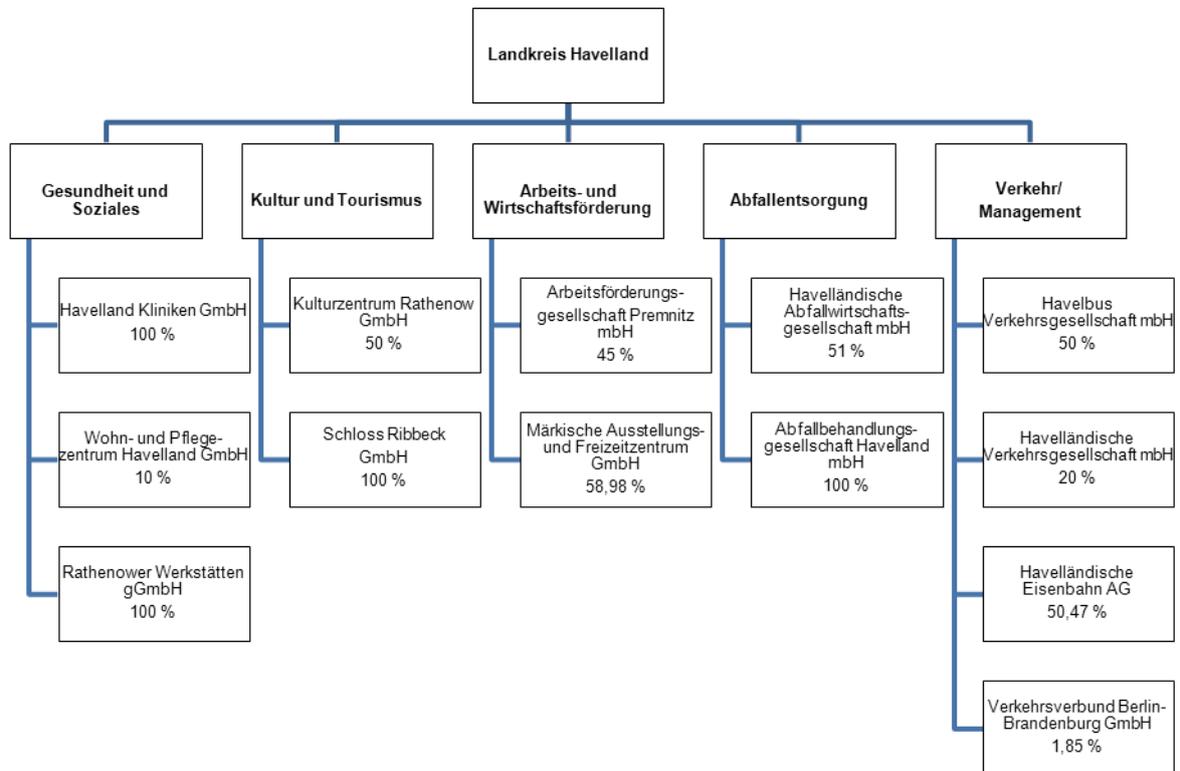
\* Registrierte Antragsteller zum Förderprogramm „ökologischer Landbau“

Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg, Amt für Landwirtschaft, Veterinär- und Lebensmittelüberwachung

## 2.3 Wirtschaftliche Betätigungen des Landkreises

Die kreiseigenen und kreisbeteiligten Unternehmen haben einen bedeutenden Anteil an der Sicherung der Daseinsvorsorge und des Gemeinwohls. Die Tätigkeitsfelder erstrecken sich auf die Bereiche Gesundheit und Soziales, Kultur und Tourismus, Arbeits- und Wirtschaftsförderung, Abfallwirtschaft und Verkehr.

*Schematische Darstellung der unmittelbaren Beteiligungen des Landkreises Havelland am 31.12.2014 nach Tätigkeitsfeldern*



Datengrundlage: Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

Den nachstehenden Übersichten kann entnommen werden, an welchen Unternehmen der Landkreis Havelland mit welchem Umfang im Jahr 2014 beteiligt war und welche Stammeinlagen bestanden.

Aussagen über die wirtschaftliche Stabilität dieser Unternehmen und ihrer stetigen Leistungsentwicklung werden mit der Übersicht über die Entwicklung der Umsätze und der Jahresergebnisse im Vergleich von 2008 bis 2014 dargestellt.

Die stetige Leistungsentwicklung der Unternehmen bildet die Grundlage für stabile Arbeitsplätze. So haben die kommunalen Unternehmen eine wesentliche Bedeutung als verlässlicher Arbeitgeber im Landkreis Havelland. Im Jahr 2014 waren 2.911 sozialversicherungspflichtige Anstellungsverhältnisse zu verzeichnen.

## Gesamtstruktur der Beteiligungen des Landkreises Havelland per 31.12.2014

Lfd. Nr.	Gesellschaft	Beteiligungsumfang in %	Stammkapital insgesamt in €	Stammeinlage des Landkreises Havelland in €
1	<b>Havelland Kliniken GmbH</b>	<b>100,00</b>	<b>10.000.000,00</b>	<b>10.000.000,00</b>
	<u>Tochtergesellschaften:</u>			
1.1	Medizinisches Dienstleistungszentrum Havelland GmbH	100,00	200.020,00	
1.2	Gesundheitservicegesellschaft Havelland mbH	100,00	200.020,00	
1.3	Wohn- und Pflegezentrum Havelland GmbH	90,00	(2.000.000,00)	
1.4	Rettungsdienst Havelland GmbH	100,00	200.000,00	
2	<b>Wohn- und Pflegezentrum Havelland GmbH</b>	<b>10,00</b>	<b>2.000.000,00</b>	<b>200.000,00</b>
3	<b>Rathenower Werkstätten gGmbH</b>	<b>100,00</b>	<b>25.600,00</b>	<b>25.600,00</b>
4	<b>Kulturzentrum Rathenow GmbH</b>	<b>50,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>12.500,00</b>
5	<b>Schloss Ribbeck GmbH</b>	<b>100,00</b>	<b>25.000,00</b>	<b>25.000,00</b>
6	<b>Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH</b>	<b>45,00</b>	<b>25.564,59</b>	<b>11.504,07</b>
	<u>Tochtergesellschaft:</u>			
6.1	Rathenower Arbeitsförderungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH	100,00	28.121,05	
7	<b>Märkische Ausstellungs- und Freizeitzentrum GmbH</b>	<b>58,98</b>	<b>71.620,00</b>	<b>42.239,00</b>
8	<b>Havelländische Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH</b>	<b>51,00</b>	<b>512.000,00</b>	<b>261.120,00</b>
9	<b>Abfallbehandlungsgesellschaft Havelland mbH</b>	<b>100,00</b>	<b>500.000,00</b>	<b>500.000,00</b>
10	<b>Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH</b>	<b>50,00</b>	<b>102.258,38</b>	<b>51.129,19</b>
	<u>Tochtergesellschaften:</u>			
10.1	Havelländische Verkehrsgesellschaft mbH Rathenow	80,00	(25.564,59)	
10.2	Beelitzer Verkehrs- und Servicegesellschaft mbH	100,00	25.564,59	
11	<b>Havelländische Verkehrsgesellschaft mbH Rathenow</b>	<b>20,00</b>	<b>25.564,59</b>	<b>5.112,92</b>
12	<b>Havelländische Eisenbahn AG</b>	<b>50,47</b>	<b>5.491.000,00</b>	<b>2.771.510,00</b>
	<u>Tochtergesellschaften:</u>			
12.1	BahnLogistik Terminal Wustermark GmbH	75,10	500.000,00	
12.2	Rail & Logistik Center Wustermark GmbH & Co. KG	70,00	1.000.000,00	
12.3	Rail & Logistik Center Wustermark Verwaltungsgesellschaft mbH	70,00	25.000,00	
12.4	Kompetenznetz Rail Berlin-Brandenburg GmbH	33,34	25.000,00	
12.5	Boßdorf & Kerstan GmbH	100,00	30.000,00	
13	<b>Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH</b>	<b>1,85</b>	<b>324.000,00</b>	<b>6.000,00</b>
	<b>Summe</b>		<b>21.361.333,20</b>	<b>13.911.715,18</b>

Datengrundlage: Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

*Umsätze und Jahresergebnisse der kreisbeteiligten Unternehmen der Jahre 2008, 2010 und 2014*

Unternehmen	Umsätze in €			Jahresergebnis in €		
	2008	2010	2014	2008	2010	2014
Havelland Kliniken GmbH	54.404.130	60.158.913	66.180.066	3.411.548	3.602.208	2.568.688
Medizinisches Dienstleistungszentrum Havelland GmbH	4.869.733	5.925.108	6.258.462	216.226	246.447	491.265
Gesundheitsservicegesellschaft Havelland mbH	7.235.549	11.178.222	11.924.180	248.640	210.274	172.766
Rettungsdienst Havelland GmbH	-	-	6.992.901	-	-	0
Wohn- und Pflegezentrum Havelland GmbH	13.354.458	13.018.821	15.932.992	1.158.504	794.800	860.144
Rathenower Werkstätten gGmbH	526.541	498.761	573.351	387.818	114.326	186.604
Kulturzentrum Rathenow GmbH	526.541	218.721	269.260	2.075	5.928	18.892
Schloss Ribbeck GmbH	-	372.430	379.945	-6.800	-36.175	-37.067
Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH	296.326	273.868	350.457	51.282	-31.635	97.144
BETA Abbruchgesellschaft mbH Premnitz	2.250.791	153.714	-	0	-119.109	-
Rathenower Arbeitsförderungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH	1.234	867	9.289	1.613	-4.723	3.107
MAFZ GmbH	1.113.398	1.136.547	1.226.252	-14.208	212	-38.709
Märkische Landmarkt GmbH	267.695	385.000	-	532	-26.306	-
Havelländische Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH	10.747.208	9.490.337	9.627.895	-137.728	178.259	442.115
Abfallbehandlungsgesellschaft Havelland mbH	5.383.080	5.768.489	5.731.712	356.496	71.803	-135.377
Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH	20.096.996	18.358.276	16.723.524	0	0	0
Havelländische Verkehrsgesellschaft mbH	19.300.245	11.068.370	12.215.774	0	0	0
Beelitzer Verkehrs- und Servicegesellschaft mbH	10.542.301	17.556.954	19.220.046	0	0	0
Havelländische Eisenbahn AG	16.208.682	30.031.870	38.478.595	873.871	1.233.449	683.326
BahnLogistik Terminal Wustermark GmbH	-	-	2.250	-	-	-111.840
Rail & Logistik Center Wustermark GmbH & Co. KG	193.687	1.195.671	1.123.748	-116.968	86.830	-14.775
Rail & Logistik Center Wustermark Verwaltungsgesellschaft mbH	-	100.063	133.374	-	-2.667	1.738
Kompetenznetz Rail Berlin-Brandenburg GmbH	-	-	271.675	-	-	24.267
Boßdorf & Kerstan GmbH	-	-	1.648.825	-	-	130.093
Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	958.014	1.119.808	1.096.674	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>168.235.136</b>	<b>188.010.810</b>	<b>216.371.247</b>	<b>6.509.764</b>	<b>6.323.921</b>	<b>5.342.382</b>

Datengrundlage: Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

*Durchschnittliche Beschäftigtenzahlen der kreisbeteiligten Unternehmen in den Jahren 2005 und 2010 bis 2014*

Unternehmen	Durchschnittliche Beschäftigtenzahlen					
	2005	2010	2011	2012	2013	2014
Havelland Kliniken GmbH	756	774	790	786	785	806
Medizinisches Dienstleistungszentrum Havelland GmbH	27	80	85	95	96	102
Gesundheitsservicegesellschaft mbH	96	188	186	199	205	213
Wohn- und Pflegezentrum Havelland GmbH	310	314	313	324	325	345
Rettungsdienst Havelland GmbH	-	-	126	127	132	137
Rathenower Werkstätten gGmbH	294	390	385	381	386	381
Kulturzentrum Rathenow GmbH	8	14	14	14	13	14
Schloss Ribbeck GmbH	-	10	15	14	9	9
Arbeitsförderungsgesellschaft Premnitz mbH*	267	106	95	114	95	131
BETA Abbruchgesellschaft mbH Premnitz	50	1	1	0	0	-
Rathenower Arbeitsförderungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH	10	4	4	4	3	4
MAFZ GmbH	9	11	17	18	20	19
MLM Märkische Landmarkt GmbH	-	7	1	-	-	-
Havelländische Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH	136	136	130	128	133	136
Abfallbehandlungsgesellschaft Havelland mbH	7	29	31	33	35	34
Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH	60	50	50	49	47	52
Havelländische Verkehrsgesellschaft mbH	162	154	151	147	150	154
Beelitzer Verkehrs- und Servicegesellschaft mbH	304	247	246	252	245	243
Havelländische Eisenbahn AG	40	78	84	101	100	107
BahnLogistik Terminal Wustermark GmbH	-	-	0	0	0	0
Rail & Logistik Center GmbH & Co. KG	-	8	11	10	12	13
Rail & Logistik Center Wustermark Verwaltungsgesellschaft mbH	-	1	1	0	0	0
Boßdorf & Kerstan GmbH	-	-	-	10	19	20
Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	63	77	74	94	101	99
<b>Summe</b>	<b>2.599</b>	<b>2.679</b>	<b>2.810</b>	<b>2.900</b>	<b>2.911</b>	<b>3.019</b>

\* einschließlich AGM (sogenannte 1€-Jobber)

Datengrundlage: Beteiligungsberichte des Landkreises Havelland

Die Übersicht über die Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Anstellungsverhältnisse in einem Zeitraum von neun Jahren unterstreicht die Stabilität der Unternehmen als Arbeitgeber.

## 2.4 Arbeitsmarkt

Bei der Betrachtung der Bevölkerungsvorausschätzung wird deutlich, dass das Arbeitskräfte-Potenzial auch im Havelland künftig geringer ausfallen wird.

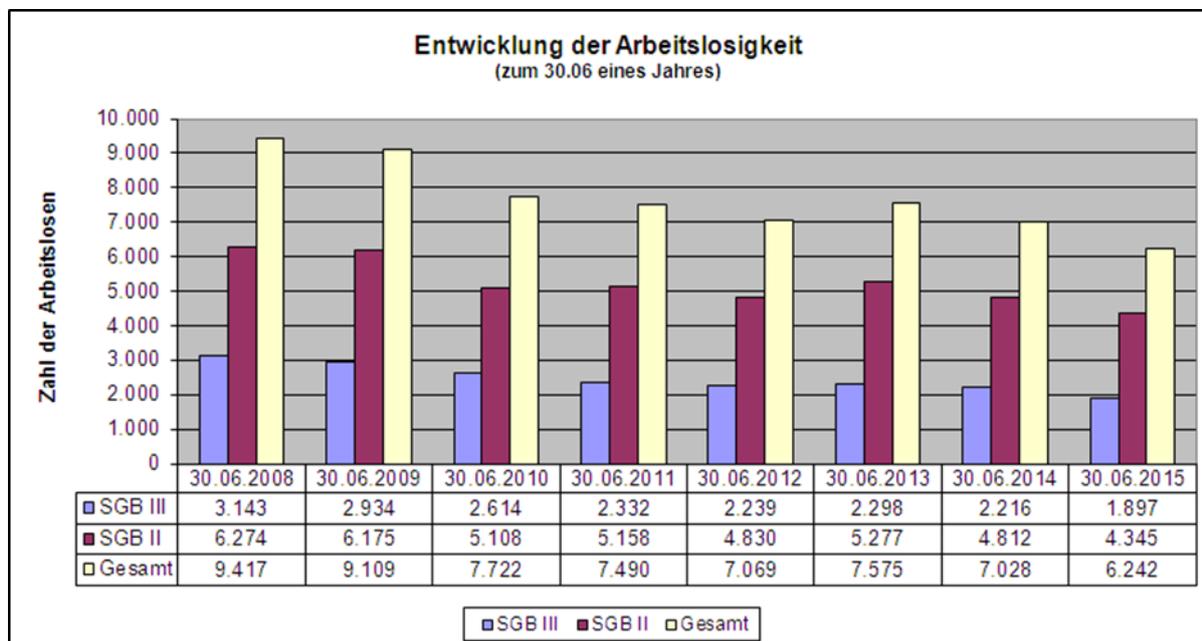
*Ist und Vorausschätzung zur Entwicklung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 bis unter 65 Jahre) von 2014 bis 2030 im Landkreis Havelland:*

	2014	2020	2030	Entw. 2014 zu 2030
Zahl der Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahre	101.486	100.099	87.422	- 14.064 (-13,8 %)

Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg, LBV

### Arbeitslosenzahlen

Die Zahl der Arbeitslosen ist im betrachteten Zeitraum von 2008 bis 2015 um ca. 30 % zurückgegangen. Dieser Rückgang resultiert aus einer Zunahme an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung.



Datengrundlage: Bundesagentur für Arbeit

### Arbeitsförderprogramme

#### ➤ Förderprogramm "Havelland-Kombi"(JC-Part):

Durch dieses Förderprogramm werden nach § 16e SGB II langzeitarbeitslosen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit besonderen Defiziten, die auf absehbare Zeit ohne Unterstützung keinen Arbeitsplatz finden können, längerfristige bzw. dauerhafte Perspektiven zur Teilnahme am Erwerbsleben eröffnet.

Der Landkreis Havelland hat mit dem aufgelegten Förderprogramm "Havelland-Kombi" im Jahr 2013 170 erwerbsfähige Leistungsberechtigte in ein Beschäftigungsverhältnis integriert; davon 110 Personen aus dem westlichen und 60 Personen aus dem östlichen Havelland. Anzumerken ist hier die Integration von 10 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Rahmen der Hochwasser-Schadenbeseitigung im betroffenen Amt Rhinow und in der betroffenen Gemeinde Milower Land.

#### ➤ 100-Stellen-Programm des Landkreises Havelland:

Der Landkreis schafft mit diesem Programm seit dem Jahr 2008 geförderte sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze für 12 Monate. Die geschaffenen Arbeitsplätze werden so ausgewählt, dass vorrangig Arbeitslose aus dem Rechtskreis des SGB II mit Vermittlungshemmnissen zum Einsatz kommen.

*Teilnehmer am 100-Stellen-Programm des Landkreises Havelland*

Teilnehmer	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
insgesamt	105	89	64	82	75	76	67
davon: Frauen	52	45	36	44	44	42	32
im Alter über 50 Jahre	46	40	34	40	33	41	43

Datengrundlage: Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

Bis 2014 konnten insgesamt 558 Teilnehmende von diesem Programm profitieren. Dabei sind insgesamt 295 Frauen und 337 Männer im Alter von über 50 Jahren gefördert worden.

Teilnehmende, die nach Beendigung des geförderten Beschäftigungsverhältnisses wieder arbeitslos werden, haben bei Vorliegen der übrigen Voraussetzungen Anspruch auf Arbeitslosengeld (ALG I).

➤ *Eingliederungszuschuss (JC-Part):*

Arbeitgeber können zur Eingliederung von Arbeitnehmern, deren Vermittlung aus in ihrer Person liegenden Gründen erschwert ist, einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt zum Ausgleich einer Minderleistung erhalten, ein sogenannter Eingliederungszuschuss.

Im Jahr 2013 konnten mit Hilfe dieses SGB I-Instrumentes 240 erwerbsfähige Leistungsberechtigte in Unternehmen integriert werden.

➤ *Arbeit für Brandenburg:*

Am 01. Juli 2010 startete das Landesprogramm "Arbeit für Brandenburg". Damit können im Zeitraum vom 01.07.2010 bis 31.12.2016 befristete sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse für Langzeitarbeitslose geschaffen werden (ohne Beiträge zur Arbeitslosenversicherung). Die Fördermittel konnten durch die Landkreise bei der Landesagentur für Struktur und Arbeit (LASA) beantragt werden.

Vorrangige Zielgruppen sind ältere Langzeitarbeitslose über 50 Jahre und Arbeitslose, die bereits länger als drei Jahre arbeitslos sind. Ausgeschlossen ist die Teilnahme von Personen unter 25 Jahren, da für sie andere geeignete Programme zur Verfügung stehen.

Seit Beginn des Förderprogramms wurden bislang 79 Teilnehmende über dieses Programm beschäftigt. Zum Teilnehmerkreis gehören 28 Frauen.

## 2.5 Energieumbau

Die Senkung des Energieverbrauchs, die Steigerung der Energieeffizienz sowie die nachhaltige Nutzung erneuerbarer Energien sind im Landkreis Havelland wichtige Handlungsfelder. Diese stehen im Einklang mit den Zielsetzungen der Energiestrategie 2030 des Landes Brandenburg, die sich zum einen den Herausforderungen des Klimawandels stellen und zum anderen eine sichere und wirtschaftliche Energieversorgung durch den weiteren nachhaltigen Ausbau alternativer Energieerzeugung anvisieren.

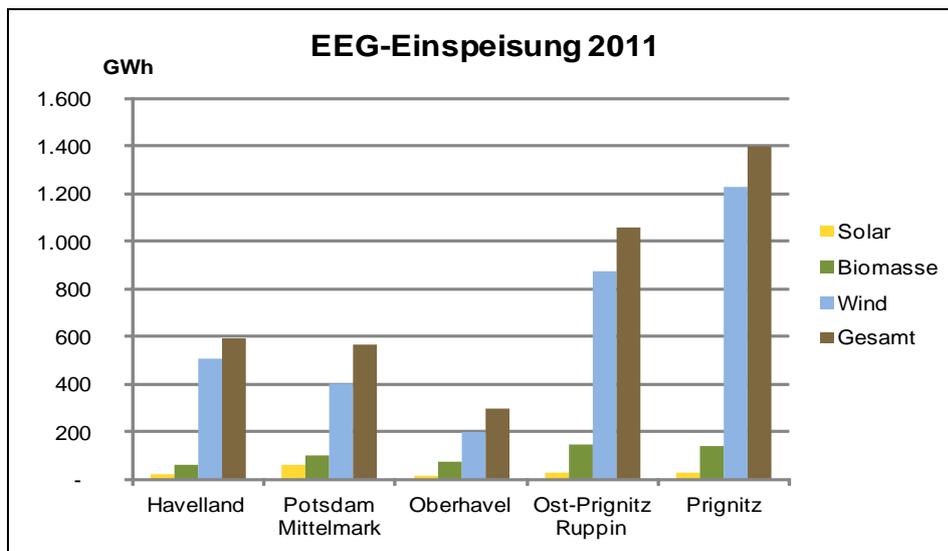
Aus diesem Grund hat der Landkreis in den Jahren 2012/2013 ein Klimaschutzkonzept erstellen lassen. Das Klimaschutzkonzept des Landkreises wurde am 9. September 2013 vom Kreistag verabschiedet. Im Rahmen des Konzeptes hat sich der Landkreis folgende Klimaschutzziele gesetzt:

- jährliche Senkung des Endenergieverbrauchs um 1,1 %
- Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 25 % bis 2030 (Referenzjahr 2011)
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien am Endenergieverbrauch auf 50 % bis 2030

Um diese Ziele zu erreichen, hat der Landkreis einen umfassenden Maßnahmenkatalog ausgearbeitet. In diesem sind alle kurz-, mittel- und langfristigen Energie- und Klimaschutzmaßnahmen definiert, mit denen der Landkreis Energie einspart, die Energieeffizienz erhöht und die Nutzung erneuerbarer Energien behutsam fördert. Das Klimaschutzkonzept sowie der Maßnahmenkatalog können unter folgendem Link eingesehen werden: <http://www.havelland.de/Klimaschutzkonzept.2465.0.html>.

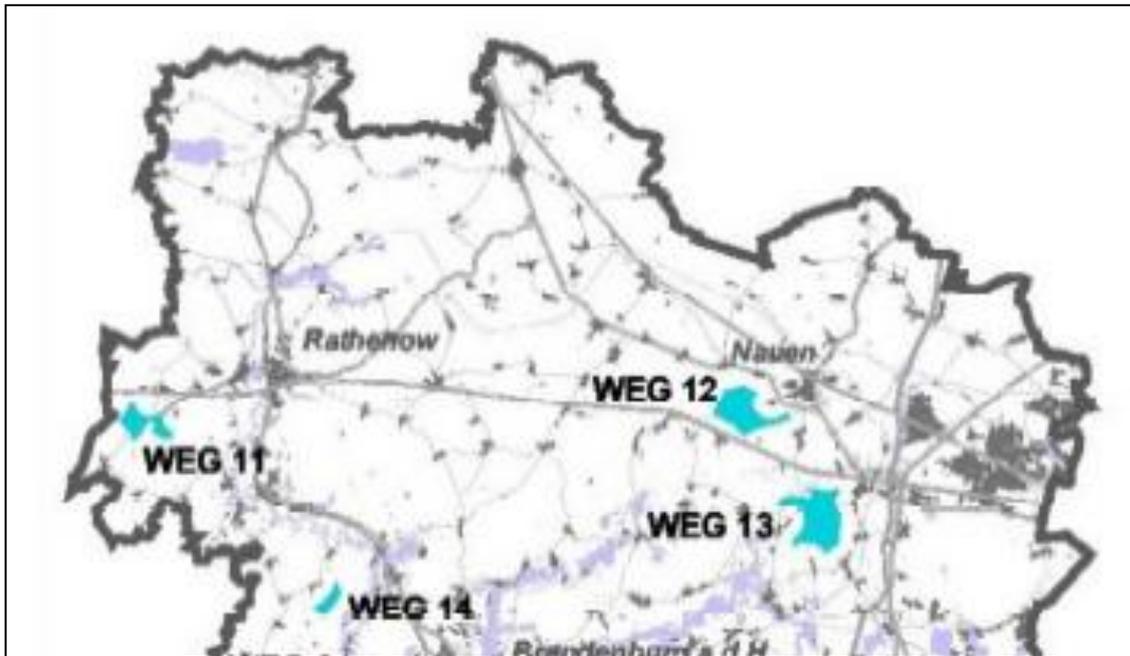
Im Landkreis Havelland werden bereits 25,9 % der Energie aus erneuerbaren Energien erzeugt. Im Bereich der Stromerzeugung steht der Landkreis mit 78,6 % sehr gut da. Im Wärmebereich werden aktuell 6 % aus erneuerbaren Energien erzeugt. Ca. 6 % des Brandenburger EEG-Stroms werden im Landkreis Havelland produziert.

### Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien im Kreisvergleich



Datengrundlage: EEG-Stammdatenbank 50 Hertz 2012; B.&S.U. mbH

## Windkraft



Ausschnitt aus der Karte 3.2.05 Eignungsgebiete für die Windenergienutzung (unverbindliche Übersicht), Regionalplan Havelland-Fläming 2020

Im integrierten Regionalplan 2020 der Regionalen Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming, der mit Veröffentlichung im Amtsblatt für Brandenburg, Nr. 43 vom 30.10.2015 in Kraft getreten ist, sind auf der Nauener Platte zwei Eignungsgebiete vorgesehen: „Nauener Platte West“ (WEG 12) mit 764 ha und „Nauener Platte Ost“ (WEG 13) mit 1.026 ha. Diese Gebiete sind bereits fast vollständig mit Windenergieanlagen bebaut.

Auf dem Gebiet der Gemeinde Milower Land ist neben dem Eignungsgebiet „Möthlitz“ (WEG 14) mit 146 ha das Eignungsgebiet „Schmetzdorfer-Böhner Heide“ (WEG 11) mit 350 ha ausgewiesen, wobei sich daran eine sogenannte Potenzialfläche für die Verlagerung von Windenergieanlage mit einer Größe von 291 ha angliedert.

*Im Landkreis Havelland errichtete Windkraftanlagen (WKA) mit Angabe der installierten Leistung und des Jahres der Inbetriebnahme*

Gemeinde	Anzahl WKA	Installierte Leistung in MW	Jahr der Inbetriebnahme
Brieselang	3	1,5	1999
	7	5	2000
	7	14	2005
	6	13,8	2008
Görne	1	0,6	1996
Ketzin/Havel	1	0,15	1994
	1	0,5	1998
	6	10,4	2001
	4	7,2	2003
	15	32,4	2005
	3	6	2006
	10	20	2009
	2	4	2010
	3	6	2013

Gemeinde	Anzahl WKA	Installierte Leistung in MW	Jahr der Inbetriebnahme
Milower Land	5	10	2012
Nauen	4	0,9	1995
	10	7,5	1999
	9	6,3	2000
	2	1,2	2001
	10	15	2002
	5	6,9	2003
	16	32	2005
	6	12	2006
	17	38,2	2007
	6	13,5	2008
	4	8,6	2009
	1	2,3	2010
	5	11,2	2011
	Wustermark	8	16
2		4	2004
2		4	2005
3		6	2007
<b>Summe</b>	<b>184</b>	<b>317</b>	

*Datengrundlage: 50 Hertz, EEG Stammdatenbank*

Es sind 184 Windkraftanlagen mit einer Leistung von insgesamt ca. 317 MW in Betrieb. Damit liegt die Durchschnittsleistung einer Windkraftanlage bei 1,7 MW und damit deutlich über dem Durchschnitt im Land Brandenburg mit 1,46 MW. Repowering ist für die betroffenen Gemeinden und auch Betreiber auch im Jahr 2014 kein vorrangiges Thema. Bei einer installierten Leistung von 317 MW kann rechnerisch Strom für rund 131.000 Haushalte erzeugt werden (im Landkreis Havelland ca. 74.800 Haushalte).

### Biomasse

Seit 2007 haben im Landkreis Havelland insgesamt 28 Biomasseanlagen ihren Betrieb aufgenommen.

*Biomasseanlagen im Landkreis Havelland nach Standort mit Angabe der installierten Leistung und dem Jahr der Inbetriebnahme*

Standort der Anlage	installierte Leistung in kW	Jahr der Inbetriebnahme
Selbelang	360	2003
Nennhausen	1.182	2005
Premnitz	50	2005
Wustermark	41	2005
Nauen	537	2006
Ketzin/Havel	265	2007
Nauen OT Hertefeld	526	2007
Retzow	537	2007

Standort der Anlage	installierte Leistung in kW	Jahr der Inbetriebnahme
Seeblick OT Hohennauen	489	2007
Wiesenaue OT Warsow	170	2007
Brieselang OT Bredow	499	2008
Milower Land	365	2008
Rhinow	544	2008
Falkensee	18	2009
Nauen	537	2009
Rathenow	370	2009
Nauen OT Bergerdamm-Hertefeld	380	2010
Nauen OT Ribbeck	380	2010
Nennhausen	380	2010
Nennhausen	530	2010
Nauen	526	2011
Nauen OT Tietzow	549	2011
Nennhausen	530	2011
Wiesenaue OT Brädikow	366	2011
Brieselang	5,5	2012
Falkensee	600	2012
Rathenow	445	2012
Rhinow	600	2013
<b>Summe</b>	<b>11.782</b>	

Datengrundlage: 50 Hertz, EEG Stammdatenbank

### Herstellung von Biokraftstoffen

Gemeinde	Standort	Anzahl	Menge in t/Jahr	Jahr der Inbetriebnahme
Premnitz	Bioethanolherstellung in Premnitz, Paul-Schlack-Straße 3	1	150.000	2010

Quelle: Umweltamt

### Solarenergie

#### Übersicht über großflächige Freiflächenanlagen

Gemeinde	Standort	Anzahl	installierte Leistung in kW <sub>p</sub> *	Jahr der Inbetriebnahme
Stadt Nauen	Nauen Neukammer	1	415	2009
	Markee	1	2.284	2010
	Nauen	1	7.562	2010
	Nauen	1	3.152	2012
Stadt Ketzin/Havel	Ketzin	1	2.035	2010
Dallgow-Döberitz	alter Flugplatz	1	21.000	2011

Gemeinde	Standort	Anzahl	installierte Leistung in kW <sub>p</sub> *	Jahr der Inbetriebnahme
Wustermark		1	2.972	2011
Rathenow	Rathenow Ost	1	2.193	2012
<b>Summe</b>		<b>8</b>	<b>41.613</b>	

\* kW<sub>p</sub>: Kilowatt Peak (elektrische Spitzenleistung)  
 Datengrundlage: Umweltamt

#### Maßnahmen des Landkreises und seiner Unternehmen zur Nutzung erneuerbarer Energien

In den Jahren 2009 und 2010 wurden folgende drei Photovoltaikanlagen auf kreiseigenen Gebäuden errichtet, die in das öffentliche Netz einspeisen.

Standort der Anlage	Nennleistung der Anlage in kW	durchschnittliche jährliche Energieleistung in kW
OSZ Friesack, Mensa	29,52	25.593
OSZ Friesack, Schulgebäude 3	ca. 30,00	25.593
Rathenow, Bammer Landstraße 10	ca. 30,00	25.593

Datengrundlage: Amt für Gebäude- und Immobilienmanagement

## 2.6 Verkehrstechnische Infrastruktur

Der Landkreis verfügt über ein überwiegend gut ausgebautes überregionales Verkehrsnetz mit Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen, Schienen- und Bundeswasserstraßen. Im Bereich des Güterverkehrszentrums Berlin-West (GVZ) vereinen sich drei Verkehrsarten zu einem Knotenpunkt.

### Wichtige Verkehrswege

Verkehrsweg	Bezeichnung
Autobahn	A 10 – Berliner Ring, mit Anbindung an die A 2 in Richtung Hannover und an die A 24 in Richtung Rostock/Hamburg
Bundesstraße	B 5, B 102, B 188, B 273
Schnellbahnstrecke	Berlin-Hamburg und Berlin-Hannover
Regionalverkehrsstrecke	Rathenow - Brandenburg an der Havel, Rathenow - Berlin, Wustermark - Potsdam, Wustermark – Berlin-Spandau, Berlin – Nauen - Wittenberge, Berlin – Falkensee - Hennigsdorf
Bundeswasserstraße	Havel, Havelkanal

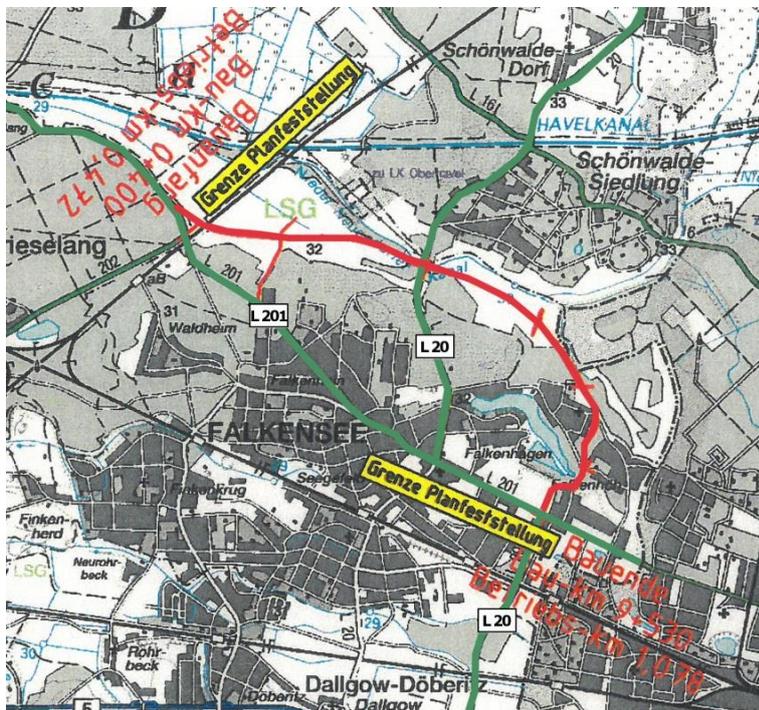
Datengrundlage: Liniennetz des VBB, eigene Zusammenstellung Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

Auf Grund des starken Verkehrsaufkommens im direkten Umfeld von Berlin wurde die B 5 bis Nauen bereits vierspurig ausgebaut.

Die Siedlungs- und Industrieschwerpunkte Rathenow und Premnitz im Westen des Landkreises sind an das Bundesstraßen- und Schienennetz angebunden, ein Anschluss an das Autobahnnetz besteht nicht.

### Maßnahmen an Bundes- und Landesstraßen

→ Nord-Umfahrung Falkensee



Verlauf der Ortsumgehung Falkensee (rot)

Quelle: Landesbetrieb Straßenwesen

Die Nord-Umfahrung Falkensee ist unter dem Titel „OU Falkensee Ost/West“ im Landesstraßenbedarfsplan 2010 – 2024 enthalten.

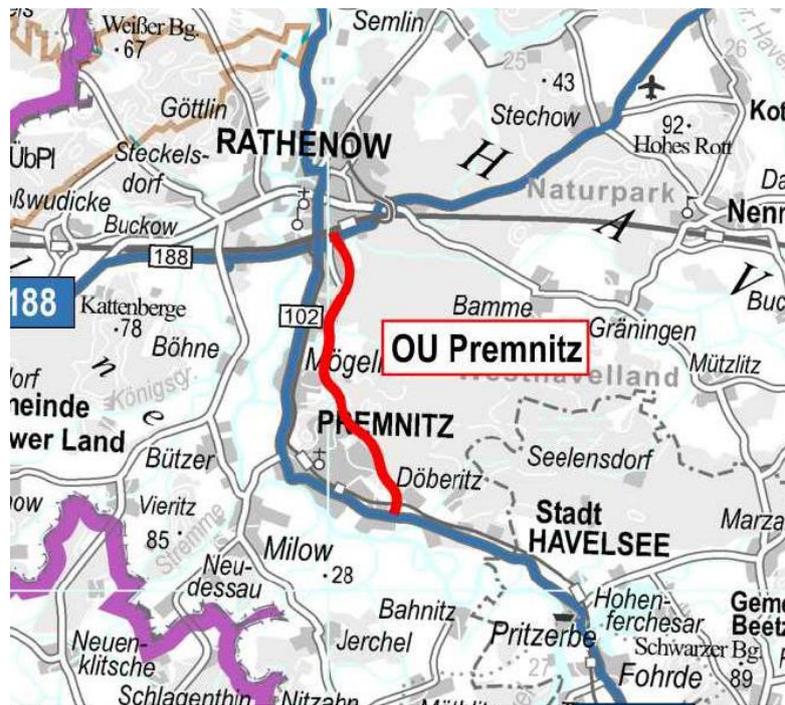
Es erfolgt derzeit eine Überarbeitung der Planfeststellungsunterlage aufgrund neuer Erkenntnisse zu geschützten Vogelarten.

Die Ortsumfahrung mit einer Länge von etwa 10 km soll die innerstädtische L 20 und die L 201 entlasten. Gemäß der Straßenverkehrsprognose 2025 des Landes Brandenburg wird bei Realisierung des Vorhabens eine Entlastung der Falkenseer Innenstadt um 11.000 bis 13.000 Kfz/Werktag prognostiziert.

## → Ortsumgehung Premnitz

Die Ortsumgehung Premnitz wird eine Gesamtlänge von ca. 9,3 km haben. Die Strecke teilt sich in zwei Bauabschnitte: 1. Abschnitt: „Spange“ vom Gewerbegebiet Heidefeld zur B 188/Rathenow, 2. Abschnitt: von der Spange Heidefeld ausgehend und weiterführend in südlicher Richtung (östlich von Döberitz und Premnitz) mit Anschluss an den vorhandenen Verlauf der B 102.

Das Planfeststellungsverfahren wird frühestens 2017 beginnen. Zunächst findet eine Kartierung von Pflanzen und Tieren entlang der Trasse statt.

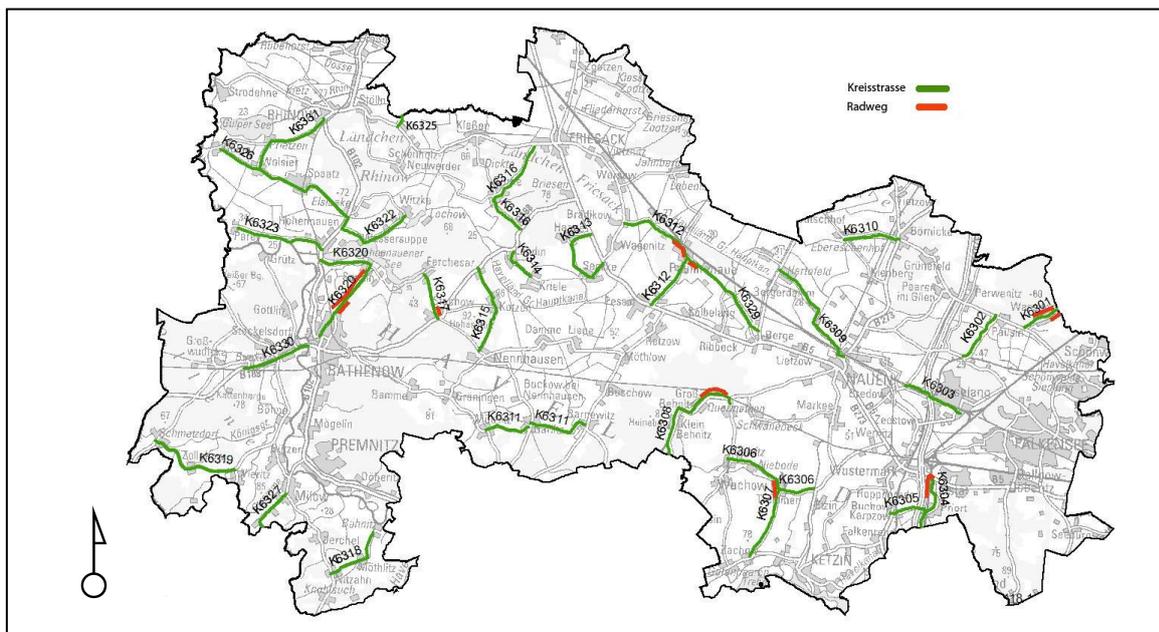


Verlauf der Ortsumgehung Premnitz (rot)

Quelle: Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung

## Kreisstraßen

In der Trägerschaft des Landkreises Havelland befinden sich 28 Kreisstraßen mit einer Gesamtlänge von 160,7 km und ca. 12,2 km straßenbegleitende Radwege. Für den grundhaften bzw. teilweisen Ausbau von Kreisstraßen sowie straßenbegleitenden Radwegen wurden von 1990 bis 2014 erhebliche Mittel in Höhe von ca. 39,3 Mio. € eingesetzt.

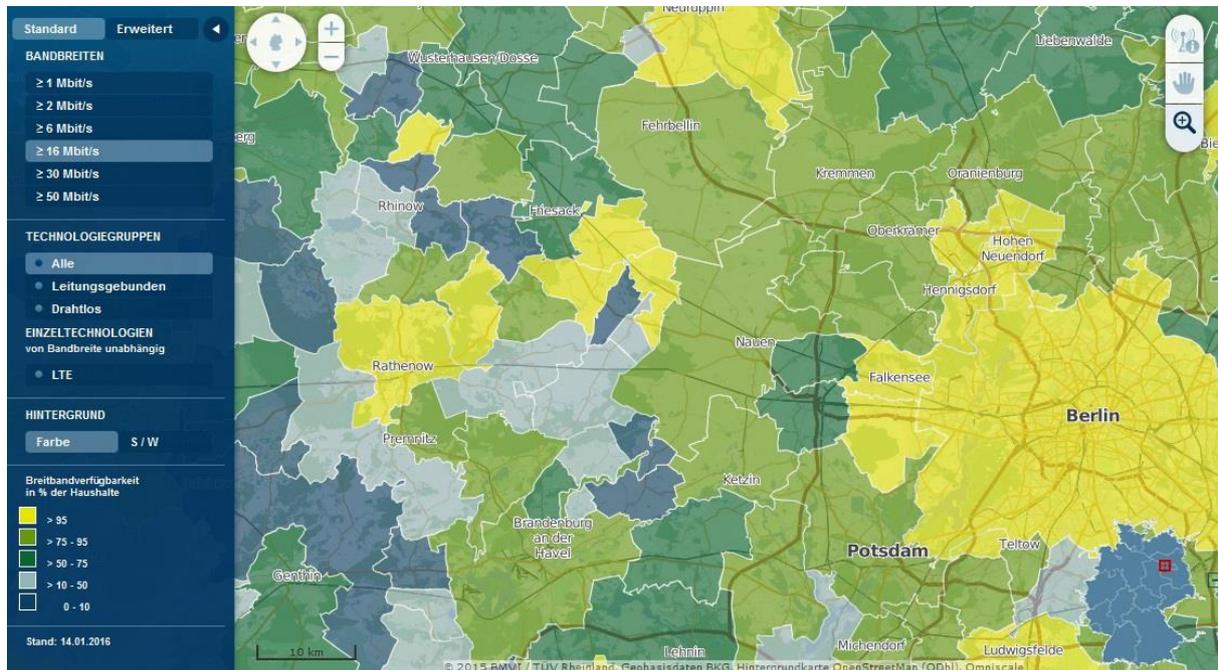


Kreisstraßennetz

Quelle: Amt für Gebäude- und Immobilienmanagement

## 2.7 Schnelles Internet

Der aktuelle Stand der breitbandigen Versorgung im Landkreis Havelland mit Übertragungsraten ab 16 Mbit/s ist in dem anliegenden Kartenausschnitt dargestellt.



Quelle: Breitbandatlas des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur

In den vergangenen Jahren konnten durch verschiedenste Förderprogramme seitens des Landes Brandenburg sowie in Verbindung mit einer kreiseigenen Förderrichtlinie (Kofinanzierung) verschiedenste Breitbandausbauprojekte in vielen Kommunen des Landkreises Havelland realisiert werden. Hierbei gab es Einzel- wie Kombilösungen aus kabelgebundenen Übertragungstechniken, Glasfaser sowie Funklösungen.

Um jedem Brandenburger einen hochleistungsfähigen Breitbandinternetanschluss zur Verfügung stellen zu können, entschloss sich die Landesregierung auf der Grundlage des Entwicklungskonzeptes „Glasfaser 2020“ eine glasfaserbasierte Breitband-Infrastruktur zu fördern. Die Umsetzung erfolgte durch das zuständige Ministerium für Wirtschaft und Energie und der Investitionsbank des Landes Brandenburg. Die bautechnische Umsetzung dieser Maßnahme wird in der Planungsregion Havelland-Fläming, zu der der Landkreis Havelland gehört, zum 31.12.2015 abgeschlossen sein. Im Anschluss an die vollzogene „Glasfaserstrategie 2020“ des Landes Brandenburg besteht die Möglichkeit, den breitbandigen Ausbau im Land Brandenburg und somit auch in den Ämtern, Städten und Gemeinden des Landkreises Havelland durch die Bundesrichtlinie „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ vom 22.10.2015 fortzuführen.

Zusätzlich erfolgt seit Beginn des Jahres 2012 der schrittweise Ausbau via LTE (Long Term Evolution) für einen drahtlosen Netzzugang durch verschiedene Netzanbieter. Er ist unabhängig vom flächendeckenden Breitbandausbau zu sehen. Nähere Informationen über den aktuellen Stand des LTE-Ausbaus im Landkreis Havelland können unter dem Link: <http://www.lte-verfuegbarkeit.de/brandenburg/landkreis-havelland/> abgerufen werden.

## 2.8 Personennahverkehr

Der Landkreis Havelland ist Aufgabenträger des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs. Das Busliniennetz im Landkreis umfasst 49 Linien. Diese teilen sich in 42 Linien der HVG und sieben Linien kreisfremder Unternehmen (Stand Fahrplan 2014/2015) auf. Die Angebote des Busverkehrs ergänzen sich mit denen des Schienenverkehrs, dabei hat das Land Brandenburg die Verantwortung für den Schienenpersonennahverkehr.

*Fahrleistung von Brandenburger Unternehmen im gewerblichen Straßenpersonenverkehr im Landkreis Havelland in den Jahren 2006, 2008, 2010, 2012 bis 2014*

	2006	2008	2010	2012	2013	2014 *
<b>Fahrleistung im Verkehr mit Omnibussen in 1.000 Bus-km</b>	3.549	4.597	4.871	4.826	4.747	4.684

Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg, \* Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

### Erreichbarkeit der Mittelzentren

In Anlehnung an den Kriterienkatalog für die Ausstattung der zentralen Orte gemäß des nicht mehr aktuellen Landesentwicklungsplanes LEP I – Zentralörtliche Gliederung wird auch weiterhin zur Erreichung der Mittelzentren durch die Orte des jeweiligen Mittelbereiches bei Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) ein Zeitaufwand von 60 Minuten angestrebt.

*Erreichbarkeit der Mittelzentren durch die Orte ihres Mittelbereiches über den öffentlichen Personennahverkehr*

Mittelzentren	tatsächlicher maximaler Zeitaufwand in min
Rathenow	59
Nauen	60
Falkensee	58

Datengrundlage: eigene Recherchen Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft aus dem Fahrplan des VBB 2014

### Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur des ÖPNV

Durch das Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr im Land Brandenburg und die dazugehörige Verordnung über die Finanzierung des übrigen ÖPNV wird die Rolle der Aufgabenträger des übrigen ÖPNV gestärkt. Die Bündelung der finanziellen Mittel erlaubt den Aufgabenträgern eine schwerpunktmäßige Förderung der Infrastruktur des ÖPNV sowie eine Förderung des übrigen ÖPNV.

*Förderung von Bahnhofsumfeldern mit P&R-/B&R-Anlagen zur Verbesserung der Infrastruktur des ÖPNV über Landesmittel von 2005 bis 2014*

Jahr	Fördermittelnehmer	Maßnahme	Höhe der Förderung in €
2005	Wustermark	Wustermark, Bahnhof, P&R-Anlage	143.445
2006	Brieselang	Brieselang, Gestaltung Bahnhofsvorplatz „Nord“ mit P&R-Anlage	156.183
	Stadt Premnitz	Döberitz, Bahnhofsumfeldgestaltung, P&R-Anlage	7.206
		Mögelin, Bahnhofsumfeldgestaltung	5.261
	Premnitz, Bahnhof Premnitz Zentrum, B&R-Anlage	12.556	
	Stadt Falkensee	Schwarzkopfstraße/Ecke Potsdamer Straße, Finkenkruger Straße, P&R-Anlage	37.314
2007	Stadt Premnitz	Premnitz, Premnitz Nord, Bahnhofsumfeldgestaltung mit P&R-/B&R-Anlage	104.573
	Amt Friesack	Paulinenaue, Bahnhofsumfeldgestaltung	285.486
2008	Amt Friesack	Paulinenaue, Bahnhofsumfeldgestaltung „Nord“ mit P&R-Anlage	55.500
2009	Amt Nennhausen	Nennhausen, Bahnhofsumfeldgestaltung mit P&R-Anlage	105.276
	Stadt Rathenow	Rathenow, Bahnhof, Südseite, P&R-Anlage	72.269
	Stadt Falkensee	Bahnhof Falkensee, Nordseite, P&R-Anlage	556.927

2010	Amt Nennhausen	Buschow, Bahnhofsumfeldgestaltung Südseite, P&R-Anlage	80.114
2012	Amt Friesack	Friesack, Bahnhof, Nordseite, P&R-Anlage	262.500
	Stadt Falkensee	Bahnhof Finkenkrug, Nordseite, P&R-Anlage	116.250
2013	Stadt Falkensee	Bahnhof Finkenkrug, Nord- und Südseite, B&R-Anlage	10.000
	Amt Friesack	Bahnhof Friesack Süd mit P & R und Haltestelle	85.000
2014	Stadt Nauen	Erweiterung Bahnhofsvorplatz	155.881

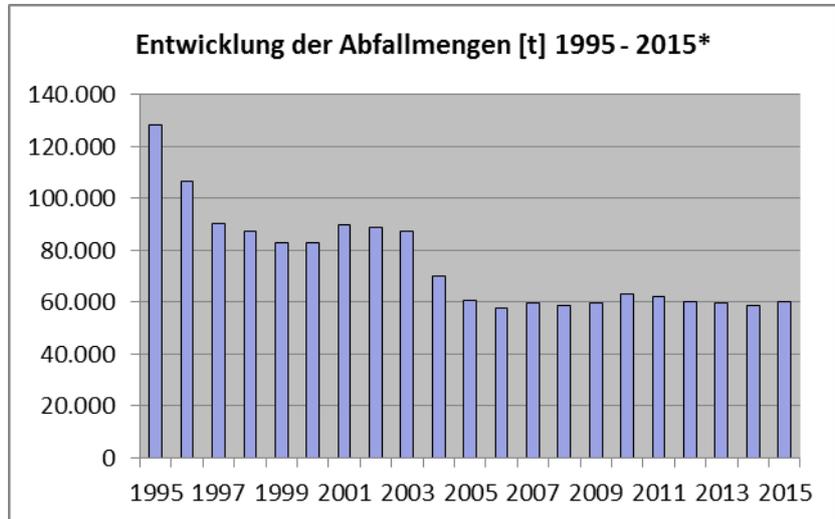
Quelle: Amt für Kreisentwicklung und Wirtschaft

## 2.9 Ver- und Entsorgung

### Abfallentsorgung

Im Jahr 2015 sind im Landkreis ca. 60.310 t überlassungspflichtige Abfälle und Verpackungsabfälle angefallen. Der Landkreis ist öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE) und damit für die ordnungsgemäße Entsorgung eines Anteils dieser Abfälle in Höhe von 47.343 t zuständig.

Prognostisch wird ein Rückgang gemischter Siedlungsabfälle aus sonstigen Herkunftsbereichen erwartet, die aufgrund weiterhin niedriger Verbrennungspreise nicht mehr dem örE überlassen werden. Zudem kommt es zu Stoffstromverschiebungen aus gemischten Siedlungsabfällen in getrennt gesammelten Fraktionen aufgrund der Getrennterfassungsgebote in § 11 und § 14 Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) und der Recyclingquote in § 14 KrWG.



Gewerbliche und gemeinnützige Sammlungen führen zu einem schwer zu beziffernden Mengenabfluss an kommunalem Altpapier. Deshalb ist die prognostizierte Mengenentwicklung von Unsicherheiten überlagert. Sperrmüll wird vermehrt direkt auf den Wertstoffhöfen angeliefert. Durch Diebstahl von Elektrogeräten nimmt der werthaltige Anteil im Sperrmüll ab. Zu den Mengen getrennt erfasster Fraktionen (Bioabfälle, Glas, Kunststoff, Metall) ohne Verpackungsabfälle liegen noch keine Daten vor.

\*an den örE überlassene Abfälle und Abfälle im Sinne der Verpackungsverordnung  
Datenarundlaae: Umweltamt

*Entwicklung des Aufkommens überlassungspflichtiger Abfälle von 2011 bis 2015 sowie die Prognose für 2017 und 2020*

Abfallart	Abfallaufkommen in t/a						
	2011	2012	2013	2014	2015	2017	2020
<b>Abfälle aus kommunaler Sammlung</b>							
Hausmüll	19.082	18.715	19.035	19.236	19.673	19.371	18.444
hausmüllähnliche Gewerbeabfälle aus Großbehältern und Geschäftsmüll	4.842	4.431	4.390	4.190	4.163	3.895	3.332
Bioabfälle	0	0	0	0	0	2.000	4.755
Sperrmüll einschließlich Weihnachtsbäume	4.129	3.717	3.528	3.731	3.849	3.872	3.894
PPK kommunal	9.596	8.633	8.678	8.641	8.563	8.792	8.843
<b>direkt an Wertstoffhöfe angelieferte Abfälle</b>							
zur Deponierung	3.135	3.717	3.452	2.616	2.700	2.658	2.658
zur weiteren externen Entsorgung	5.785	5.896	5.667	5.643	5.824	8.061	11.727
zur mechanisch-biologischen Behandlung	2.070	2.145	1.870	1.757	2.040	2.013	2.013
<b>sonstige Abfallfraktionen</b>							
herrenlose Abfälle	384	366	349	478	398	415	417
Schadstoffe (Kleinmengen)	120	109	126	128	132	123	124
<b>Summe</b>	<b>49.143</b>	<b>47.729</b>	<b>47.095</b>	<b>46.420</b>	<b>47.342</b>	<b>51.200</b>	<b>56.207</b>

Datengrundlage: Umweltamt, Prognose Stand 2016

Diese die überlassenen Abfallmengen senkenden Effekte werden jedoch durch zwei die Abfallmenge steigernde Einflüsse überdeckt. Die positive Bevölkerungsentwicklung im Landkreis bis zum Jahr 2020 gemäß der Bevölkerungsvorausschätzung bis 2030 des LBV (vgl. Punkt 1.2) führt bis dahin zu einem höheren Abfallaufkommen im Bereich der von Privathaushalten eingesammelten Abfälle. Der zweite, die Abfallmenge steigernde Einfluss sind die Vorgaben der Mengenziele in der Bioabfallstrategie des Landes Brandenburg. Demnach sind bis zum Jahr 2020 durch die öRE pro Einwohner 30 kg/a Bioabfälle mit der Biotonne und 40 kg/a über sonstige Erfassungssysteme zu sammeln. Daraus ergibt sich insbesondere ein Zuwachs der direkt an die Wertstoffhöfe angelieferten Bioabfälle zur externen Entsorgung. Perspektivisch werden die Abfallmengen bis zum Jahr 2020 aus den genannten Gründen zunehmen.

### Trinkwasserversorgung

15 Wasserwerke versorgten 2014 98 % der Bevölkerung des Landkreises mit Trinkwasser. 2 % der Einwohner erhalten ihr Trinkwasser aus Gruppenwasserversorgungsanlagen und privaten Brunnen, da sie in dünn besiedelten ländlich strukturierten Gebieten und in Außenbereichen wohnen.

#### *Kapazität, Baujahr und Sanierungsstand der Wasserwerke 2014*

Nr.	Standort des Wasserwerkes	Kapazität in m³/a	Anzahl der Brunnen	Art der Anlage (Grundlast oder Kleinstwasserwerk)	Baujahr	Sanierungsstand
1.	Nauen, Ketziner Straße	4.630	7	Grundlast	1920	saniert
2.	Elstal, südlich B 5	1.990	3	Grundlast	ca. 1965	teilsaniert
3.	Zachow, Tremmener Landstraße	950	3	Grundlast	1991	unsaniert
4.	Brieselang, Vorholzstraße	1.800	2	Grundlast	1971	saniert
5.	Börnicke, Tietzower Straße	520	2	Kleinstwasserwerk	1996	neu
6.	Staaken, Neunkircher Weg	24.600	19	Grundlast	1913	saniert
7.	Pausin, Wansdorfer Weg	1.200	3	Grundlast	1992	saniert
8.	Friesack, Klessener Straße	1.200	3	Grundlast	1975	saniert
9.	Gohlitz, Tremmener Straße	1.900	3	Grundlast	1983	saniert
10.	Rathenow, Ferchesaer Weg	9.000	9	Grundlast	1902	teilsaniert
11.	Rhinow, Wald	980	3	Grundlast	1971	teilsaniert
12.	Nennhausen, Am Sportplatz	600	3	Grundlast	1973	unsaniert
13.	Premnitz, Königshütte	2.800	6	Grundlast	1962	saniert
14.	Buschow, Birkenweg	320	2	Grundlast	1974	unsaniert
15.	Milow, für WW Heide	4.000	6	Grundlast	1987	teilsaniert

Datengrundlage: Umweltamt

In den vergangenen Jahren sind von den Verbänden erhebliche Anstrengungen zur Sanierung von Wasserwerken getätigt worden. Das Wasserwerk Radelandberg wird vom Wasser- und Abwasserverband Havelland ab 2016 schrittweise rekonstruiert und die Brunnen werden neu errichtet, um die Versorgungssicherheit im Verbandsgebiet zu sichern. Im Interesse eines nachhaltigen Grundwasserschutzes zur Trinkwassergewinnung wurden die Wasserschutzgebiete Nauen, Premnitz und Rhinow neu festgesetzt. Weiterhin sind in den kommenden Jahren die Neufestsetzung der Wasserschutzgebiete Gohlitz, Brieselang, Nennhausen, Friesack, Pausin, Elstal und Radelandberg geplant.

### Abwasserentsorgung

Ca. 80 % der Einwohner entsorgen ihr Abwasser über eine öffentliche zentrale Abwasserentsorgung. Ein wesentlich höherer Anschlussgrad ist aus wirtschaftlichen Gründen nicht realisierbar. So werden die restlichen Haushaltsabwässer mobil über Sammelgruben, Kleinkläranlagen und weitere dezentrale Anlagen entsorgt. Die Abwässer aus Sammelgruben und Klärschlämme aus den Kleinkläranlagen werden in vorhandenen geeigneten Kläranlagen behandelt.

*Abwasserbehandlungsanlagen nach Standort und Ausstattung 2014*

Nr.	Standort der Kläranlage	Baujahr/ Sanierung/ Erweiterung	Kapazität in Einwohnerwert (EW)	Jahresschmutzwassermenge in m <sup>3</sup> /a	Art der Behandlung
1.	Nauen	1977/1997/2009	46.000	1.200.000	biologische Reinigung mit Stickstoff- und Phosphorreduktion
2.	Nennhausen	1992	5.000	200.000	biologische Reinigung mit Stickstoffreduktion
3.	Paulinenaue	1969/1997/2010	1.000	45.000	biologische Reinigung
4.	Premnitz MFKE	1966/2003	10.300		biologische Reinigung mit Stickstoff- und Phosphorreduktion
5.	Rathenow Nord	1967/1995/2002	40.000	1.336.000	biologische Reinigung mit Stickstoff- und Phosphorreduktion
6.	Rathenow Heidefeld	1970/1993	4.700	185.000	biologische Reinigung mit Stickstoffreduktion
7.	Ribbeck	1997	450	12.000	biologische Reinigung mit Stickstoffreduktion
8.	Roskow	1993/1999/2009	36.000	1.370.000	biologische Reinigung mit Stickstoff- und Phosphorreduktion
9.	Wagenitz	1997/2012	6.000	260.000	biologische Reinigung mit Stickstoffreduktion
10.	Wansdorf	1998	270.000		biologische Reinigung mit Stickstoff- und Phosphorreduktion
11.	Wutzetz	1992/2001	500	20.000	biologische Reinigung mit Stickstoffreduktion

Datengrundlage: Umweltamt

Im Landkreis Havelland wurden 2014 elf Kläranlagen betrieben. Alle Anlagen verfügen gemäß den gesetzlichen Vorgaben über eine biologische Reinigung. Die jährlich durchgeführte amtliche Überwachung der Kläranlagen hat im Jahr 2014 allen Anlagen eine gute Reinigungsleistung bescheinigt.

### 3 Soziale Daseinsvorsorge im Landkreis Havelland

#### 3.1 Kinder, Jugend und Familien

Der Landkreis Havelland ist als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Gewährleistung einer bedarfsgerechten Kindertagesbetreuung zuständig. Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die frühkindliche Entwicklung unserer jüngsten Einwohner zu fördern, flexible Angebote für sich ändernde Bedarfe zu entwickeln und eine Vielfalt von Angebotsformen, Inhalten und Methoden anbieten zu können, arbeitet der Landkreis eng mit den kreisangehörigen Kommunen, den Trägern von Kindertagesstätten und den Kindertagespflegepersonen zusammen.

Außerdem leistet der Landkreis einen Beitrag zur Förderung der Jugend und der Familie, indem er vielfältige Angebote der Jugendarbeit wie außerschulische Bildungsmaßnahmen, Projekte in Jugendklubs, internationale Jugendaustausche, Beratungsangebote oder Maßnahmen zur Kinder- und Jugenderholung und zum erzieherischen Kinder- und Jugendschutz finanziell und fachlich unterstützt.

Familienförderung heißt, für die heranwachsende Generation optimale Lebensbedingungen und anspruchsvolle Freizeitangebote vorzuhalten, Benachteiligungen entgegenzuwirken und selbstbestimmte Mitwirkung zu forcieren. Prävention, die Gewährung von Hilfen zur Erziehung oder Intervention in Fällen von Kindeswohlgefährdung sind Aufgabenbereiche des Jugendamtes des Landkreises.

#### Kindertagesbetreuung

*Entwicklung der Zahl der Kinder im Alter von 0 bis unter 6 Jahre nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern 2000, 2005, 2010 und 2014 sowie als Vorausschätzung für 2020, 2025 und 2030*

amtsfreie Gemein- de/Amt	Kinder im Alter von 0 bis unter 6 Jahre						
	2000	2005	2010	2014	2020	2025	2030
<b>Berliner Umland</b>							
Brieselang	613	602	508	589	524	479	431
Dallgow-Döberitz	341*	550	488	576	484	459	482
Stadt Falkensee	2.192	2.363	2.180	2.247	1.976	1.887	1.976
Schönwalde-Glien	418	462	387	420	363	383	445
Wustermark	392	500	492	498	453	382	341
<b>Summe Teilraum</b>	<b>3.955</b>	<b>4.477</b>	<b>4.055</b>	<b>4.328</b>	<b>3.800</b>	<b>3.590</b>	<b>3.675</b>
<b>weiterer Metropolitanraum</b>							
Amt Friesack	347	261	279	328	289	213	159
Stadt Ketzin/Havel	223	278	237	272	224	147	105
Milower Land	208	208	204	171	124	84	72
Stadt Nauen	669	754	847	959	942	687	563
Amt Nennhausen	227	239	215	224	192	148	135
Stadt Premnitz	361	256	280	340	296	210	183
Stadt Rathenow	1.158	1.104	1.101	1.109	1.084	955	860
Amt Rhinow	253	210	197	194	138	93	70
<b>Summe Teilraum</b>	<b>3.446</b>	<b>3.346</b>	<b>3.360</b>	<b>3.597</b>	<b>3.289</b>	<b>2.537</b>	<b>2.147</b>
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>7.401</b>	<b>7.823</b>	<b>7.415</b>	<b>7.925</b>	<b>7.089</b>	<b>6.127</b>	<b>5.822</b>

\* ohne OT Seeburg

Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg, LBV

Im Jahr 2014 ist im Landkreis Havelland die Anzahl der Kinder unter 6 Jahre nach einem Rückgang wieder auf das Niveau des Jahres 2005 angestiegen. Ausgehend von der Bevölkerungsvorausschätzung nimmt die Kinderzahl in dieser Altersgruppe bis zum Jahr 2030 im Landkreis Havelland voraussichtlich um weitere 26,5 % ab. Mit Ausnahme der Gemeinde Schönwalde-Glien ist in allen amtsfreien Gemeinden und den Ämtern hier mit einem Rückgang im Vergleich zu 2014 zu

rechnen. Dies steht im Zusammenhang mit den geringen Geburtenzahlen nach 1990 (demografisches Echo).

Berlin ferne Gemeinden werden besonders stark von der Abnahme der Kinderzahlen dieser Altersgruppe betroffen sein. Es wird ein Unterschiedsbetrag von 2030 zu 2014 von 1.450 festgestellt.

*Entwicklung der Zahl junger Menschen im Alter von 6 bis unter 12 Jahre nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern 2000, 2005, 2010 und 2014 sowie als Vorausschätzung für 2020, 2025 und 2030*

amtsfreie Gemein- de/Amt	Junge Menschen im Alter von 6 bis unter 12 Jahre						
	2000	2005	2010	2014	2020	2025	2030
<b>Berliner Umland</b>							
Brieselang	741	776	748	647	681	628	579
Dallgow-Döberitz	357*	581	698	683	699	595	562
Stadt Falkensee	2.183	2.602	2.904	2.698	2.656	2.392	2.279
Schönwalde-Glien	430	514	531	480	504	448	454
Wustermark	373	434	506	495	556	505	437
<b>Summe Teilraum</b>	<b>4.084</b>	<b>4.907</b>	<b>5.387</b>	<b>5.003</b>	<b>5.096</b>	<b>4.568</b>	<b>4.311</b>
<b>weiterer Metropolitanraum</b>							
Amt Friesack	449	310	268	274	372	323	249
Stadt Ketzin/Havel	307	230	300	292	292	258	182
Milower Land	288	219	202	214	178	145	110
Stadt Nauen	839	634	750	806	1.087	1.013	808
Amt Nennhausen	314	264	263	232	249	228	182
Stadt Premnitz	487	297	287	312	361	319	245
Stadt Rathenow	1.339	969	1.021	1.043	1.131	1.107	991
Amt Rhinow	347	251	201	186	208	171	123
<b>Summe Teilraum</b>	<b>4.370</b>	<b>3.174</b>	<b>3.292</b>	<b>3.359</b>	<b>3.878</b>	<b>3.564</b>	<b>2.890</b>
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>8.454</b>	<b>8.081</b>	<b>8.679</b>	<b>8.362</b>	<b>8.974</b>	<b>8.132</b>	<b>7.201</b>

\* ohne OT Seeburg

Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg, LBV

Im Zeitraum 2000 bis 2014 ist die Anzahl der jungen Menschen im Landkreis Havelland im Alter von 6 bis unter 12 Jahren insgesamt zurückgegangen. Die zum großen Teil positive Entwicklung im Berliner Umland konnte die negative Entwicklung im weiteren Metropolitanraum im Zeitraum nicht ausgleichen.

Für das Jahr 2014 ist im Vergleich zu 2010 festzustellen, dass erstmals die Zahl der jungen Menschen im Berliner Umland zurückgegangen und die Zahl im weiteren Metropolitanraum leicht angestiegen ist.

Ausgehend vom Jahr 2014 wird die Anzahl der jungen Menschen im Landkreis Havelland in der in Rede stehenden Altersgruppe bis zum Jahr 2030 jedoch um weitere 14 % sinken. Als Besonderheit wird herausgestellt, dass die Schätzung bis 2020 in den Gemeinden des Berliner Umlands von nahezu stagnierenden Werten (ca. + 90 Personen) ausgeht; während sie in den amtsfreien Städten und den Ämtern des weiteren Metropolitanraums weiterhin einen Zuwachs ausweist (ca. + 600 Personen im Teilraum insgesamt).

*Inanspruchnahme der Betreuungsplätze für Kinder nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern in den Jahren 2010 und 2014*

amtsfreie Gemeinde/Amt	Betreuungsbereich					
	0 bis unter 3 Jahre (Kin- derkrippe)		3 Jahre bis zum Schul- eintritt (Kindergarten)		vom Schuleintritt bis zum Übergang in die Klasse 5 (Hort)	
	2010	2014	2010	2014	2010	2014
Brieselang	54,6 %	57,0	81,7 %	84,8	50,3 %	64,8
Dallgow-Döberitz	51,6 %	61,4	78,6 %	83,9	59,0 %	61,5
Stadt Falkensee	53,0 %	56,1	86,0 %	85,2	49,4 %	57,1
Amt Friesack	62,8 %	62,0	101,7 %	103,9	35,0 %	43,3
Stadt Ketzin/Havel	65,0 %	66,7	92,6 %	93,3	58,7 %	44,8
Milower Land	53,8 %	65,3	73,1 %	92,4	55,1 %	58,8
Stadt Nauen	48,8 %	55,8	91,6 %	95,0	85,5 %	72,1
Amt Nennhausen	47,3 %	62,6	74,5 %	80,8	38,4 %	43,7
Stadt Premnitz	51,4 %	58,8	102,2 %	85,2	67,1 %	82,5
Stadt Rathenow	40,3 %	59,9	88,6 %	99,3	66,5 %	68,8
Amt Rhinow	51,5 %	53,5	83,3 %	91,3	63,6 %	76,4
Schönwalde-Glien	48,2 %	58,3	90,1 %	87,9	46,1 %	51,7
Wustermark	53,2 %	56,4	82,3 %	86,3	38,8 %	53,5
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>52,4 %</b>	<b>59,5</b>	<b>86,7 %</b>	<b>89,9</b>	<b>54,9 %</b>	<b>59,9</b>

Datengrundlage: Jugendamt, Bedarfspläne für die Kindertagesbetreuung

Neben verschiedenen Kriterien wird der Bedarf an Angeboten in der Kindertagesbetreuung durch die tatsächliche Inanspruchnahme von Plätzen bestimmt. Die Inanspruchnahme ist definiert als das Verhältnis von Angebotsnutzung, d. h. tatsächlicher Belegung der Kindertagesbetreuungsplätze unabhängig von der vorhandenen Kapazität, zur Anzahl der im Planungsgebiet wohnhaften Kinder der zugehörigen Altersgruppe. Insbesondere im U3-Bereich ist eine steigende Inanspruchnahmerquote zu verzeichnen.

*Anzahl der Kindertageseinrichtungen nach der Trägerschaft von 2004 bis 2014*

Jahr	Anzahl der Kindertageseinrichtungen		
	Kommunale Träger	Freie Träger	Gesamt
2004	82	27	109
2005	72	36	109
2006	69	35	104
2007	70	35	105
2008	70	37	107
2009	69	40	109
2010	67	43	110
2011	67	44	111
2012	67	46	113
2013	69	47	116
2014	67	47	114

Datengrundlage: Jugendamt, Bedarfspläne für die Kindertagesbetreuung

Die Zahl der Kindertagesbetreuungseinrichtungen im Landkreis ist insgesamt sehr stabil geblieben. Es wurden kontinuierlich mehr Einrichtungen von Trägern der freien Jugendhilfe übernommen. Damit wird § 3 Abs. 1 SGB VIII Rechnung getragen, wonach die Jugendhilfe durch eine vielfältige Trägerlandschaft gekennzeichnet sein soll, um unterschiedliche Inhalte, Methoden und Arbeitsformen realisieren zu können.

Anzahl der Tagespflegepersonen nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern von 2007 bis 2014

Amtsfreie Gemeinde/Amt	Anzahl der Tagespflegepersonen							
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Brieselang	13	15	11	9	7	7	9	9
Dallgow-Döberitz	15	11	10	11	8	8	8	9
Stadt Falkensee	67	62	64	64	68	67	66	58
Amt Friesack	1	1	1	1	0	0	0	0
Stadt Ketzin/Havel	6	8	9	9	7	6	5	6
Milower Land	2	2	2	2	1	1	1	1
Stadt Nauen	1	1	1	1	1	1	3	3
Amt Nennhausen	2	2	1	1	1	1	1	1
Stadt Premnitz	1	1	2	2	2	2	2	2
Stadt Rathenow	6	7	7	8	7	7	8	8
Amt Rhinow	3	1	1	1	0	0	0	0
Schönwalde-Glien	6	6	6	6	6	4	5	6
Wustermark	16	16	10	11	10	9	10	8
<b>HVL gesamt</b>	<b>139</b>	<b>133</b>	<b>125</b>	<b>126</b>	<b>118</b>	<b>113</b>	<b>115</b>	<b>111</b>

Datengrundlage: Jugendamt, Bedarfspläne für die Kindertagesbetreuung

Anzahl der in den Kindertagespflegestellen insgesamt betreuten Kinder differenziert nach Quartalen der Jahre 2007 bis 2014

Jahr	Anzahl der in Kindertagespflegestellen betreuten Kinder				
	I. Quartal 01.12.	II. Quartal 01.03.	III. Quartal 01.06.	IV. Quartal 01.09.	Jahresdurchschnitt
<b>2007</b>	428	452	471	398	<b>437</b>
<b>2008</b>	410	435	506	406	<b>439</b>
<b>2009</b>	445	487	529	418	<b>470</b>
<b>2010</b>	451	473	503	426	<b>463</b>
<b>2011</b>	454	495	520	423	<b>473</b>
<b>2012</b>	468	498	517	418	<b>475</b>
<b>2013</b>	462	468	490	397	<b>454</b>
<b>2014</b>	441	402	428	416	<b>422</b>

Datengrundlage: Jugendamt, Bedarfspläne für die Kindertagesbetreuung

→ Quantitative Entwicklung der Kindertagesbetreuung

Zur Erweiterung der Platzkapazitäten für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren stellte der Bund mit dem „Investitionsprogramm Kinderbetreuungsfinanzierung“ seit dem Jahr 2008 Mittel zur Verfügung. Im Förderabschnitt bis 2014 konnten 4.927.567 € für Investitionsmaßnahmen im Landkreis Havelland abgerufen werden. Mit den Maßnahmen wurden 1.771 Betreuungsplätze gesichert und aufgewertet sowie 644 Plätze neu geschaffen.

Neben den Platzkapazitäten in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege werden auch andere Angebote der Kindertagesbetreuung im Sinne des § 1 Abs. 4 KitaG geschaffen. Eltern-Kind-Gruppen, Spielkreise und alternative Betreuungsangebote für Grundschüler bereichern die Angebotspalette.

→ Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung

Mit Inkrafttreten des Bundeskinderschutzgesetzes wurden die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe gesetzlich verpflichtet, Maßstäbe für die Bewertung der Qualität sowie geeignete Maßnah-

men zu ihrer Gewährleistung zu entwickeln, anzuwenden und regelmäßig zu überprüfen. Für Kinderbetreuungseinrichtungen erarbeitete der Landkreis Havelland Qualitätsstandards. Die Umsetzung wurde am 07.03.2012 vom Jugendhilfeausschuss beschlossen. Von den 114 havelländischen Kitas arbeiten bereits 70 mit diesem Instrument. Nach Zwischenüberprüfungen durch das Jugendamt werden Qualitätsentwicklungsvereinbarungen zwischen Kindertageseinrichtung, deren Träger und dem Landkreis Havelland geschlossen, um konkrete Ziele und Fristen für die Qualitätsentwicklung abzustechen.

Die Kita-Praxisberatung des Landkreises Havelland organisiert Fortbildungen und Erfahrungsaustausche und berät im konkreten Einzelfall. Für die Stärkung des Kinderschutzes in der Kindertagesbetreuung finanziert der Landkreis Havelland in den drei Sozialräumen Angebote der kollegialen Beratung für Erzieher/innen und Tagespflegepersonen. Mit der Förderung der Initiative „Haus der kleinen Forscher“ ermöglicht der Landkreis die Teilnahme von über 30 Einrichtungen an Maßnahmen zur naturwissenschaftlichen Fortbildung.

Im Landkreis Havelland wirken seit 2013 zwei Sprachberaterinnen als Multiplikatorinnen in Netzwerken und Reflexionstreffen, leisten aber auch unmittelbare Beratung in den Kindereinrichtungen. Mit vielfältigen sprachförderlichen Angeboten und Methoden bringen sie neue Anregungen in die Kitas und ermutigen die Erzieher/innen zur aktiven alltagsintegrierten Sprachförderung.

In der Kindertagespflege unterstützen neben den Fachberaterinnen des Jugendamtes seit 2014 Konsultationstagespflegestellen die Qualitätsentwicklung.

#### → Auf dem Weg zur Inklusion in der Kindertagesbetreuung

Grundsätzlich werden Kinder mit und ohne besonderen Förderbedarf gemäß ihrer Rechtsansprüche nach § 1 KitaG des Landes Brandenburg in Regeleinrichtungen der Kindertagesbetreuung gemeinsam betreut, gebildet, erzogen und versorgt. Art und Umfang der Erfüllung des Rechtsanspruches soll dem Bedarf des Kindes entsprechen.

Es ist vorgesehen, dass das Jugendamt und das Sozialamt zu der Problematik verbindliche Qualitätsstandards und Verfahrensweisen entwickeln.

#### „Havelländisches Netzwerk Gesunde Kinder“

Das seit 2006 vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg geförderte Projekt liefert ein umfassendes, kostenloses Angebot der vorsorgenden Familien- und Kinderbetreuung im Landkreis Havelland. Die Modellphase des „Havelländischen Netzwerkes Gesunde Kinder“ ist abgeschlossen. Auf Grund des Erfolges wurde es verstetigt. Im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“ erhielt dieses Projekt 2010 eine Auszeichnung.

Im Netzwerk wurden 2013 etwa 800 Kinder plus indirekt 400 Geschwisterkinder betreut. Die Auswertung der Untersuchungen der Kinder um das dritte Lebensjahr durch die Gesundheitsämter zeigt, dass „Netzwerk-Kinder“ häufiger als Kinder, die nicht im Netzwerk waren, an der Vorsorgeuntersuchung U 7a teilgenommen haben (69 % statt 57 %) (Quelle: Netzwerk Gesunde Kinder – Bericht zur Netzwerkarbeit 2010, Dres. Kirschner et al., Berlin 2011).

#### Familienlotsen

Die Familienlotsen führen in den Netzwerk-Familien die Arbeit der Hebammen im zweiten und dritten Lebensjahr des Kindes fort und besuchen die Familien in dieser Zeit mindestens sechsmal.

Die Netzwerkarbeit wurde 2013 von 64 aktiven Hebammen und Familienlotsen geleistet. Jede von ihnen betreut im Durchschnitt 13 Familien - eine im landesweiten Vergleich hohe Zahl.

#### Bündnisse für Familien

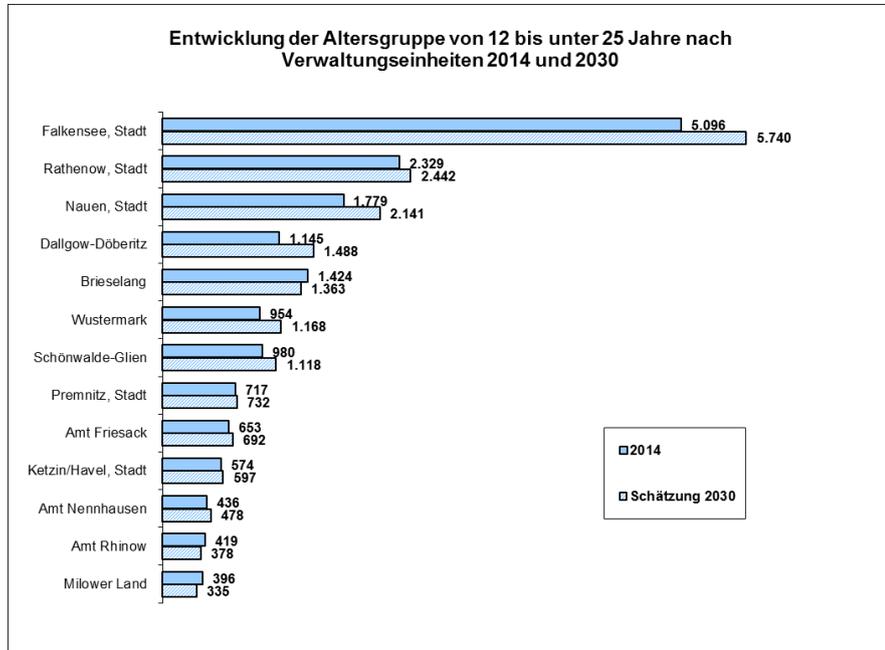
Lokale Bündnisse für Familien sind regionale Netzwerke, welche durch die gemeinsame Arbeit die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Familien verbessern wollen. Jeder Akteur bringt sich individuell im Rahmen seiner Fähigkeiten und Möglichkeiten ehrenamtlich ein.

Im Landkreis Havelland gibt es drei lokale Bündnisse für Familien: das lokale Bündnis für Familie Falkensee, gegründet im April 2008, das lokale Bündnis für Familie Nauen, gegründet im Juni 2008 und

das lokale Bündnis für Familie Westhavelland, gegründet im Mai 2009. Die Bündnisakteure kommen aus verschiedenen Bereichen der Stadt- und Kreisverwaltungen, von Vereinen, von freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe, aus Kitas, Schulen, Kirchen und der Wirtschaft.

### Kinder- und Jugendarbeit

Im Landkreis Havelland wohnten Ende 2014 insgesamt 16.902 junge Menschen im Alter von 12 bis unter 25 Jahre. Im Jahr 2030 ist nach der aktuellen Bevölkerungsvorausschätzung mit ca. 1.800 mehr jungen Menschen in dieser Altersgruppe zu rechnen. Dabei zeigen jedoch die Gemeinden Brieselang, Milower Land sowie das Amt Rhinow hier Rückgänge auf.



Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg, LBV

### *Jugendeinrichtungen in öffentlicher und freier Trägerschaft nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern 2010 und 2014*

amtsfreie Gemeinde/ Amt	Anzahl der Jugendeinrichtungen					
	insgesamt		in öffentlicher Trägerschaft		in freier Trägerschaft	
	2010	2014	2010	2014	2010	2014
Brieselang	4	3	0	0	4	3
Dallgow-Döberitz	2	2	0	0	2	2
Stadt Falkensee	9	8	1	1	8	7
Amt Friesack	6	1	5	0	1	1
Stadt Ketzin/Havel	4	4	3	3	1	1
Milower Land	6	3	0	0	6	3
Stadt Nauen	11	4	3	0	8	4
Amt Nennhausen	1	2	0	1	1	1
Stadt Premnitz	3	2	0	0	3	2
Stadt Rathenow	10	5	1	1	9	4
Amt Rhinow	7	2	6	2	1	0
Schönwalde-Glien	6	6	0	0	6	6
Wustermark	1	1	1	0	0	1
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>70</b>	<b>43</b>	<b>20</b>	<b>8</b>	<b>50</b>	<b>35</b>

Datengrundlage: Jugendamt, Jugendförderpläne Landkreis Havelland

*Jugendberufshilfe nach § 13 SGB VIII*

	2011	2012
Anzahl der Einrichtungen	3	3
Darin durchschnittlich durch das Jugendamt betreute Kinder und Jugendliche	41	38

Daten für 2013 und 2014 liegen nicht vor.  
Datengrundlage: Jugendamt, Jugendförderpläne

*Aufwendungen des Landkreises Havelland im Bereich der Jugendarbeit 2010 bis 2014*

Aufgabenbereich	Aufwendungen in €				
	2010	2011	2012	2013	2014
Ferienfahrten	6.000	6.000	6.000	6.000	3.000
Freizeit- und Ferienmaßnahmen	12.500	12.500	19.000	19.500	19.500
Internationaler Jugendaustausch	1.000	2.000	5.000	5.000	5.000
Außerschulische Jugendarbeit/Jugendpflege	12.000	12.000	12.000	16.500	12.500
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	18.000	18.000	18.000	20.000	20.000
Sachkosten zur Durchführung der offenen Jugendarbeit	4.500	4.500	5.600	8.400	8.700
Landespersonalstellenprogramm	262.000	237.911	241.969	239.361	260.402
Kreisliches Modellprojekt "Jugendarbeit im ländlichen Raum"	-	-	-	-	-
Jugendberufshilfe (Produktionsschule)	25.000	10.792	11.099	13.000	12.116
Bildungssozialarbeit (Bundesmittel)	-	24.936	478.400	497.812	-
Förderung von Beratungsangeboten	7.550	7.515	10.732	6.013	9.841
<b>Summe</b>	<b>348.550</b>	<b>336.154</b>	<b>807.800</b>	<b>831.586</b>	<b>351.059</b>

Datengrundlage: Jugendamt , Jugendförderpläne,, Wirtschaftliche Jugendhilfe

*Verteilung der Stellen nach der Personalkostenrichtlinie (PKR) im Jahr 2015*

amtsfreie Gemein- de/Amt	Stellen in Einrich- tungen in öffentli- cher Trägerschaft	Stellen in Einrich- tungen in freier Trägerschaft	insgesamt	davon Sozialarbeiter an Schulen
Brieselang	0	1	1	0
Dallgow-Döberitz	1	1	2	0
Stadt Falkensee	1	6	7	2
Amt Friesack	0	2	2	1
Stadt Ketzin/Havel	0	1	1	0
Milower Land	0	1	1	0
Stadt Nauen	1	3	4	2
Amt Nennhausen	0	0	0	0
Stadt Premnitz	0	3	3	1
Stadt Rathenow	1	4	5	1
Amt Rhinow	0	0	0	0
Schönwalde-Glien	0	1	1	0
Wustermark	0	0	0	0
für den Landkreis tätig	0	1	1	0
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>4</b>	<b>24</b>	<b>28</b>	<b>7</b>

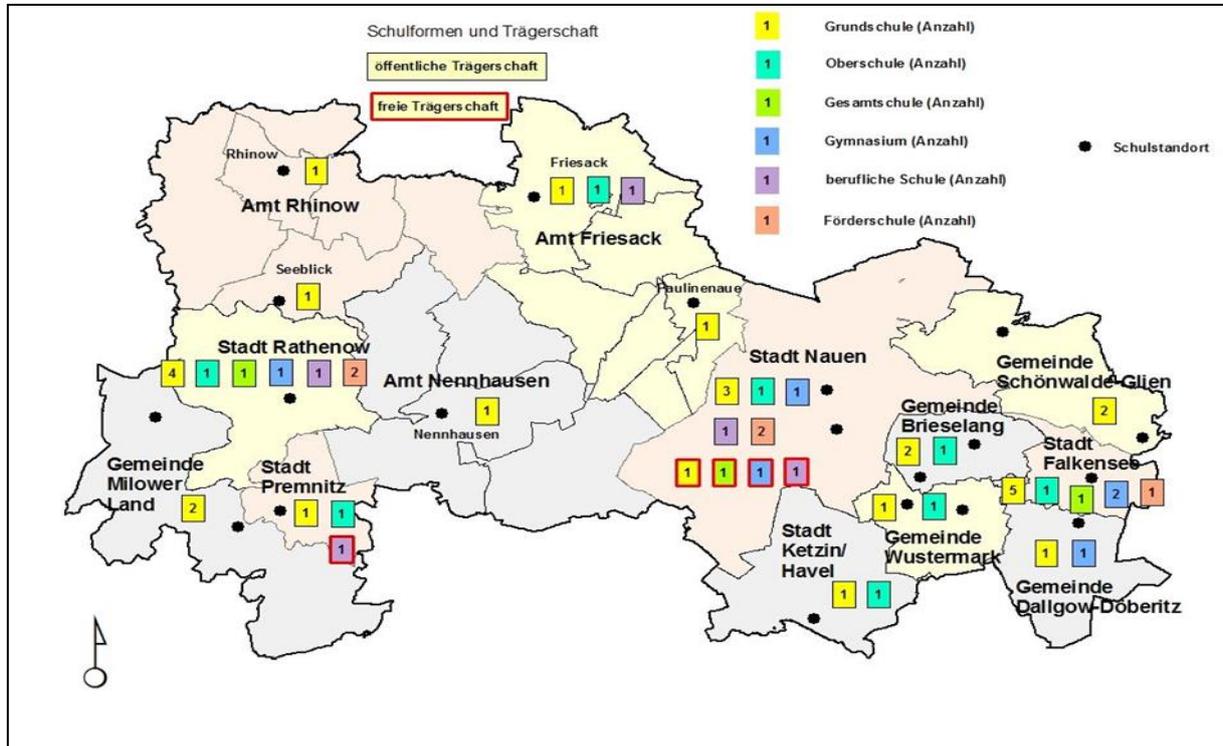
Datengrundlage: Jugendamt, Jugendförderplan 2015/2016

### 3.2 Bildungsangebote

#### Schulbildung

In den Grundschulen, Oberschulen, Gesamtschulen, Gymnasien, Förderschulen und berufsbildenden Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft werden weitestgehend alle, entsprechend den Regelungen des Brandenburgischen Schulgesetzes möglichen, Bildungsgänge angeboten.

#### Schulstandorte im Landkreis Havelland, Schuljahr 2014/15



Datengrundlage: Schulverwaltungsamt

Im Landkreis Havelland besteht für Schüler, die an einem beruflichen Gymnasium die allgemeine Hochschulreife erreichen wollen und über die entsprechende Berechtigung mit Abschluss der Jahrgangsstufe 10 verfügen sowie für Auszubildende in verschiedensten Fachrichtungen, die Möglichkeit, ihre Schule bzw. den schulischen Teil einer Ausbildung an einem Oberstufenzentrum in öffentlicher Trägerschaft (Standorte in Friesack, Nauen, und Rathenow) bzw. an zwei beruflichen Schulen in freier Trägerschaft (in Nauen und Premnitz) zu absolvieren.

#### Schülerzahlen nach Schulform, Trägerschaft sowie nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern in den Schuljahren 2005/2006, 2010/2011 und 2014/2015

amtsfreie Gemeinde/ Amt	Schuljahr	Schülerzahlen nach Schulformen									
		Grundschule		Oberschule		Gesamtschule		Gymnasium		Schule mit dem spFSP* Lernen	Schule mit dem spFSP* geist. Entw.
		Öffentl.	Freie	Öffentl.	Freie	Öffentl.	Freie	Öffentl.	Freies	Öffentl.	Öffentl.
Brieselang	2005/2006	729		215							
	2010/2011	716		167							
	2014/2015	631		208							
Dallgow-Döberitz	2005/2006	537						259			
	2010/2011	636						749			
	2014/2015	654						803			
Stadt Falkensee	2005/2006	2.409		651		693		950	136		
	2010/2011	2.680		280		870		1.169	62		
	2014/2015	2.503		395		973		1.582	34		

amtsfreie Gemeinde/ Amt	Schuljahr	Schülerzahlen nach Schulformen									
		Grundschule		Oberschule		Gesamtschule		Gymnasium		Schule mit dem spFSP*	Schule mit dem spFSP* geist. Entw.
		Öffentl.	Freie	Öffentl.	Freie	Öffentl.	Freie	Öffentl.	Freies	Öffentl.	Öffentl.
Schönwal- de- Glien	2005/2006	457		121							
	2010/2011	465									
	2014/2015	436									
Wustermark	2005/2006	385		163							
	2010/2011	434		272							
	2014/2015	345		309							
Berliner Umland	<b>2005/2006</b>	<b>4.517</b>		<b>1.150</b>		<b>693</b>		<b>1.209</b>		<b>136</b>	
	<b>2010/2011</b>	<b>4.931</b>		<b>719</b>		<b>870</b>		<b>1.918</b>		<b>62</b>	
	<b>2014/2015</b>	<b>4.569</b>		<b>912</b>		<b>973</b>		<b>2.385</b>		<b>34</b>	
Amt Friesack	2005/2006	313		291						59	
	2010/2011	289		173							
	2014/2015	279		219							
Stadt Ketzin/Havel	2005/2006	251		301							
	2010/2011	308		198							
	2014/2015	271		196							
Milower Land	2005/2006	196									
	2010/2011	214									
	2014/2015	239									
Stadt Nauen	2005/2006	513	112	349				622	321	133	60
	2010/2011	657	353	203	55			626	395	80	58
	2014/2015	649	284				122	612	392	73	58
Amt Nennhausen	2005/2006	224									
	2010/2011	231									
	2014/2015	211									
Stadt Prem- nitz	2005/2006	302		270				391			
	2010/2011	264		164							
	2014/2015	272		180							
Stadt Rathenow	2005/2006	953		345		539		992		210	73
	2010/2011	968		202		573		624		138	46
	2014/2015	976		201		684		603		114	45
Amt Rhinow	2005/2006	239									
	2010/2011	187									
	2014/2015	170									
weiterer Metropolen- raum	<b>2005/2006</b>	<b>2.991</b>	<b>112</b>	<b>1.556</b>	<b>0</b>	<b>539</b>		<b>2.005</b>	<b>321</b>	<b>402</b>	<b>133</b>
	<b>2010/2011</b>	<b>3.118</b>	<b>353</b>	<b>940</b>	<b>55</b>	<b>573</b>		<b>1.250</b>	<b>395</b>	<b>218</b>	<b>104</b>
	<b>2014/2015</b>	<b>3.067</b>	<b>284</b>	<b>1067</b>	<b>0</b>	<b>684</b>	<b>122</b>	<b>1.215</b>	<b>392</b>	<b>187</b>	<b>103</b>
Landkreis Havelland	<b>2005/2006</b>	<b>7.508</b>	<b>112</b>	<b>2.706</b>	<b>0</b>	<b>1.232</b>		<b>3.214</b>	<b>321</b>	<b>538</b>	<b>133</b>
	<b>2010/2011</b>	<b>8.049</b>	<b>353</b>	<b>1.659</b>	<b>55</b>	<b>1.443</b>		<b>3.168</b>	<b>395</b>	<b>280</b>	<b>104</b>
	<b>2014/2015</b>	<b>7.636</b>	<b>284</b>	<b>1.979</b>	<b>0</b>	<b>1.657</b>	<b>122</b>	<b>3.600</b>	<b>392</b>	<b>221</b>	<b>103</b>

\* spFSP = sonderpädagogischer Förderschwerpunkt

Datengrundlage: Erfassung Schülerzahlen über Zensos/Schulporträts bzw. Schülerzahlerfassung staatliches Schulamt

*Entwicklung der Schülerzahlen in den Teilräumen des Landkreises Havelland und insgesamt (Schuljahre 2005/2006 und 2010/2011 bis 2014/2015)*

Anzahl der Schüler	Schuljahr					
	2005/2006	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015
Berliner Umland	7.705	8.500	8.623	8.574	8.731	8.873
weiterer Metropolitanraum	8.059	7.006	7.104	6.980	6.974	7.121
Landkreis Havelland	15.764	15.506	15.727	15.554	15.705	15.994

Datengrundlage: Erfassung Schülerzahlen über Zensos/Schulporträts bzw. Schülerzahlerfassung staatliches Schulamt

Musik-, Kunst- und Volkshochschule

Die Musik-, Kunst- und Volkshochschule Havelland ist eine kreiseigene Einrichtung. Sie untergliedert sich in die Bereiche Volkshochschule sowie Musik- und Kunstschule.

*Entwicklung der Schülerzahlen und der erteilten Wochenunterrichtsstunden der Musik- und Kunstschule von 2005 bis 2014*

Jahr	Schüler	Wochenunterrichtsstunden
2005	1.198	755
2006	1.218	692
2007	1.470	743
2008	1.702	805
2009	1.900	939
2010	2.185	1.111
2011	2.385	1.275
2012	2.482	1.343
2013	2.590	1.441
2014	2.747	1.607

Datengrundlage: Musik- und Kunst- und Volkshochschule Havelland

*Entwicklung der Teilnehmerzahlen der Volkshochschule nach Themenbereichen von 2005 bis 2014*

Themenbereich	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gesellschaft - Politik, Umwelt - Recht	60	234	346	122	119	124	278	438	472	648
Kunst - Kultur - Kreativität	474	404	455	429	334	376	589	654	783	834
Gesundheit - Sport - Freizeit	1.510	1.469	1.400	1.400	1.363	1.337	1.435	1.881	2.180	2.248
Sprachen	1.310	1.204	1.439	1.424	1.430	1.266	1.440	1.317	1.445	1.459
Berufliche Bildung/PC	649	415	457	355	262	276	217	311	412	609
Grundbildung/Schulabschlüsse	101	168	173	173	100	102	96	112	118	108
<b>Summe</b>	<b>4.104</b>	<b>3.894</b>	<b>4.270</b>	<b>3.903</b>	<b>3.608</b>	<b>3.481</b>	<b>4.055</b>	<b>4.713</b>	<b>5.410</b>	<b>5.906</b>

Datengrundlage: Musik- und Kunst- und Volkshochschule Havelland

Bibliotheken

Die Anzahl der Bibliotheken ist auf gleichbleibendem Niveau. Die Verwaltungsbibliothek des Landkreises sowie die Bibliotheken in Brieselang, Falkensee, Friesack, Nauen, Premnitz und Rathenow werden hauptamtlich und 17 weitere Bibliotheken in den kleineren Orten des Havellandes werden nebenamtlich geleitet. Das Gebäude, in der die Bibliothek in Nennhausen untergebracht ist, ist noch gesperrt, aus Görne konnten keine Daten erhoben werden. Die Bibliothek in Hohennauen ist wegen Krankheit geschlossen. Die Bibliothek Friesack wird nicht mehr hauptamtlich geführt. Die Bibliothek Ketzin/Havel konnte wieder eröffnet werden.

Durch das Aktionsbündnis Westhavelland (jetzt „Partnerschaft für Demokratie Westhavelland & Nauen“) und das Kompetenzzentrum Havelland wurden Lehr- und Lernmedien für Deutsch als Zweitsprache angeschafft. Diese stehen insbesondere den Asylbewerbern, Flüchtlingen und deren Betreuern zur Ausleihe bereit.

Die Kreisbibliothek hat im Dezember 2014 zusätzlich für ca. 25.000 € Medienlizenzen für die Havelland-Onleihe eingekauft (Beginn der Onleihe im April 2015).

Bei einem Bestand von 223.585 Medien, davon ca. 90 % Buchbestände, wurden 2014 ca. 305.000 Entleihungen getätigt. Die Zahl der Entleiher bis 12 Jahren ist um ca. 150 gesunken. Das ist auch bei den Entleihungszahlen ersichtlich.

#### Ausstattung und Nutzung der Bibliotheken von 2005, 2010 bis 2014

	2005*	2010 <sup>2</sup>	2011 <sup>2</sup>	2012 <sup>2</sup>	2013 <sup>3</sup>	2014
<b>Anzahl der Bibliotheken</b>	21	24	27	26	23	23
<b>Entleiher insgesamt</b>	8.069	8.514	8.504	8.718	9.410	9.289
<b>davon:</b>						
<b>im Alter bis 12 Jahre</b>	2.561	3.594	3.494	3.726	3.807	3.658
<b>im Alter ab 60 Jahre</b>		935	1.090	1.116	1.069	979
<b>Besucher</b>	84.655	96.924	95.649	96.043	98.169	95.316
<b>Medienbestand insgesamt</b>	197.418	223.366	223.789	235.343	229.806	223.585
<b>davon:</b>						
<b>Printmedien</b>	171.957	194.480	195.086	206.691	202.060	196.920
<b>Non-Book-Medien</b>	25.061	28.497	28.703	28.652	27.463	26.665
<b>Entleihungen insgesamt</b>	295.233	315.192	315.990	313.900	311.678	305.494
<b>davon:</b>						
<b>Printmedien</b>	211.625	223.903	227.052	221.377	217.332	210.806
<b>davon:</b>						
<b>Kinderliteratur</b>	83.676	103.593	99.250	97.264	97.279	92.617
<b>Belletristik</b>	66.703	72.941	76.152	78.518	77.079	76.039
<b>Sachliteratur</b>	39.804	27.974	33.743	26.566	25.099	25.191
<b>Non-Book-Medien</b>	83.608	91.233	88.938	92.523	94.099	94.688
<b>empfangene Austauschbestände</b>	76.396	93.400	104.430	106.473	101.299	114.300
<b>verliehene Austauschbestände</b>	86.887	110.569	122.300	114.284	112.253	123.226
<b>Veranstaltungen</b>	331	292	348	403	499	566
<b>Gesamtausgaben in €</b>	582.552	716.934	754.668	784.753	782.588	853.796
<b>davon:</b>						
<b>Ausgaben für Erwerbung</b>	46.393	74.975	74.201	71.663	69.191	106.070
<b>Personal laut Stellenplan</b>	16,9	11,45	13,50	13,25	15,00	14,30
<b>Zahl der Beschäftigten</b>	21	19	19	22	22	20
<b>ehrenamtliches Personal</b>	31	29	34	27	32	38

\* keine Statistik von Ketzin/Havel

<sup>2</sup> keine Statistik von Friesack und Ketzin/Havel

<sup>3</sup> keine Jahresmeldung von den Bibliotheken Friesack, Ketzin /Havel, Nennhausen und Görne sowie der Schulbibliothek des MCG Dallgow-Döberitz

Datengrundlage: Volkshochschule Havelland/Bibliotheken

### 3.3 Ausbildung

Mit sinkender Zahl der Schulabgänger wird es für Unternehmen immer schwerer, geeignete Auszubildende zu finden. Auch im Ausbildungsjahr 2014/2015 gab es nach Aussagen der IHK Potsdam und der Handwerkskammer Potsdam in der Region einige Ausbildungsplätze, die mangels geeigneter Bewerber unbesetzt blieben. Zugleich sehen sich die jungen Schüler mit der Herausforderung konfrontiert, nach der Schule einen geeigneten Ausbildungsplatz zu finden, der ihren Fähigkeiten entspricht und zugleich auch mit den persönlichen Interessen harmonisiert.

Im Schuljahr 2015/2016 wurden in Zusammenarbeit mit der Kreishandwerkerschaft Havelland wieder Berufswahlpässe an interessierte Schulen (Zielgruppe 7. Klasse) im gesamten Landkreis ausgegeben. Die Berufswahlpässe sind ein geeignetes Instrument, um den Schülerinnen und Schülern eine systematische Berufsfrühorientierung zu ermöglichen. Durch den Landkreis Havelland wurde in Zusammenarbeit mit anderen Akteuren zudem wieder die jährliche Ausbildungsbörse organisiert, die gleichermaßen Vorteile für Jugendliche und Unternehmen bietet. Die hohe Resonanz der vergangenen Ausbildungsbörse dokumentiert sich in der Rekordteilnahme von fast 85 Ausstellern und rund 1.300 Besuchern.

*Entwicklung der Zahl der Absolventen/Abgänger nach Abschlüssen jeweils am Ende des Schuljahres von 2005/2006 bis 2013/2014 im Landkreis Havelland*

Art des Abschlusses	Schuljahr								
	2005/ 2006	2006/ 2007	2007/ 2008	2008/ 2009	2009/ 2010	2010/ 2011	2011/ 2012	2012/ 2013	2013/ 2014
ohne Hauptschulabschluss/ ohne Berufsbildungsreife	228 (10,9 %)	189 (10,7 %)	161 (9,9 %)	139 (9,5 %)	105 (8,6 %)	80 (7,0 %)	105 (7,1 %)	92 (7,1 %)	99 (7,7 %)
Hauptschulabschluss/ Berufsbildungsreife	419 (20,1 %)	282 (16,0 %)	263 (16,1 %)	238 (16,4 %)	143 (11,7 %)	195 (17,1 %)	167 (11,4 %)	199 (15,3 %)	184 (14,3 %)
Realschulabschluss/ Fachoberschulreife	837 (40,2 %)	617 (35,1 %)	706 (43,3 %)	354 (24,3 %)	372 (30,4 %)	348 (30,6 %)	472 (32,1 %)	450 (34,7 %)	482 (37,3 %)
Hochschulreife	599 (28,8 %)	672 (38,2 %)	500 (30,7 %)	724 (49,8 %)	602 (49,3 %)	515 (45,3 %)	726 (49,4 %)	556 (42,9 %)	525 (40,7 %)
<b>insgesamt</b>	<b>2.083</b>	<b>1.760</b>	<b>1.630</b>	<b>1.455</b>	<b>1.222</b>	<b>1.138</b>	<b>1.470</b>	<b>1.297</b>	<b>1.290</b>

Hauptschulabschluss: nach der Jahrgangsstufe 9 bei Vorliegen der Voraussetzungen für die Versetzung

Realschulabschluss: nach erfolgreichem Abschluss der Jahrgangsstufe 10

Hochschulreife: erfolgreicher Abschluss der gymnasialen Oberstufe der Sekundarstufe II

Daten für 2014/2015 liegen noch nicht vor.

Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg

*Eckdaten zum Ausbildungsmarkt im Landkreis Havelland*

2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	Veränderung 2014/2015 zum Vorjahr	
						absolut	relativ
gemeldete Bewerber*							
786	677	760	814	777	869	92	11,8
gemeldete Ausbildungsstellen**							
686	718	782	738	700	728	28	4,0

\* mit Daten der zugelassenen kommunalen Träger

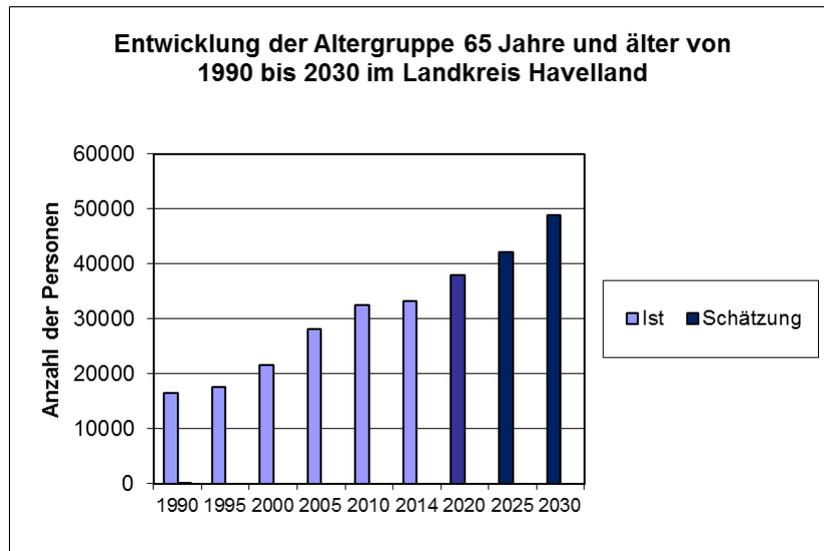
\*\* ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

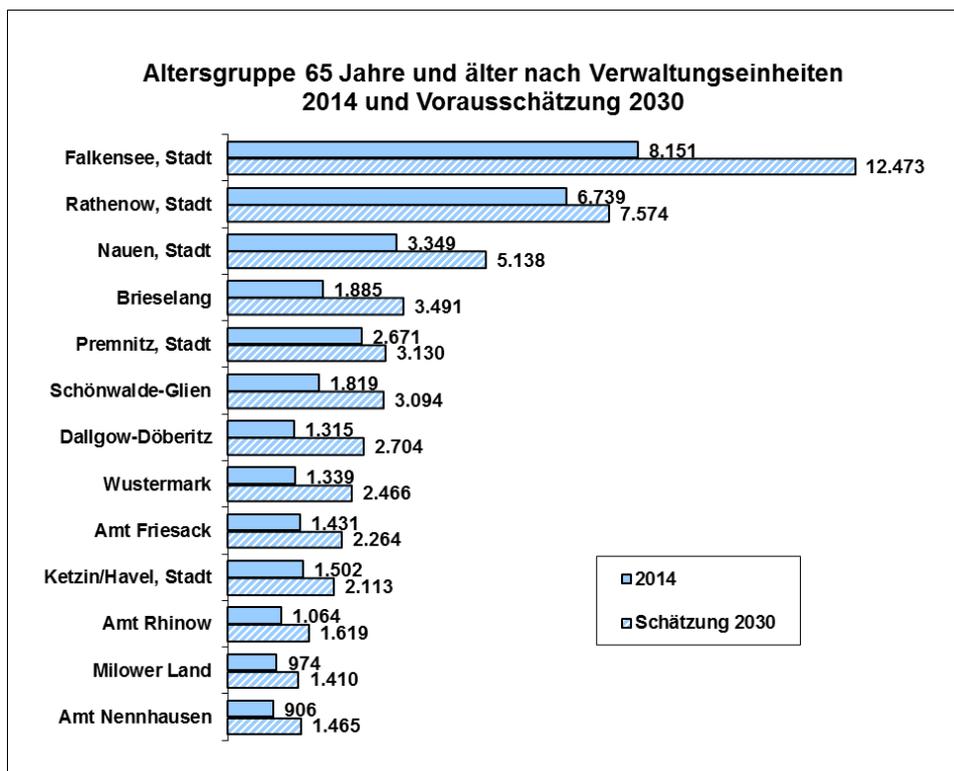
### 3.4 Angebote für Senioren

Die Altersgruppe der Menschen im Alter ab 65 Jahre wird von 33.145 Personen im Jahr 2014 um etwa weitere 16.000 Personen bis zum Jahr 2030 anwachsen und damit fast ein Drittel der Gesamtbevölkerung ausmachen. Gegenüber 1990 wird sich die Zahl der Personen dieser Altersgruppe im Jahr 2030 sogar fast verdreifacht haben.

Die Personenzahl dieser Altersgruppe wird bis 2030 in allen amtsfreien Gemeinden und in den Ämtern ansteigen. Dieser Anstieg ist jedoch unterschiedlich ausgeprägt.



Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg, LBV



Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg, LBV

Der größte Zuwachs wird in der Stadt Falkensee zu erwarten sein. Im Jahr 2030 werden etwa 4.300 Personen im Alter ab 65 Jahre mehr als 2014 in der Stadt leben. In Brieselang und Dallgow-Döberitz wird sich die Personenzahl diese Altersgruppe bis 2030 verdoppelt haben. Die Ursache dafür liegt in den besonders starken Zuzügen in den 90er Jahren bis zum Jahr 2000 in die Gemeinden des Berliner Umlandes im Zusammenhang mit dem Umzug der Bundesregierung nach Berlin. Es waren vorwiegend die 35- bis 45-Jährigen, die hier in das Havelland ihren Wohnsitz verlegt hatten. Im Jahr 2030 werden sie 65 Jahre und älter sein.

*Versorgungssituation teilstationäre und stationäre Pflege auf kommunaler Ebene 2007 und 2014*

Amt/ amtsfreie Gemeinde	Anzahl teilstationärer Pflegeplätze		Anzahl stationärer Pflegeplätze		Anzahl Kurzzeitpflegeplätze	
	2007	2014	2007	2014	2007	2014
Brieselang	0	0	0	0	0	0
Dallgow-Döberitz	0	0	44	44	0	0
Stadt Falkensee	12	12	303	347	3	3
Amt Friesack	12	12	53	53	1	1
Stadt Ketzin/Havel	0	0	42	42	0	0
Gemeinde Milower Land	0	0	0	28	0	1
Stadt Nauen	26	46	143	208	3	3
Amt Nennhausen	0	0	0	0	0	0
Stadt Premnitz	15	27	75	75	0	0
Stadt Rathenow	12	24	490	481	12	16
Amt Rhinow	0	27	0	0	0	0
Schönwalde-Glien	0	12	0	0	0	0
Wustermark	0	0	0	0	0	0

Datengrundlage: Sozialamt

### 3.5 Gesundheitswesen

Für die ambulante Versorgung der Bevölkerung des Landkreises stehen insgesamt 109 Hausärzte, hierunter zusammengefasst Fachärzte für Allgemeinmedizin, überwiegend hausärztlich tätige Internisten, Praktische Ärzte und Ärzte in Zweigpraxen sowie 94 Fachärzte aus insgesamt 15 Disziplinen zur Verfügung.

#### Ambulante Versorgung

Anzahl der Hausärzte, ambulant tätigen Fachärzte und psychologischen Psychotherapeuten nach amtsfreien Gemeinden und Ämtern

amtsfreie Gemeinde/ Amt	Zahl der Hausärzte*	EW/Hausarzt**	Zahl der ambulant tätigen Fachärzte nach Fachgebieten													Psychol. Psycho- thera- peuten		
			Anästhesie	Augenheilkunde	Chirurgie	Frauenheilkunde	HNO-Heilkunde	Geschlechts- u. Hautkrankheiten	Kinderheilkunde	Orthopädie	Psychotherapie	Nervenheilkunde/ Psychiatrie	Diagnostische Ra- diologie	Urologie	Arbeitsmedizin	für Kinder- und Jugendliche	für Erwachsene	
Brieselang	7	1.595				(1)											1	
Dallgow-Döberitz	5	1.856				1							2					
Stadt Falkensee	32	1.306	2	4	2	3	3	3	4	3	5	3	4	1			2	6
Amt Friesack	3 (1)	1.607																1
Stadt Ketzin/Havel	3	2.118				1												
Milower Land	2	2.157																
Stadt Nauen	13	1.289		1	1	4	1	1	1	1 (2)			(4)	1			1	1
Amt Nennhausen	2 (2)	1.151																
Stadt Premnitz	8	1.054	1		1	1	1	1										1
Stadt Rathenow	18 (4)	1.097		3	2	6			4	2		1	(4)	2			2	2
Amt Rhinow	2 (1)	1.551																
Schönwalde-Glien	3	3.067																
Wustermark	3	2.769																
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>101 (8)</b>	<b>1.426</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>16 (1)</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	<b>9</b>	<b>6 (2)</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>4 (8)</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>11</b>	

\*Allgemeinmediziner, Internisten, praktische Ärzte

\*\*Einwohner 2014/Hausärzte inkl. Zweigpraxen

(1) = zusätzliche Anzahl der Ärzte in Zweigpraxen vor Ort

Datengrundlage: Gesundheitsamt, AFS Berlin-Brandenburg

Die vergleichsweise hohen Einwohnerzahlen pro Hausarzt in Ketzin/Havel werden durch die Nähe zu Potsdam und Nauen relativiert. Gleichfalls wird die Tatsache, dass ein Arzt in den Gemeinden Milower Land, Wustermark und Schönwalde-Glien für über 2.000 Einwohner steht, durch das umfassende Angebot an Hausärzten in angrenzenden Städten (in Premnitz bzw. in Falkensee und Berlin) ausgeglichen.

Die hausärztliche Versorgung im Amt Friesack wird derzeit kritisch beurteilt. Sie ist auch in den Ämtern Rhinow und Nennhausen nicht sicher bedarfsgerecht, wenn die Altersstruktur der dortigen Ärzte und Zweigpraxen, die keinen vollen Arztsitz darstellen, berücksichtigt werden.

Die kinderärztliche Versorgung ist in der Stadt Falkensee und im westlichen Havelland als gut, in der Stadt Nauen mit einem Kinderarzt als nicht ausreichend zu beurteilen.

Trotz acht Augenärzten und fünf Hautarztpraxen im Landkreis ist der Zugang der Bevölkerung zu diesen Fachärzten mit langen Wartezeiten verbunden. Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie sind im Landkreis nicht tätig.

*Standorte der medizinischen Dienstleistungszentrum Havelland GmbH mit ambulantem Service in bestimmten Fachgebieten*

Standort	Fachgebiete
Falkensee, Dallgower Straße 9	Allgemeinmedizin, Kinder- und Jugendmedizin, Chirurgie
Nauen, Ketziner Straße 20	Allgemeinmedizin, Dermatologie, Chirurgie, Arbeitsmedizin
Nauen, Ketziner Straße 21 ( in der Klinik Nauen)	Physiotherapie, Radiologie, Zentrallabor, Arbeitsmedizin
Wachow, Lindenallee 4	Allgemeinmedizin
Groß Behnitz, Alte Gärtnerei 4	Allgemeinmedizin
Rathenow, Paracelsusstraße 3 (in der Klinik Rathenow)	Arbeitsmedizin
Rathenow, Forststraße 45 ( in der Klinik Rathenow)	Physiotherapie, Radiologie, Zentrallabor
Rathenow, Forststraße 39 (im Wohn- und Pflegezentrum)	Physiotherapie
Premnitz, Fabrikenstraße 5	Physiotherapie

Datengrundlage: Havelland Kliniken Unternehmensgruppe, Internetseite Februar 2016

Die stationäre Krankenversorgung wird im Landkreis Havelland durch die Havelland Kliniken GmbH sichergestellt. Die Havelland Kliniken präsentieren sich als ein Krankenhaus an drei Standorten mit der Klinik Nauen, der Klinik Rathenow und der psychischen Tagesklinik Falkensee.

*Stationär tätige Ärzte in den Kliniken nach Fachabteilungen 2013*

Fachabteilung	Zahl der stationär tätigen Fachärzte			Zahl der stationär tätigen Assistenzärzte	
	Tages- klinik Falkensee	Klinik Nauen	Klinik Rathenow	Klinik Nauen	Klinik Rathenow
Allgemein- und Viszeralchirurgie	0	3	2	0	4
Traumatologie und Orthopädie	0	7	0	0	4
Gynäkologie und Geburtshilfe	0	1	1	0	0
Innere Medizin	0	11	4	9	6
Geriatric	0	0	2	0	1
Kinder- und Jugendmedizin	0	4	2	6	2
Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	0	2	0	10	0
Urologie	0	3	0	3	0
Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	0	12	4	5	3
Radiologie (MDZ)	0	1	1	0	0
Notfallmedizin	0	1	0	2	0
Tagesklinik Psychiatrie Nauen	0	1	0	1	0
Tagesklinik Psychiatrie Falkensee	1	0	0	0	0
Tagesklinik Rathenow	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>1</b>	<b>46</b>	<b>16</b>	<b>36</b>	<b>20</b>

Datengrundlage: Havelland-Kliniken GmbH, Daten für 2014 liegen nicht vor.

Die Havelland Kliniken GmbH ist ein Krankenhaus der Regelversorgung ohne Spezialdisziplinen wie Augenheilkunde, HNO-Heilkunde, Neurologie, Neurochirurgie, Herzchirurgie usw. Diese medizinischen Spezialangebote müssen außerhalb des Landkreises in Brandenburg an der Havel, Potsdam und Berlin in Anspruch genommen werden.

*Planbettenaufteilung in den Standorten der Havelland Kliniken GmbH im Jahr 2014*

<b>Fachabteilung</b>	<b>Klinik Nauen</b>	<b>Klinik Rathenow</b>
Allgemein- und Viszeralchirurgie	26	15
Traumatologie und Orthopädie	18	15
Gynäkologie und Geburtshilfe	15	12
Innere Medizin	122	76
Geriatrie	-	40
Kinder- und Jugendmedizin	20	10
Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	70	-
Urologie	26	-
Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie	10	7
Tagesklinik Psychiatrie Nauen	15	-
Tagesklinik Psychiatrie Falkensee	15	-
Tagesklinik Geriatrie	15	15
<b>Gesamtsumme</b>	<b>352</b>	<b>190</b>

Datengrundlage: Havelland Kliniken GmbH, Wirtschaftsplan 2016

Im Jahr 2016 hat die Havelland Kliniken GmbH somit insgesamt 482 vollstationäre Planbetten vorgehalten. Zusätzlich stehen insgesamt 60 teilstationäre Plätze in den drei Tageskliniken an den Standorten Nauen, Falkensee und Rathenow zur Verfügung.

Zahnärztliche Versorgung

*Anzahl der Zahnärzte 2000, 2005, 2010 und 2014 jeweils am 31.12.*

<b>Zahnärzte nach Tätigkeit</b>	<b>Anzahl der Zahnärzte</b>			
	<b>2000</b>	<b>2005</b>	<b>2010</b>	<b>2014</b>
Zahnärzte für allgemeine Stomatologie	91	87	83	83
Kieferorthopäden	4	3	4	4
Zahnärzte im Gesundheitsamt	2	2	2	2
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>97</b>	<b>92</b>	<b>89</b>	<b>89</b>

Quelle: Gesundheitsamt

*Ambulant tätige Zahnärzte (allgemeine Stomatologie) und Versorgungsgrad nach Ämtern und amtsfreien Gemeinden am 31.12.2014*

<b>Amt/amtsfreie Gemeinde</b>	<b>Zahl der ambulant tätigen Zahnärzte</b>	<b>Versorgungsgrad in Zahnarzt/Einwohner</b>
Brieselang	4	2.792
Dallgow-Döberitz	4	2.320
Stadt Falkensee	28	1.492
Amt Friesack	1	6.429
Stadt Ketzin/Havel	3	2.118
Milower Land	2	2.157
Stadt Nauen	11	1.524
Amt Nennhausen	1	4.604
Stadt Premnitz	5	1.686
Stadt Rathenow	20	1.206
Amt Rhinow	1	4.654
Schönwalde-Glien	4	2.301
Wustermark	3	2.769
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>87</b>	<b>1.786</b>

Datengrundlage: Gesundheitsamt, AFS Berlin-Brandenburg

Die zahnärztliche Versorgung in den Städten Rathenow, Premnitz, Nauen und Falkensee ist überdurchschnittlich gut und kompensiert zum Teil die geringe Zahnarztichte in den Ämtern Nennhausen, Rhinow und Friesack. In diesen Ämtern, in denen jeweils nur ein Zahnarzt praktiziert, wäre ansonsten eine Unterversorgung festzustellen. Ähnliche Kompensationseffekte sind in den Gemeinden Brieselang, Schönwalde-Glien und Wustermark durch ihre Nähe zu Falkensee, Dallgow-Döberitz und Berlin wirksam.

*Ambulant tätige Zahnärzte (allgemeine Stomatologie) und Versorgungsgrad nach Mittelbereichen\*  
31.12.2014*

Mittelbereich*	Anzahl Zahnärzte	Anzahl Einwohner	Einwohner/Zahnarzt
Falkensee	43	79.734 EW	1.854
Nauen	15	29.545 EW	1.970
Rathenow	29	46.129 EW	1.591

\*Einteilung der Mittelbereiche (siehe Kapitel 1.3 „Siedlungsstruktur“)  
Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg, Gesundheitsamt

### Versorgung mit Apotheken

Die 33 Apotheken im Landkreis Havelland verteilen sich adäquat über die Ämter, amtsfreien Gemeinden und Städte.

*Apotheken nach Ämtern und amtsfreien Gemeinden 2010 und 2014*

Amt/amtsfreie Gemeinde	Anzahl der Apotheken	
	2010	2014
Brieselang	1	1
Dallgow-Döberitz	2	2
Stadt Falkensee	8	9
Amt Friesack	1	1
Stadt Ketzin/Havel	1	1
Milower Land	1	1
Stadt Nauen	5	5
Amt Nennhausen	1	1
Stadt Premnitz	2	2
Stadt Rathenow	6	6
Amt Rhinow	1	1
Schönwalde-Glien	1	1
Wustermark	2	2
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>32</b>	<b>33</b>

Datengrundlage: Gesundheitsamt

### Versorgung mit weiteren Angeboten des Gesundheitswesens

Zwei von 23 ärztlichen und psychologischen Psychotherapeuten praktizieren in Rathenow. Das östliche Havelland ist mit Psychotherapeuten besser ausgestattet als das westliche Havelland. Die fünf nicht ärztlichen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten in Falkensee, Brieselang, Nauen und Rathenow können nicht alle zu behandelnden Kinder und Jugendlichen dort übernehmen. Kinder und Jugendliche mit Therapiebedarf im westlichen Havelland sind unterversorgt.

Neben 77 physiotherapeutischen Praxen bietet die Wohn- und Pflegezentrum Westhavelland GmbH Haus am Fontanepark physiotherapeutische Leistungen an. Die Versorgung erscheint bedarfsgerecht.

Weitere Angebote des Gesundheitswesens nach Art und Standort 2010 und 2014

Standort	Anzahl der Angebote	
	2010	2014
<b>psychologische Psychotherapeuten (nicht ärztlich)</b>		
Falkensee	6	6
Premnitz	1	1
Rathenow	1	1
<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>8</b>
<b>psychologische Psychotherapeuten (ärztlich)</b>		
Dallgow-Döberitz	1	1
Falkensee	4	4
Rathenow	1	1
<b>Summe</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
<b>Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten</b>		
Brieselang		1
Falkensee	2	2
Nauen	1	1
Rathenow		1
<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>5</b>
<b>Private Niederlassungen Psychologen/psychologische Psychotherapeuten (nicht ärztlich)</b>		
Falkensee	1	6
Brieselang	1	1
Milower Land	1	1
Schönwalde		1
<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>9</b>
<b>Logopäden</b>		
Brieselang	1	1
Dallgow-Döberitz	3	3
Falkensee	1	5
Nauen	2	3
Premnitz		1
Rathenow	1	3
Schönwalde-Glien		1
<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>17</b>
<b>Praxen für Physiotherapie und Krankengymnastik</b>		
Brieselang	5 + 1 Gemeinschaftspraxis	5
Dallgow-Döberitz	9	9
Falkensee	21	21
Friesack	2	1
Ketzin/Havel	1	2
Milower Land	1	1
Nauen	8	7
Nennhausen	1	1
Premnitz	2	2
Rathenow	7 + 1 Gemeinschaftspraxis	10 + 2 Gemeinschaftspraxen
Retzow	1	1
Rhinow	3	3
Schönwalde-Glien	3	5

Standort	Anzahl der Angebote	
	2010	2014
Seeblick	1	1
Wustermark	4	6
<b>Summe</b>	<b>69 + 2 Gemeinschaftspraxen</b>	<b>75 + 2 Gemeinschaftspraxen</b>
Ergotherapeuten		
Brieselang		1
Falkensee	5	3
Friesack		1
Nauen		2
Premnitz	1	1
Rathenow	2	3
Schönwalde-Glien	1	1
<b>Summe</b>	<b>9</b>	<b>12</b>

Datengrundlage: Gesundheitsamt

*Weitere Angebote des Gesundheitswesens mit Unterteilungen nach Standort für 2010 und 2014*

Standort	ambulante Hauspflege und niedergelassene Krankenschwestern und freiberufliche Altenpfleger				
	ambulante Pflege		freiberufliche Krankenschwestern		freiberufliche Altenpfleger
	2010	2014	2010	2014	2014
Brieselang	1	1	1		3
Dallgow-Döberitz	1	1	4	1	
Falkensee	11	20	8	6	3
Friesack	1	2			
Ketzin/Havel		1		1	
Nauen	5	5	4	2	2
Nennhausen	1	1			
Premnitz	2	2			
Rathenow	7	5	2	2	
Retzow		1	1		
Rhinow	1	2	1		
Schönwalde-Glien	1	3	1	2	2
Seeblick			1		
Wustermark	2	2		2	2
<b>Summe</b>	<b>33</b>	<b>46</b>	<b>23</b>	<b>16</b>	<b>12</b>

Datengrundlage: Gesundheitsamt

Auf 46 hauptberufliche Hebammen im Landkreis Havelland kommen ca. 1.200 Geburten pro Jahr. Ca. 55 % der Entbindungen werden in den Kliniken Nauen und Rathenow betreut.

Standort	Hebammen	
	2010	2014
Brandenburg an der Havel (tätig im LK HVL)		1
Brieselang	1	3
Dallgow-Döberitz	1	2
Falkensee	11	17
Groß Behnitz (tätig im LK HVL)		1
Milower Land		1
Nauen	1	5
Neustadt (Dosse) (tätig im LK HVL)		1
Nennhausen	1	
Premnitz	2	

Standort	Hebammen	
	2010	2014
Rathenow	7	7
Rhinow	1	
Rosenau (OT Warchau – tätig im LK HVL)		1
Schönwalde-Glien	1	4
Seeblick		1
Tangermünde (tätig im LK HVL)		1
Wustermark	2	1
<b>Summe</b>	<b>28</b>	<b>46</b>

Datengrundlage: Gesundheitsamt

Zwei Drittel der Heilpraktiker praktizieren in den Gemeinden des Berliner Umlands Falkensee, Dallgow-Döberitz, Brieselang und Schönwalde-Glien.

Standort	Heilpraktiker/Heilpraktiker nur für Psychotherapie			
	Heilpraktiker		Heilpraktiker nur Psychotherapie	
	2010	2014	2010	2014
Brieselang	6	5	1	1
Dallgow-Döberitz	4	4	2	2
Falkensee	22	32	7	15
Ketzin/Havel	1	5		
Märkisch Luch		3		
Nauen	6	4	1	2
Nennhausen	4	7	3	4
Rathenow	2	2	2	4
Schönwalde-Glien	5	5	2	3
Wustermark	3	2		1
<b>Summe</b>	<b>53</b>	<b>69</b>	<b>18</b>	<b>32</b>

Datengrundlage: Gesundheitsamt

### 3.6 Sport und Sportstätten

Das Angebot an vielfältigen Möglichkeiten der sportlichen Betätigung für alle Bürger gehört zur öffentlichen Daseinsvorsorge. Der Sport ist darüber hinaus ein unverzichtbarer Bestandteil der präventiven Jugendarbeit.

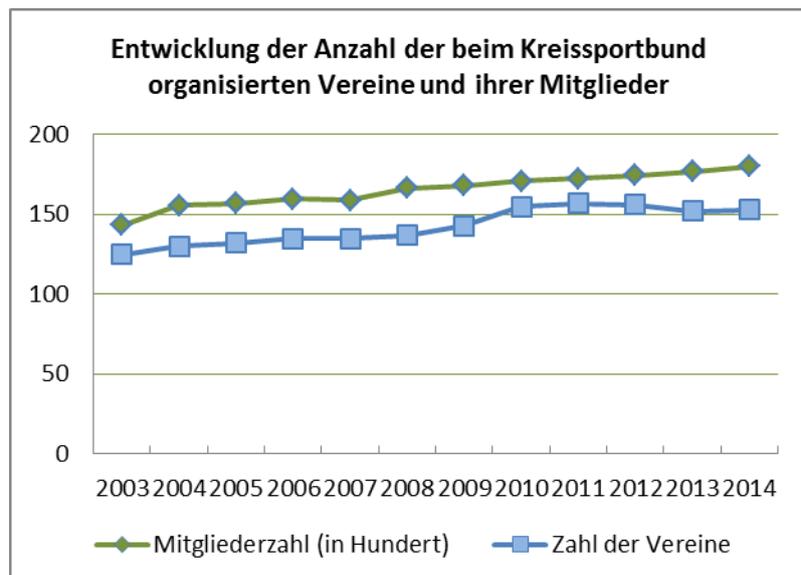
#### Ausgewählte Sportstätten nach Ämtern und amtsfreien Gemeinden 2014

Amt/amtsfreie Gemeinde	Sporthalle	Sportplatz, Freisportanlage	Hallenbad	Freibad	Tennishalle	Tennisplatz	Golfplatz	Schießsportanlage	Kegel- und Bowlingbahn	Freizeitanlagen, Sportstätten	Sportplatz-, Sportfunktions-, Mehrzweckgebäude	Bootshaus-, Lager, Sportfunktionsgebäude
Brieselang	3	2							1		2	
Dallgow-Döberitz	3	6			1	1				2	1	
Stadt Falkensee	14	11		1		1			2	7	4	
Amt Friesack	3	12				2		1	2	1	3	
Stadt Ketzin/Havel	3	5					1		2	1	5	3
Milower Land	2	5								1	2	
Stadt Nauen	6+2	15		1			1	1		2	8	
Amt Nennhausen	2	4						1		4	3	
Stadt Premnitz	5	6		1		1			1	1	4	1
Stadt Rathenow	9	8	1			1	1	1	1	5	3	17
Amt Rhinow	2	6				1			1	3	4	
Schönwalde-Glien	2	5							1	1	3	
Wustermark	2	2							1	2		
<b>Landkreis Havelland</b>	<b>58</b>	<b>87</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>12</b>	<b>30</b>	<b>42</b>	<b>21</b>

Datengrundlage: Referat Kultur, Sport und Tourismus

#### Mitgliederzahlen der im Kreissportbund Havelland organisierten Sportlerinnen und Sportler von 2003 bis 2014

Jahr	Anzahl der Vereine	Anzahl der Mitglieder
2003	125	14.327
2004	130	15.582
2005	132	15.671
2006	135	15.966
2007	135	15.883
2008	137	16.637
2009	143	16.823
2010	155	17.094
2011	157	17.232
2012	156	17.446
2013	152	17.700
2014	153	17.993



Datengrundlage: Referat Kultur, Sport und Tourismus, Kreissportbund Havelland

### 3.7 Ausgewählte kulturelle Angebote

#### *Aktive Chöre in den Gemeinden des Landkreises Havelland*

<b>Gemeinde</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Bezeichnung des Chores</b>
Brieselang	2	Männerchor „Harmonie“ Brieselang 1926 e. V. Pop- und Gospelchor Brieselang
Falkensee	13	Frauenchor Finkenkrug e. V. Männerchor Falkensee 1945 e. V. „HavelChorallen“ Falkensee Gemischter Chor Falkensee Kammerchor Falkensee Kinderchor „Finkenchor“ der ev. Kirchengemeinde Neufinkenkrug Gospelchor „The Finchpotsingers“ der ev. Kirchengemeinde Neufinkenkrug Gemischter Chor „Finkenkruger Vokalensemble“ der ev. Kirchengemeinde Neufinkenkrug Kinderchor der ev. Kirchengemeinde Falkensee-Seegefeld Gospelchor „Jettasingers“ der ev. Kirchengemeinde Falkensee-Seegefeld Kirchenchor der ev. Kirchengemeinde Falkensee-Seegefeld Gemeindechor der ev. Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen Kinderchor der ev. Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen
Havelaue	1	Chor Wolsier
Ketzin/Havel	1	Gemischter Chor „Ketziner Havelklänge e. V.“
Kleßen-Görme	1	Schmitt-Singers Kleßen
Märkisch Luch/Nennhausen	1	Kirchenchor Barnewitz-Buschow-Möthlow-Liepe
Mühlenberge	1	Frauenchor Senzke
Nauen	3	Singekreis Nauen e. V. Toni's Frauenchor e. V. Ökumenischer Kirchenchor Nauen
Nennhausen	1	Kirchenchor Nennhausen
Premnitz	3	Chorgemeinschaft Milow/Mögelin e. V. Märkische Singegemeinschaft e. V. Premnitz Chor der ev. Kirchengemeinde Premnitz/Milow
Rathenow	8	Gemischter Chor Rathenow e. V. Seniorenchor Volkssolidarität Rathenow St. Marien-Andreas-Kantorei Gemeindechor der Neuapostolischen Kirche Kinderchor der Musik- und Kunstschule Havelland Kinderchor der ev. Kirchengemeinde Rathenow Chor Intermezzo Rathenow e. V. Gemischter Chor Jahngymnasium
Rhinow	1	Chor der ev. Kirchengemeinde Rhinow

Schönwalde-Glien	3	Gemischter Chor „Cantare“ Schönwalde e. V. Gemischter Chor Schönwalde 1984 e. V. Grünefelder Kirchenchor
Seeblick	1	Chorgemeinschaft Harmonie Hohennauen e. V.
Stechow-Ferchesar	1	Heimatchor Ferchesar
Wiesenaue	1	Gemischter Chor „Salto Tonale“ Wiesenaue
Wustermark	1	Chor Elstal e. V.
<b>Summe</b>	<b>43</b>	

Quelle: Referat für Kultur, Sport und Tourismus

### *Orchester-Landschaft im Landkreis Havelland*

Rathenower Blasmusikanten der FFW e. V.  
Blasorchester Ketzin/Havel e. V.  
Blasorchester Premnitz e. V.  
Bläserchor der ev. Kirchengemeinde Falkensee-Seegefeld

Posaunenchor der ev. Kirchengemeinde Rathenow  
Posaunenchor der ev. Kirchengemeinde Premnitz/Milow  
Posaunenchor Nennhausen

Jagdhornbläsergruppe des Kreisjagdverbandes „Havelland“ e. V.

Spielmannszug des TSV Chemie Premnitz e. V.

Schalmeienorchester „Rathenower Optis“ e. V.

Gemeinde-Band der ev. Kirchengemeinde Falkensee-Falkenhagen

Blockflötenkreis der Kirchengemeinde Falkensee-Seegefeld  
Flötenkreis der ev. Kirchengemeinde Rathenow  
Flötenkreis der ev. Kirchengemeinde Premnitz/Miow

Quelle: Referat für Kultur, Sport und Tourismus

### 3.8 Schutz der Bevölkerung

#### Brand- und Katastrophenschutz

Die Aufgabe der Sicherstellung eines funktionierenden Brand- und Katastrophenschutzes wird fast vollständig über ehrenamtliche Angehörige der Feuerwehren und Helfer des Katastrophenschutzes bewältigt. Der Landkreis unterstützt zur Erfüllung seiner Aufgaben im überörtlichen Brandschutz, in der überörtlichen Hilfeleistung und im Katastrophenschutz die amtsfreien Gemeinden und die Ämter. Die Themen Finanzierung, Feuerwehrausbildung und Nachwuchsgewinnung sind Schwerpunkte im Zusammenhang mit dem weiteren Erhalt der Leistungsfähigkeit des Hilfeleistungssystems.

*Ausgaben für die Sicherheitsvorsorge für den Brand- und Katastrophenschutz im Landkreis Havelland 2000, 2005, 2010 bis 2014 nach den Anteilen von Bund, Land, Landkreis und Gemeinden*

Kostenübernahme durch	Ausgaben in €						
	2000	2005	2010	2011	2012	2013	2014
Bund	-	9.700	7.800	7.378	9.085	9.085	13.133,20
Land Brandenburg	-	-	26.620	26.640	17.417	14.427	9.042
Landkreis Havelland	61.355	48.740	205.021	274.849	291.026	224.187	276.713,67
Gemeinden	562.421	539.324	1.357.473	1.929.460	2.075.597	1.356.142	3.483.547,01
<b>Summe</b>	<b>623.776</b>	<b>597.764</b>	<b>1.596.914</b>	<b>2.238.327</b>	<b>2.393.125</b>	<b>1.603.841</b>	<b>3.782.345,88</b>

Datengrundlage: Ordnungs- und Verkehrsamt

#### Örtlicher Brandschutz

*Investitionen auf dem Gebiet des Brandschutzes 2014 im Landkreis Havelland*

Aufgabenträger	Investitionen in €					Investitionen insgesamt
	Fahrzeuge	Löschwasser-versorgung	sonstige Ausstattung	Baumaßnahmen		
				Neubau	Umbau	
Gemeinde Brieselang	0	15.000	55.000	550.000	60.000	<b>680.000</b>
Gemeinde Dallgow-Döberitz	253.594,74	0	83.512,48	0	0	<b>337.107,22</b>
Stadt Falkensee	188.000	6.000	96.000	1.000.000	0	<b>1.290.000</b>
Stadt Ketzin/Havel	0	0	44.800,04	0	0	<b>44.800,04</b>
Gemeinde Milower Land	167.000	9.000	11.600	0	5.000	<b>192.600</b>
Stadt Nauen	72.867,88	0	63.213	0	38.774,28	<b>174.855,16</b>
Stadt Premnitz	162.000	1.300	24.500	0	7.600	<b>195.400</b>
Stadt Rathenow	12.307,27	0	9.479	41.767,95	0	<b>63.554,22</b>
Gemeinde Schönwalde-Glien	10.000	0	97.000	0	22.000	<b>129.000</b>
Gemeinde Wustermark	0	0	25.500	0	0	<b>25.500</b>
Amt Friesack	140.000	0	28.000	0	0	<b>168.000</b>
Amt Nennhausen	49.729,28	0	58.814,65	0	14.096,44	<b>122.040,37</b>
Amt Rhinow	0	0	30.000	0	30.000	<b>60.000</b>
Landkreis Havelland	22.302,50	0	254.411,17	0	0	<b>276.713,67</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.077.801,50</b>	<b>31.300</b>	<b>881.830,34</b>	<b>1.591.767,95</b>	<b>177.470,72</b>	<b>3.760.170,68</b>

Datengrundlage: Ordnungs- und Verkehrsamt

Entwicklung der Zahl der aktiven Mitglieder im Brandschutz nach Aufgabenträgern und Altersstruktur 2003, 2006, 2008, 2010, 2012 und 2014

Aufgabenträger	Jahr	aktive Mitglieder insgesamt	bis zum vollendeten 27. Lebensjahr	28. bis zum vollendeten 50. Lebensjahr	51 Jahre und älter
Stadt Falkensee	2003	86	45	27	14
	2006	85	46	32	7
	2008	78	46	29	3
	2010	75	48	24	3
	2012	82	47	27	8
	2014	67	26	33	8
Stadt Nauen	2003	413	239	162	12
	2006	350	180	156	14
	2008	354	152	187	15
	2010	369	187	142	40
	2012	363	170	146	47
	2014	289	56	140	93
Stadt Rathenow	2003	210	136	58	16
	2006	177	87	61	29
	2008	206	84	87	35
	2010	206	88	86	32
	2012	160	60	69	31
	2014	153	41	81	31
Stadt Ketzin/Havel	2003	164	102	36	26
	2006	178	114	54	10
	2008	176	98	53	25
	2010	160	88	45	27
	2012	118	38	52	28
	2014	111	27	60	24
Stadt Premnitz	2003	112	86	23	3
	2006	103	62	39	2
	2008	91	44	43	4
	2010	87	42	36	9
	2012	105	52	45	8
	2014	63	21	29	13
Amt Friesack	2003	380	185	152	43
	2006	422	210	165	47
	2008	438	225	166	47
	2010	439	238	158	43
	2012	306	92	158	56
	2014	308	120	146	42
Amt Rhinow	2003	279	113	138	28
	2006	275	133	115	27
	2008	273	127	111	35
	2010	274	134	104	36
	2012	195	74	94	27
	2014	193	39	101	53
Amt Nennhausen	2003	474	265	97	112
	2006	464	265	87	112
	2008	450	159	177	114
	2010	480	274	90	116
	2012	311	140	89	82
	2014	326	144	95	87

Aufgabenträger	Jahr	aktive Mitglieder insgesamt	bis zum vollendeten 27. Lebensjahr	28. bis zum vollendeten 50. Lebensjahr	51 Jahre und älter
Gemeinde Dallgow-Döberitz	2003	76	43	26	7
	2006	68	36	28	4
	2008	65	36	22	7
	2010	73	47	18	8
	2012	74	43	24	7
	2014	52	21	27	4
Gemeinde Brieselang	2003	156	96	53	7
	2006	142	60	76	6
	2008	100	36	44	20
	2010	101	51	40	10
	2012	71	35	21	15
	2014	55	29	15	11
Gemeinde Milower Land	2003	336	157	138	41
	2006	322	153	128	41
	2008	318	124	96	98
	2010	296	121	88	87
	2012	268	86	84	98
	2014	272	77	99	96
Gemeinde Schönwalde-Glien	2003	198	99	55	44
	2006	204	107	51	46
	2008	198	74	89	35
	2010	186	95	62	29
	2012	146	50	64	32
	2014	180	47	90	43
Gemeinde Wustermark	2003	168	98	60	10
	2006	152	88	49	15
	2008	137	75	45	17
	2010	152	81	54	17
	2012	144	71	55	18
	2014	95	29	48	18
Landkreis Havelland	<b>2003</b>	<b>3.052</b>	<b>1.664</b>	<b>1.025</b>	<b>363</b>
	<b>2006</b>	<b>2.942</b>	<b>1.541</b>	<b>1.041</b>	<b>360</b>
	<b>2008</b>	<b>2.884</b>	<b>1.280</b>	<b>1.149</b>	<b>455</b>
	<b>2010</b>	<b>2.898</b>	<b>1.494</b>	<b>947</b>	<b>457</b>
	<b>2012</b>	<b>2.343</b>	<b>958</b>	<b>928</b>	<b>457</b>
	<b>2014</b>	<b>2.164</b>	<b>677</b>	<b>965</b>	<b>523</b>

Datengrundlage: Ordnungs- und Verkehrsamt

*Einsätze der Feuerwehren 2003, 2005 bis 2014*

<b>Art des Einsätze</b>	<b>2003</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
Brände	505	259	341	303	282	320	234	325	324	291	418
technische Hilfeleistungen	883	523	657	1.002	573	686	865	819	878	1.013	848
Fehlalarme	115	89	120	146	126	174	187	194	209	112	99
sonstige Einsätze	162	172	200	181	189	173	126	135	229	-*	-*
<b>Summe</b>	<b>1.665</b>	<b>1.043</b>	<b>1.318</b>	<b>1.632</b>	<b>1.170</b>	<b>1.353</b>	<b>1.412</b>	<b>1.473</b>	<b>1.640</b>	<b>1.416</b>	<b>1.365</b>

\* Wird nicht mehr separat erfasst.

Datengrundlage: Ordnungs- und Verkehrsamt

## 4. Touristische Potenziale des Landkreises Havelland und ihre Nutzung

### 4.1 Naturlandschaft

#### Natur- und Landschaftsschutz

Im Landkreis Havelland liegen folgende Schutzgebiete nach Naturschutzrecht:

- 5 Europäische Vogelschutzgebiete
- 40 Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung
- 26 festgesetzte Naturschutzgebiete
- 5 Landschaftsschutzgebiete
- 1 Naturpark

Die Gebiete nach europäischem Recht überlagern sich in der Regel mit nationalen Schutzausweisungen. Einige der Schutzgebiete liegen nur teilweise im Landkreis Havelland. Die in den nachfolgenden Tabellen angegebenen Gebietsgrößen beziehen sich jeweils auf das gesamte Schutzgebiet.

<b>Europäische Vogelschutzgebiete gemäß Richtlinie 79/409/EWG (EU-Vogelschutzrichtlinie)</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Gebietsbezeichnung</b>	<b>VO/Erlass</b>	<b>Größe (ha)</b>
1.	Niederung der Unteren Havel	2013 <sup>1</sup>	28.280
2.	Unteres Rhinluch/Dreetzer See, Havelländisches Luch und Belziger Landschaftswiesen	2013 <sup>1</sup>	13.944
3.	Döberitzer Heide	2013 <sup>1</sup>	3.946
4.	Rhin-Havelluch	2013 <sup>1</sup>	56.122
5.	Mittlere Havelniederung	2013 <sup>1</sup>	25.024
<sup>1</sup> Brandenburgisches Naturschutzausführungsgesetz vom 21.01.2013 (Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Nr. 3 vom 1. Februar 2013, ber. in Nr. 21 vom 16. Mai 2013)			

<b>Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung gemäß Richtlinie 92/43/EWG (FFH-Richtlinie)</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Gebietsbezeichnung</b>	<b>VO/Erlass</b>	<b>Größe (ha)</b>
1.	Beetzsee-Rinne und Niederungen	2013 <sup>2</sup>	916
2.	Bredower Forst	2013 <sup>2</sup>	251
3.	Buckow-Steckelsdorf-Göttlin	2013 <sup>2</sup>	289
4.	Döberitzer Heide	2013 <sup>2</sup>	2.790
5.	Dosse	2013 <sup>2</sup>	811
6.	Dosseniederung	2013 <sup>2</sup>	613
7.	Falkenseer Kuhlake	2013 <sup>2</sup>	170
8.	Ferbitzer Bruch	2013 <sup>2</sup>	1.156
9.	Fledermausquartier Klein Behnitz (Wohnhaus)	2013 <sup>2</sup>	0,57
10.	Friesacker Zootzen	2013 <sup>2</sup>	161
11.	Gollenberg	2013 <sup>2</sup>	59
12.	Görner See	2013 <sup>2</sup>	237
13.	Gräninger See	2013 <sup>2</sup>	138
14.	Großes Fenn	2013 <sup>2</sup>	84
15.	Heimsche Heide	2013 <sup>2</sup>	817
16.	Heimsche Heide Ergänzung	2013 <sup>2</sup>	46
17.	Hundewiesen	2013 <sup>2</sup>	316
18.	Ketziner Havelinseln	2013 <sup>2</sup>	233
19.	Klitzter Heide	2013 <sup>2</sup>	655

<b>Gebiete von gemeinschaftlicher Bedeutung gemäß Richtlinie 92/43/EWG (FFH-Richtlinie)</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Gebietsbezeichnung</b>	<b>VO/Erlass</b>	<b>Größe (ha)</b>
20.	Leitsakgraben	2013 <sup>2</sup>	996
21.	Leitsakgraben Ergänzung	2013 <sup>2</sup>	39
22.	Lindholz	2013 <sup>2</sup>	112
23.	Mittlere Havel Ergänzung	2013 <sup>2</sup>	2.524
24.	Mühlenberg Nennhausen	2013 <sup>2</sup>	11
25.	Muhrgraben mit Teufelsbruch	2013 <sup>2</sup>	694
26.	Niederung der Unteren Havel/Gölper See Ergänzung	2013 <sup>2</sup>	9
27.	Niederung der Unteren Havel/Gölper See	2013 <sup>2</sup>	7.349
28.	Niederung der Unteren Havel/Gölper See Korrekturfläche	2013 <sup>2</sup>	15
29.	Oberes Temnitztal Ergänzung	2013 <sup>2</sup>	238
30.	Paulinenauer Luch	2013 <sup>2</sup>	212
31.	Paulinenauer Luch Ergänzung	2013 <sup>2</sup>	157
32.	Pritzerber Laake	2013 <sup>2</sup>	511
33.	Restwälder bei Rhinow	2013 <sup>2</sup>	20
34.	Rhinslake bei Rohrbeck	2013 <sup>2</sup>	49
35.	Rodewaldsches Luch	2013 <sup>2</sup>	139
36.	Steppenhügel im Havelland	2013 <sup>2</sup> /2009 <sup>3</sup>	26
37.	Teufelsberg oder Rhinsberg bei Landin	2013 <sup>2</sup>	4
38.	Unteres Rhinluch – Dreetzer See	2013 <sup>2</sup>	1.297
39.	Unteres Rhinluch – Dreetzer See Ergänzung	2013 <sup>2</sup>	112
40.	Weißes Fenn und Dünenheide	2013 <sup>2</sup>	181

<sup>2</sup>Durchführungsbeschluss der Kommission vom 07.11.2013 zur Annahme einer siebten aktualisierten Liste von Gebieten von gemeinschaftlicher Bedeutung (bekanntgegeben unter Aktenzeichen C(2013) 7358; rechtskräftig in Deutschland seit dem 08.11.2013)

<sup>3</sup>Bewirtschaftungserlass

<b>Naturschutzgebiete</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Gebietsbezeichnung</b>	<b>VO/Erlass</b>	<b>Größe (ha)</b>
1.	Teufels- oder Rhinsberg	1961	5
2.	Gräninger See	1967	138
3.	Große und Kleine Jahnberge	1967	24
4.	Bredower Forst	1978	252
5.	Lindholz	1978	108
6.	Friesacker Zootzen	1986	149
7.	Pritzerber Laake	1986	511
8.	Großes Fenn	1995	82
9.	Grünauer Fenn	1995	14
10.	Gollenberg	1996	57
11.	Ferbitzer Bruch	1996	1.155
12.	Görner See	1996	226
13.	Puhlsee	1997	60
14.	Rodewaldsches Luch	1997	130
15.	Döberitzer Heide	1997	3.415
16.	Trittsee-Bruchbach	1998	71
17.	Mögeline Luch	1998	82
18.	Buckower See und Luch	1998	153
19.	Falkenrehder Wublitz	2002	106
20.	Seeburger Fenn - Sümpelfichten	2002	93

<b>Naturschutzgebiete</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Gebietsbezeichnung</b>	<b>VO/Erlass</b>	<b>Größe (ha)</b>
21.	Ketziner Havelinseln	2003	319
22.	Riesenbruch	2003	247
23.	Havelländisches Luch	2004	5.526
24.	Untere Havel Nord	2004	4.706
25.	Untere Havel Süd	2009	3.933
26.	Gülper See	2010	1.200

<b>Landschaftsschutzgebiete</b>			
<b>Nr.</b>	<b>Gebietsbezeichnung</b>	<b>VO/Erlass</b>	<b>Größe (ha)</b>
1.	Ketziner Bruchlandschaft	1992	1.620
2.	Nauen - Brieselang - Krämer	1998	23.077
3.	Westhavelland	1998	136.071
4.	Königswald mit Havelseen und Seeburger Agrarlandschaft	1999	9.915
5.	Brandenburger Wald- und Seengebiet	2002	9.980

Datengrundlage: Umweltamt

## 4.2 Baudenkmale

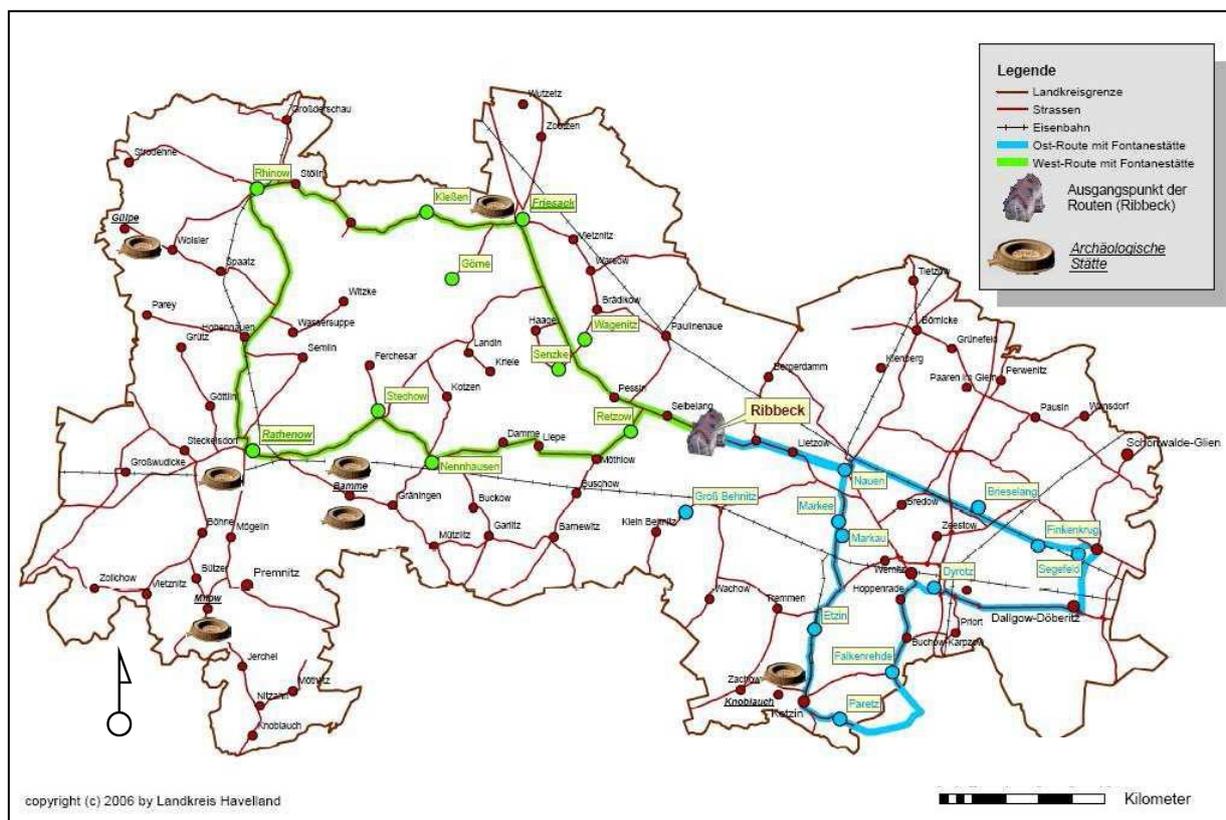
Es gibt ca. 500 gesetzlich geschützte Baudenkmale im Landkreis Havelland. Denkmale werden nicht nach Bedeutung, Wertigkeit o. ä. unterschieden. Die hier getroffene Auswahl ist nicht abschließend und richtet sich eher nach der derzeitigen kultur-touristischen Bedeutung. Hervorzuheben sind dabei z. B. das Schloss Ribbeck, das Landgut in Groß Behnitz und das Schloss Paretz.

### Ribbeck, Schloss

1893 errichtete Hans Georg Henning von Ribbeck nach einem Brand im Ort das heutige Schloss in neubarocken Formen an gleicher Stelle. Es handelt sich weitgehend um eine Aufstockung des Erdgeschosses.

Mit dem Beschluss, in Schloss Ribbeck ein Pflegeheim für den Kreis Nauen einzurichten, entspann sich zwischen 1953 bis 1955 eine lebhafte Debatte um Denkmalpflege und Nutzung. Dazu gehörten aus Kostengründen die Beseitigung der geschweiften Giebel und deren Ersatz durch Dreiecksgiebel. 1986 wurde hier zusätzlich ein Aufzugsschacht angebaut. 20 Jahre später, im Zuge der Sanierung des Schlosses zu einem kulturhistorischen Denkmal im Zusammenhang mit der Umnutzung als touristisches Zentrum einer Region, sind die stilgeschichtlichen Unstimmigkeiten zurückgebaut, der Schacht an der Nordseite abgebrochen und die Parkanlage wieder erlebbar gemacht worden. Heute beherbergt das Schloss ein Restaurant, ein Museum, Veranstaltungsräume, ein Standesamt, den Tourismusverband Havelland e. V. und den Kreisbauernverband e. V.

Über das Gedicht „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ besteht eine Verbindung zwischen dem Dichter Theodor Fontane und dem Ort Ribbeck mit seinem Schloss. So ist Ribbeck Ausgangspunkt für zwei touristische Fontane-Routen. Sie verbinden Orte im Landkreis Havelland, die in den Werken von Theodor Fontane benannt werden.



Quelle: Untere Denkmalschutzbehörde

### Groß Behnitz, Landgut

Groß Behnitz, ein Ortsteil von Nauen, wird baulich von der vierteiligen Denkmalanlage des ehemaligen Mustergutes von Albert Borsig (1829-1878) geprägt.

Das Gutstor mit barocken Sandsteinplastiken des Carl v. Gontard vom Oranienburger Tor in Berlin, ein Gästehaus, Putzbauten im klassisierenden Gepräge stellen die Repräsentativbauten für die

Nachkommen des „Eisenbahnkönigs“ August Borsig (1804-1854) dar. Eingefasst sind sie westlich durch einen Kutschpferdestall mit Remise und östlich durch ein Verwalterhaus, an das sich mehrere Brennerei- und Landwirtschaftsbauten anschließen.

Diese Sichtziegelbauten sind ein Beispiel für die hohe architektonische Qualität, die sich auch an der Verwendung von Terrakotta-Formsteinen mit Bezügen zu den Werken und Architekten der Schinkelschen Bauakademie zeigt.

Heute gehört die Anlage mehreren Eigentümern. Als Nutzung dominiert ein kulturtouristisches Engagement (z. B. Versammlungs- und Veranstaltungsraum, Café-Restaurant, Hotel, Ausstellungsräume).

#### Paretz; Schloss, Dorf und Park

Das Dorf und das Schloss wurden 1795 als Sommerresidenz vom Kronprinzen, dem späteren Friedrich Wilhelm III., und seiner Gemahlin Luise erworben und nach den Plänen von David Gilly bis 1804 angeblich „für einen armen Gutsherrn“ umgestaltet. Die zeitgenössisch „herrschaftliches Wohnhaus“ genannte Anlage gilt als hervorragendes Beispiel für die preußische Landbaukunst um 1800.

Nach Ende des zweiten Weltkrieges wurde das Schloss für eine Bauernhochschule umgenutzt und ab 1963 durch die Vereinigung Volkseigener Betriebe (VVB) Tierzucht umgebaut und rauverputzt. Der nordwestliche Stall wurde abgerissen und durch einen nunmehr rechtwinklig stehenden, die Wirkung des Hofes beeinträchtigenden Neubau für die Bauernhochschule ersetzt.

Nach umfangreichen Restaurierungsarbeiten wurde im Jahr 2001 das Schloss der Öffentlichkeit zur Besichtigung und für Veranstaltungen wieder zugänglich gemacht.

#### Elstal, Olympisches Dorf

Das Olympische Dorf in Elstal war Unterkunft für die Teilnehmer der Olympischen Sommerspiele 1936 in Berlin. Es handelt sich um ein Flächendenkmal mit teilweise erhaltenem Gebäudeensemble in gärtnerisch gestalteter Landschaft. Im Zentrum befindet sich das „Speisehaus der Nationen“ als in moderner Formensprache gehaltenes Gebäude mit ovalem Grundriss. Weiterhin gehören zum Ensemble die Sportler-Wohnhäuser, eine Schwimmhalle, ein Kommandantenhaus, eine Turnhalle mit Sportplatz, ein Wasserwerk und ein Maschinenhaus.

Nach den Olympischen Spielen diente das Objekt als Militär-Lazarett und als Heeres-Infanterieschule. Nach Ende des zweiten Weltkrieges bis 1992 wurde das gesamte Areal von der sowjetischen bzw. russischen Armee genutzt. Seit dem Abzug der Truppen werden regelmäßig Besichtigungen dieser historischen Stätte für die Öffentlichkeit durchgeführt. Die Schwimmhalle ist 2011 grundlegend saniert worden. Zurzeit bemühen sich unterschiedliche Akteure um eine städtebauliche Revitalisierung des Olympischen Dorfes sowie um die Sanierung und denkmalgerechte Nutzung des Denkmalbestandes.

#### Kleßen, Schloss der von Bredow und Park

Das Gebäude wurde vermutlich Mitte des 18. Jahrhundert errichtet, wodurch ein Vorgängerbau aus dem 16. Jh. abgelöst wurde. Es handelt sich hierbei um eine auf französische Einflüsse zurückgehende eingeschossige Dreiflügelanlage mit vierachsigen, pavillonartigen Seitenflügeln sowie mit dreiachsigem Mittelrisalit und Mansarddach. Im 19. Jahrhundert erfolgten die klassizistische Verkleidung der Fassaden und der Aufbau eines Mezzaningeschosses (Zwischengeschoss). Ein neogotischer Taubenturm befindet sich im Hof der Wirtschaftsgebäude. Das Herrenhaus wurde von 1993 bis 1999 aufwendig saniert. Südwestlich, getrennt von der Schlossanlage und dem Dorf, erstreckt sich ein englischer Landschaftspark mit einem Weinberg in seiner Mitte. Die Anlage wird vorwiegend privat genutzt, ist aber auch für die Öffentlichkeit im Rahmen bestimmter Veranstaltungen zugänglich.

#### Milow, Bolle-Villa

Im Jahr 1882 wurde die Villa als Sommersitz für die Familie des Milchfabrikanten Carl Bolle erbaut. Es handelt sich hier um einen zweigeschossigen verputzten Ziegelbau mit einem Mezzanin. Auffällig ist die repräsentative Schaufassade mit zweigeschossigem Portikus und Säulen. Die Formensprache knüpft an die italienische Renaissance und den Klassizismus an. Bereits in den 1880er Jahren wurde die Bolle-Villa als Erholungsheim für die Arbeiterkinder des Berliner Betriebs genutzt. Seit 1950 wird das in den Jahren 2008 bis 2009 sanierte Gebäude als Jugendherberge betrieben.

### Nauen, Altstadt

Die Nauener Altstadt umfasst den Bereich der historischen Ackerbürgerstadt einschließlich der mittelalterlichen Stadtbefestigung und des ehemaligen Scheunenviertels im Westen. Es liegt ein spätmittelalterlicher Straßengrundriss vor (Ringstruktur). Der heutige Gebäudebestand stammt aus unterschiedlichen Bauzeiten, beginnend mit der gotischen Hallenkirche St. Jacobi aus dem späten 15. Jahrhundert. Nach den Stadtbränden 1695 und 1765 entstanden die mit verschiedenen Baustilelementen versehenen Wohn-, Geschäfts- und Wirtschaftsgebäude. Hierzu gehören auch ehemalige landwirtschaftliche und handwerkliche Stadthöfe. Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung im späten 19. Jahrhundert wurden einzelne, z. T. städtebaulich dominante und repräsentativ gestaltete Gebäude, wie das sogenannte Bartzsche Haus an der Ecke Mittelstraße/Martin-Luther-Platz errichtet.

Der Altstadtbereich wird im Rahmen städtebaulicher Sanierungsmaßnahmen gemäß den Anforderungen, die sich aus seinen Wohn-, Geschäfts- und Dienstleistungsfunktionen ergeben, behutsam und kleinteilig entwickelt. Besondere Berücksichtigung finden hierbei denkmalpflegerischer Belange.

### Nennhausen, Schloss und Park

Ursprünglich war das Schloss Nennhausen ein dreiflügeliger Gebäudekomplex von 1737 der von Briest. Anfang des 19. Jahrhunderts war Nennhausen Wirkungsstätte des Dichters Friedrich de la Motte Fouqué und des romantischen Dichterkreises. 1848 erfolgte die Erneuerung des barocken, 10-achsigen Baus mit seinem verbliebenen Südflügel in Anlehnung an die englische Neogotik (Tudor-Stil) und den ebenfalls englischen Burgenstil (Castle-Gothic). Der sich daran anschließende Landschaftspark wurde Anfang des 19. Jahrhunderts anstelle des ursprünglichen barocken Parks angelegt.

Nach einem Dachstuhlbrand im Jahre 1983 verfiel das Schloss immer mehr. Nach Übergang in den Privatbesitz im Jahr 1997 wurde es aufwendig saniert. Das Schloss wird privat als Wohnhaus und darüber hinaus für besondere Veranstaltungen auch für die Öffentlichkeit genutzt.

### Rathenow, Märkischer Platz, Kulturhaus

Beim Kulturhaus handelt es sich um einen zweigeschossigen Putzbau mit Kopfbau und Saaltrakt. Er wurde 1956 bis 1958 in Stahlskelettbauweise mit leicht historisierender Fassade und Walmdächern errichtet. Der Bau belegt den Wandel der Architekturauffassung der Ära nach Stalin. Bis 1998 fanden hier kulturelle Veranstaltungen statt. Die LEG (jetzt i. L.) erwarb das Haus und begann danach mit der Sanierung und dem Umbau. Mit dem neuen Namen „Kulturzentrum“ wurde es 2004 als multifunktionaler Kulturstandort wieder eröffnet. Hier sind nun auch das Optik-Industrie-Museum sowie ein Theaterrestaurant untergebracht.

### Rathenow, Sankt-Marien-Andreas-Kirche

Die ursprünglich spätromanische Basilika wurde im 15. und 16. Jahrhundert zu einer dreischiffigen, backsteinsichtigen Hallenkirche (Gotik) umgebaut. Nach sehr starken Kriegszerstörungen erfolgte ein teilweiser Wiederaufbau in der Nachkriegszeit. Der Turm wurde von 1999 bis 2000 rekonstruiert, die Einwölbung des Mittelschiffes im Zeitraum von 2009 bis 2010 wiederhergestellt. Es schlossen sich die Wiedereinwölbung der Marienkapelle und eine umfassende Hüllensanierung an.

Die Sankt-Marien-Andreas-Kirche ist eine Kirche der evangelischen Kirchengemeinde Rathenow. Besichtigungen sind möglich.

### Rathenow, Bismarckturm

Der Bismarckturm ist ein 1914 zum Gedenken an Reichskanzler Graf Otto von Bismarck auf dem Weinberggelände fertiggestelltes Bauwerk (Pläne: Stadtbaurat Fr. Sprotte) in neogotischer Formensprache mit Tudorbogen und Chorflankentürmen. Er war konzipiert in Form einer offenen Halle mit Aussichts- und Feuerungsmöglichkeiten. Im 2. Weltkrieg wurde der Turm stark beschädigt.

In den Zeiträumen 2001 bis 2002 sowie 2010 bis 2011 wurde der Turm komplett saniert. Er war ein Ausflugsziel im Rahmen der Bundesgartenschau 2015 und wird es auch weiterhin sein.

### 4.3 Übernachtungen und Besucherzahlen

Die nachfolgenden Übersichten geben einen Einblick, inwieweit die touristischen Potenziale des Landkreises genutzt und Angebote von der Bevölkerung angenommen werden. Das AfS Berlin-Brandenburg hat in seinem Bericht bezüglich des Landkreises Havelland nur Zahlenmaterial für die Gemeinden Brieselang, Dallgow-Döberitz, Falkensee, Ketzin/Havel, Nauen, Rathenow, Schönwalde-Glien und Wustermark veröffentlicht. Für andere Gemeinden liegen keine Daten vor oder sind auf Grund der geringen statistischen Masse geheim zu halten.

#### Ausgewählte Tourismusergebnisse in Beherbergungsbetrieben 2010 bis 2014

Gemeinde	Beherbergungsbetriebe					angebotene Betten				
	2010	2011	2012	2013	2014	2010	2011	2012	2013	2014
Brieselang	4	3	3	3	3	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Dallgow-Döberitz	5	4	3	k. A.	3	162	122	117	k. A.	134
Falkensee	7	5	4	4	4	214	161	148	142	142
Ketzin/Havel	7	8	7	7	7	197	194	188	188	192
Nauen	6	8	8	8	9	193	240	253	467	491
Rathenow	16	19	17	18	18	415	443	411	400	431
Schönwalde-Glien	k. A.	k. A.	3	3	3	k. A.	k. A.	95	95	95
Wustermark	5	5	4	4	4	130	130	108	108	119

Gemeinde	Ankünfte					Übernachtungen				
	2010	2011	2012	2013	2014	2010	2011	2012	2013	2014
Brieselang	4.641	4.669	4.608	4.708	4.388	17.390	19.135	18.353	16.438	18.035
Dallgow-Döberitz	8.392	7.587	7.109	k. A.	7.874	20.737	20.349	19.147	k. A.	21.788
Falkensee	9.733	7.443	7.047	7.032	6.374	22.118	16.842	14.883	14.541	12.355
Ketzin/Havel	7.440	7.477	6.727	6.517	7.980	15.529	15.959	14.949	14.422	21.441
Nauen	8.931	10.056	11.920	14.979	19.560	16.919	20.330	22.629	28.609	34.935
Rathenow	18.829	21.346	21.061	22.125	21.605	37.841	44.551	46.591	47.851	44.926
Schönwalde-Glien	k. A.	k. A.	2.094	2.103	3.195	k. A.	k. A.	4.810	4.883	3.942
Wustermark	5.776	6.373	6.076	6.088	6.328	14.839	16.370	14.126	14.673	18.305

Gemeinde	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tage				
	2010	2011	2012	2013	2014
Brieselang	3,7	4,1	4,0	3,5	4,1
Dallgow-Döberitz	2,5	2,7	2,7	k. A.	2,8
Falkensee	2,3	2,3	2,1	2,1	1,9
Ketzin/Havel	2,1	2,1	2,2	2,2	2,7
Nauen	1,9	2,0	1,9	1,9	1,8
Rathenow	2,0	2,1	2,2	2,2	2,1
Schönwalde-Glien	k. A.	k. A.	2,3	2,3	1,2
Wustermark	2,6	2,6	2,3	2,4	2,9

k. A. = keine Angaben  
Datengrundlage: AfS Berlin-Brandenburg

## Veranstaltungen und Besucherzahlen ausgewählter besucherwirksamer Einrichtungen 2005, 2010 bis 2014

Einrichtung	2005	2010	2011	2012	2013	2014
<b><u>MAFZ Erlebnispark Paaren</u></b>						
Veranstaltungen insgesamt	54	67	k. A.	214	211	216
davon:						
Tagungen	2	13	k. A.	4	10	9
Messen/Ausstellungen	21	30	k. A.	19	25	24
Events	31	24	k. A.	34	32	22
Sonstige Veranstaltungen				157	144	155
Besucherzahlen						180.000
<b><u>Kulturzentrum Rathenow</u></b>						
Veranstaltungen insgesamt	70	189	187	167	154	189
davon:						
kulturelle	70	79	73	k. A.	75	16
kommerzielle		110	114	k. A.	79	117
Besucherzahlen insgesamt	52.495	39.450	36.653	39.289	38.384	40.440
davon:						
Museum	1.621	2.320	2.066	2.747	3.407	2.051
<b><u>Optikpark Rathenow</u></b>						
Besucherzahlen	k. A.	84.139	86.150	85.890	79.900	33.000*
Besucherzahlen zur Mühlenweihnacht	-	3.800	5.500	5.000	8.100	5.500*
<b><u>Schloss Paretz</u></b>						
Besucherzahlen	k. A.	79.792	14.874	16.530	12.684	k. A.
<b><u>Schloss Ribbeck</u></b>						
Besucherzahlen Museum	-	k. A.	k. A.	k. A.	7.200	8.300
<b><u>Karls Erlebnis-Dorf</u></b>						
Besucherzahlen	-	-	-	-	-	900.000**

k. A. = keine Angaben

\* BUGA-Standort Optikpark Rathenow (Gelände bis Juni nur partiell nutzbar, ab Juli ganz geschlossen)

\*\* Daten aus regionaler Presse

Datengrundlage: Referat Kultur, Sport und Tourismus

